



Chronik 2025

*Überblick über die Ereignisse
in Politik, Baugeschehen,
Kultur, Jugend, Sport und
Vereinsleben in der
Stadtgemeinde Wolfsberg.*

Aufgezeichnet und dokumentiert von der Abt. Stadtpresse
nach einem Konzept von Direktor Erich Oberländer

Verzeichnis der Kapitel:

- [Politisches Geschehen in der Gemeinde2](#)
- [Bevölkerungszahl29](#)
- [Gemeindefinanzen..... 29](#)
- [Tätigkeitsbericht der Gemeinde..... 31](#)
- [Feierlichkeiten, Jubiläen, Ehrungen.....45](#)
- [Wirtschaftliches Geschehen49](#)
- [Baugeschehen58](#)
- [Kulturelles & Vereinsleben.....62](#)
- [Weitere Vorkommnisse.....77](#)
- [Sportliches.....82](#)
- [Unfälle / Katastrophen / Verbrechen98](#)
- [Vermögensverhältnisse der Gemeinde111](#)

Politisches Geschehen in der Gemeinde

Jänner 2025

12. Jänner 2025: Volksbefragung Windkraft

Am Sonntag, dem 12. Jänner, waren 427.323 Kärntnerinnen und Kärntner dazu aufgerufen, bei der Volksbefragung über ein mögliches Verbot weiterer Windkraftanlagen auf Bergen und Almen in Kärnten abzustimmen. Auf den Weg gebracht wurde die Volksbefragung von FPÖ und Team Kärnten.

Die Frage lautete: *„Soll zum Schutz der Kärntner Natur (einschließlich des Landschaftsbildes) die Errichtung weiterer Windkraftanlagen auf Bergen und Almen in Kärnten landesgesetzlich verboten werden?“*

Von ihrem Stimmrecht machten 149.048 Personen Gebrauch, was einer Wahlbeteiligung von 34,88 Prozent entspricht.

Nach der Auszählung in den 132 Gemeinden Kärntens gab die Landeswahlbehörde folgendes vorläufiges Ergebnis bekannt:

- **51,55 Prozent** (76.527 Stimmen) votierten mit „Ja“.
- **48,45 Prozent** (71.935 Stimmen) stimmten mit „Nein“.
-
- 586 Stimmen waren ungültig.

Die höchsten Zustimmungsraten für ein Verbot wurden in der Gemeinde Krems in Kärnten verzeichnet, wo 86,1 Prozent der Stimmen mit „Ja“ abgegeben wurden. Die höchste Ablehnung fand sich in der Gemeinde Neuhaus, wo 69,3 Prozent der Wählerinnen und Wähler mit „Nein“ stimmten.

Ergebnisse in Wolfsberg

In der Stadtgemeinde Wolfsberg ergab die Abstimmung folgendes Bild:

- **60,97 Prozent** (4.354 Stimmen) stimmten mit „Ja“.
- **39,03 Prozent** (2.787 Stimmen) stimmten mit „Nein“.
- Die Wahlbeteiligung lag bei **36,52 Prozent**
-

Lavanttaler Gemeinden überwiegend für ein Verbot

Im Lavanttal stimmten acht der neun Gemeinden mehrheitlich für ein Verbot von Windrädern. Lediglich in Frantschach-St. Gertraud entschieden sich die Bürgerinnen und Bürger mehrheitlich gegen das Verbot.

Auswirkungen der Volksbefragung

In Kärnten sind derzeit 14 Windkraftanlagen in Betrieb. Weitere 32 Anlagen sind entweder genehmigt oder befinden sich im Genehmigungsverfahren. Das Ergebnis der Volksbefragung hat auf diese bestehenden und geplanten Projekte keinen Einfluss. Zudem ist das Resultat der Abstimmung rechtlich nicht bindend und dient lediglich als Orientierung für zukünftige politische Entscheidungen

Feber 2025

Harald Trettenbrein scheidet aus dem Kärntner Landtag aus

Im März 2025 endet die langjährige politische Laufbahn von Harald Trettenbrein (FPÖ) im Kärntner Landtag. Gemeinsam mit Herwig Seiser (SPÖ) wurde er am 31. März 2004 angelobt und zählt damit zu den am längsten dienenden Abgeordneten. Sein Rückzug erfolgt auf Grundlage einer vor der Landtagswahl 2023 getroffenen Vereinbarung, wonach er den ersten Teil der Legislaturperiode absolvieren und anschließend der 36-jährige St. Andräer Stadtrat Jürgen Ozwirk (FPÖ) nachfolgen sollte. Trettenbrein wird am 20. März 2025 seine letzte Rede im Landtag halten und damit nach fast 21 Jahren seine parlamentarische Tätigkeit beenden. Der gelernte Koch will jedoch weiterhin Mitglied im Aufsichtsrat der Kabeg und Ersatzgemeinderat in Wolfsberg bleiben. Während seiner politischen Laufbahn war er unter anderem auch kurzzeitig Nationalratsabgeordneter und Stadtrat in Wolfsberg.

In einer der letzten Landtagssitzungen sorgte Trettenbrein noch einmal für Aufsehen, als er als einziger Abgeordneter gegen eine von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Team Kärnten unterstützte Gesetzesänderung stimmte, die bis Februar 2026 ein Einbringen neuer Windkraft-Projekte in Kärnten untersagt. Er begründete seine Entscheidung mit der geplanten Festlegung neuer Zonen für Windkraftanlagen, die vor allem im Lavanttal entstehen sollen – einer Region, in der sich 58,8 Prozent der Bevölkerung bei einer Volksbefragung gegen Windräder ausgesprochen hatten.

Zudem rief Trettenbrein seinen Landtagskollegen und Bürgermeister von St. Georgen im Lavanttal, Karl Markut (Team Kärnten), öffentlich zum Rücktritt auf. Hintergrund war Markuts Entscheidung, trotz einer lokalen Ablehnung von 54,3 Prozent weiterhin am Windkraftprojekt Steinberger Alpe II festzuhalten.

Überparteiliche Sparpläne

In der letzten Gemeinderatssitzung am 12. Dezember wurden sie angekündigt, nun liegen erste Ergebnisse vor: Die überparteilichen Gespräche der Wolfsberger Gemeinderatsfraktionen haben konkrete Einsparungspotenziale aufgezeigt. Hintergrund ist die angespannte Finanzlage der Stadtgemeinde: Der Ergebnishaushalt weist ein Defizit von 7,9 Millionen Euro aus, im Finanzierungshaushalt fehlen 6,4 Millionen Euro.

Vertreter aller im Gemeinderat vertretenen Parteien haben in zwei mehrstündigen Sitzungen erste Einsparungsvorschläge erarbeitet. Vizebürgermeister Alexander Radl, der die Gespräche leitete, zeigte sich zufrieden: „Die Diskussionen verliefen konstruktiv und zielorientiert. Diesen Weg werden wir weiterverfolgen.“

Konkret wurden folgende Maßnahmen beschlossen, die kurzfristig Einsparungen von rund 300.000 Euro bringen sollen:

- Die Veranstaltungen „Feiertage der älteren Generation“, die Blumenolympiade sowie die Wahl zum „Sportler des Jahres“ werden bis auf Weiteres ausgesetzt.
- Die Live-Übertragung der Gemeinderatssitzungen wird aus Kostengründen eingestellt. Der bestehende Vertrag läuft bis Februar 2026 aus und wird nicht verlängert.
- Die kostenlose Ausgabe von Windelsäcken an Familien mit Kleinkindern entfällt, da der „Gelbe Sack“ für zusätzliche Kapazität sorgt.
- Die für 2025 vorgesehene Erhöhung der Sitzungsgelder für Gemeinderäte von 241,30 Euro auf 252,40 Euro wird nicht umgesetzt.
- Förderungen, unter anderem für den KuKuMa und die Lavanttal Rallye, werden reduziert.
- Radl betont, dass die bisher erarbeiteten Maßnahmen erst der Anfang sind: „Wir stehen vor der Herausforderung, weitere langfristige Einsparungen zu realisieren.“ Noch vor dem Sommer ist ein weiteres Gespräch angesetzt, um zusätzliche Möglichkeiten auszuloten. Geprüft werden unter anderem Anpassungen bei Parkgebühren, der Hundeabgabe und Vereinsförderungen.

Auch größere Veranstaltungen wie der Adventmarkt stehen auf dem Prüfstand. Zwar soll dieser weiterhin stattfinden, jedoch sind strukturelle Anpassungen geplant, darunter möglicherweise ein neuer Veranstaltungsort. Ein ähnliches Modell wurde bereits erfolgreich beim Ostermarkt umgesetzt, der in den KuKuMa integriert wurde.

Die Stadtverwaltung setzt zudem auf Effizienzsteigerungen im Personalbereich. Durch optimierte Strukturen in den Abteilungen sollen weitere Einsparungen erzielt werden. Radl unterstreicht, dass die finanzielle Schieflage nicht hausgemacht sei: „Die schwierige Situation ist nicht das Ergebnis schlechter Haushaltsführung, sondern ein Problem, das viele Gemeinden in Kärnten betrifft. Wir brauchen endlich finanzielle Entlastung durch Bund und Land.“

Mit all dem nicht einverstanden zeigte sich allerdings FPÖ-Stadträtin Isabella Theuermann. Sie distanzierte sich von einer entsprechenden Pressemitteilung. Die Einsparungen seien unzureichend und würden Wolfsberg in den finanziellen Ruin bringen. Ihrer Ansicht nach müssten sämtliche freiwilligen Leistungen der Gemeinde eingestellt werden, bis wieder positiv bilanziert werden könne.

Gemeinderatssitzung vom 27.02.2025

Zwei große Themen dominierten die Sitzung des Wolfsberger Gemeinderates am 27. Februar 2025: Einerseits ein weiteres Mal der Finanzhaushalt der Gemeinde, andererseits der nächste Schritt im Widmungsverfahren für die geplante Erweiterung des bestehenden Sägewerks der KLH Massivholz Wiesenau GmbH – ein Unternehmen der Johann-Offner-Unternehmensgruppe. Gemeinde-Sparkurs

Als es bei Tagesordnungspunkt 10 um eine Reduktion der Förderung für den RZ Pellets WAC ging, entwickelte sich unter den Mandataren eine ausführliche Diskussion darüber, wie künftig mit Gemeindeausgaben umgegangen werden sollte.

Während sich SPÖ und ÖVP für einen „Sparkurs ohne Stillstand“ aussprachen, pochte die FPÖ auf eine radikale Einsparung sämtlicher freiwilliger Leistungen. Die Aussage der freiheitlichen Stadträtin Isabella Theuermann *„Wir stimmen gegen jedes Projekt, bei dem es keine finanzielle Bedeckung gibt“* sorgte unter den Mandataren der anderen Fraktionen für allgemeines Kopfschütteln.

„Alle in diesem Gremium sind sich der finanziellen Verantwortung bewusst, doch das darf nicht so weit gehen, dass alles zum Stillstand kommt“, meldete sich SPÖ-Gemeinderat Klaus Penz zu Wort, der in weiterer Folge mit einer teils emotionalen Rede aufhorchen ließ. *„Wir sind als Stadt nicht nur für Wasser, Kanal, Müll und Infrastruktur verantwortlich, sondern auch dafür, dass Wolfsberg als Kultur-, Sport- und Sozialstadt funktioniert. Es gibt Vereinsaktivitäten von Privatpersonen, Eltern-Kind-Nachmittage, Gedächtnistrainings für Demenzkranke – wollen wir jetzt einer Frau, die Kräuterwanderungen durchführt, 180 Euro Förderung streichen?“*

Theuermann beharrte auf ihrem Standpunkt: *„Als Gemeinde können wir kein Geld ausgeben, über das wir nicht verfügen. Wir stehen kurz vor einem Eisberg, wo eine Kehrtwende mit der aktuellen SPÖ-Führung schier unmöglich ist.“*

Unisono warfen SPÖ und ÖVP den Freiheitlichen mangelnde Mitarbeit in den Ausschüssen und den überparteilichen Gesprächen zum Thema Einsparungen vor (siehe Aussendung vom 24.02.2025). *„Von Seiten der FPÖ kommt überhaupt kein Vorschlag. Wenn es nach euch geht, würde das ganze Vereins- und Sportleben nicht mehr existieren. Das ist vollkommen inakzeptabel“*, so Stadtrat Jürgen Jöbstl.

Auch ÖVP-Gemeinderätin Marion Schuhai widersprach der FPÖ: *„Der überwiegende Teil des Gemeindebudgets besteht aus Pflichtausgaben. Eine Streichung der freiwilligen Leistungen wird uns nicht retten.“* Der ÖVP-Gemeinderat Johann Weber rief zur Vernunft auf: *„Emotionen und Parteipolitik müssen raus aus dem Gemeinderat. Herein muss die Bereitschaft für Lösungen“*, sagte er in Richtung der Freiheitlichen.

Der amtierende Vizebürgermeister Alexander Radl fasste zusammen: *„Wolfsberg ist nicht zahlungsunfähig, aber wir sind sicher schon besser dagestanden. Leider sind wir bei vielen Gesetzesbeschlüssen von Land und Bund nur Passagiere – das hat sich jetzt zugespitzt. Die Umlagenlast beträgt mittlerweile mehr als 30 Millionen Euro. Wir haben kurzfristig 300.000 Euro Einsparungspotential gefunden und uns darauf geeinigt, uns wieder zu treffen, um mittel- und langfristige Einsparungen zu treffen, doch das geht nicht von heute auf morgen. Alles einsparen, wie es die FPÖ will, bedeutete Stillstand für Wolfsberg.“*

Die Reduktion der WAC-Förderung von 80.000 auf 50.000 Euro wurde schließlich mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP gegen jene der FPÖ beschlossen. Leer blieben bei dieser Sitzung übrigens die beiden Sitze der Grünen.

Umwidmungsverfahren Johann-Offner

Bekanntlich plant die KLH Massivholz Wiesenau GmbH eine Erweiterung ihres bestehenden Sägewerks in Wolfsberg auf angrenzende Grundstücke auf einer Fläche von etwa 6,8 Hektar. Zwar sind die Flächen derzeit als Grünland gewidmet, sie sind im örtlichen Entwicklungskonzept der Stadtgemeinde Wolfsberg jedoch als Vorrangstandort für gewerbliche Nutzungen mit besonderem Entwicklungspotenzial ausgewiesen. Nachdem die KLH Massivholz Wiesenau GmbH die Anforderungen für ein positives Widmungsverfahren in enger Abstimmung mit der Kärntner Landesregierung erfüllt hat, stand nun im Gemeinderat der Antrag auf Umwidmung auf dem Plan.

Im Zuschauerbereich hatten sich etwa 15 bis 20 Gegner des Projekts zum stillen Protest eingefunden, teils ausgestattet mit beschrifteten Plakaten. „Keine Umwidmung“, „Grob fahrlässige Gesundheitsgefährdung“ und „Wir machen uns Sorgen!“ war darauf unter anderem zu lesen. Auch Johann Offner selbst, seines Zeichens Geschäftsführer der Johann-Offner-Gruppe, wohnte der Sitzung persönlich bei.

Nach der Verlesung des Amtsvortrages, in dem auch auf die insgesamt 22 eingebrachten Einwände eingegangen wurde, entkräftete Gemeinderat Hermann Angerer die in der Vergangenheit lautgewordenen Vorwürfe gegen

die Stadtgemeinde, das Projekt „still und heimlich“ durchzuwinken. Er betonte den korrekten Ablauf des Verfahrens: *„Das Projekt wurde entsprechend allen gesetzlichen Bestimmungen und mit größter Sorgfalt behandelt. Das letzte Wort spricht aber die Landesregierung. Erst mit ihrem Bescheid wird der Beschluss rechtskräftig.“*

In ihrem Abstimmungsverhalten zeigten alle vertretenen Fraktionen Einigkeit und sagten Johann Offner ihre volle Unterstützung zu. *„Ich verstehe die Einwände und Sorgen der Anrainer, doch hier wiegen die Interessen der Allgemeinheit schwerer“*, so Vzbgm. Radl. Schließlich ginge es um einen seit 1755 in Wolfsberg ansässigen Traditionsbetrieb, der mit der Erweiterung für 200 zusätzliche Arbeitsplätze sorgen wird. *„Wir sollten dankbar sein, dass die Firma Offner in Zeiten wie diesen in Wolfsberg investieren will“*, meldete sich ÖVP-Gemeinderätin Waltraud Beranek zu Wort. *„Durch den Bau und Folgeaufträge werden auch viele andere Wolfsberger Betriebe gestärkt.“* Ähnlich äußerte sich FPÖ-Stadträtin Theuermann: *„Wir sind stolz, ein Unternehmen wie dieses in Wolfsberg zu haben und danken der Familie Offner für ihre Transparenz im Vorfeld.“* Wenig überraschend wurde der Antrag auf Umwidmung einstimmig angenommen.

Sanierungs-offensive Herzogenaauracher Straße

Für die Wohnhäuser in der Herzogenaauracher Straße 17 und 19 wurde ein Investitions- und Finanzierungsplan beschlossen. Konkret geht es um insgesamt 24 Wohneinheiten mit einem Investitionsvolumen von 598.000 Euro. Enthalten sind die barrierefreie Gestaltung der Eingangsbereiche, der Anbau von zwei Aufzugsanlagen, die Erneuerung des Daches, die Erneuerung der Blitzschutzanlagen und Elektroinstallationen sowie nicht zuletzt die Umstellung von einer Gas- auf eine Fernwärmebeheizung. Mit der Ausschreibung kann begonnen werden, wenn die positive aufsichtsbehördliche Genehmigung seitens des Landes erfolgt.

Sonstiges

- Einstimmig beschlossen wurde die Einstellung der Livestream-Übertragungen von Gemeinderatssitzungen mit Februar 2026. Die Kosten stünden in keinem Verhältnis zur Zuschauerzahl.
- Als neues Mitglied des Gemeinderates wurde Jasmin Joham angelobt. Sie folgt dem zurückgetretenen SPÖ-Gemeinderat Peter Pichler auch in den Ausschüssen 4 für Straßen- und Wasserbau, Land- und Forstwirtschaft, 5 für Finanzwirtschaft, Feuerwehren, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sowie 7 für Grundbesitz, Wohn- und Geschäftsgebäude und Umwelt nach.
- Als neue Ersatzgemeinderätin wurde Evelyn Konrad angelobt.
- Über den Geschäftsplan der Wolfsberger Stadtwerke 2025 wurde im Tagesordnungspunkt 16 abgestimmt. Er wurde gegen die Stimmen der FPÖ mehrheitlich beschlossen. Diskutiert wurde hier abermals über eine Rückgliederung der Stadtwerke in die Stadtgemeinde. Aktuell wartet man

auf Stellungnahmen seitens des Finanzamtes und des Landes Kärnten. „Eine Rückgliederung muss Hand und Fuß haben. Man kann hier nicht einfach einen Schalter umlegen“, sagte Vzbgm. Radl.

- Einstimmig beschlossen wurde, dass die heuer fällig werdende Erhöhung der Sitzungsgelder für Gemeindemandatare von 241,30 auf 252,40 Euro nicht umgesetzt wird.

April 2025

Gemeinderatssitzung am 24.04.2025

Thematischer Schwerpunkt der vergangenen Gemeinderatssitzung am 24. April 2025 war der Rechnungsabschluss der Gemeindefinanzen für das Haushaltsjahr 2024. Das rund 700 Seiten umfassende Zahlenwerk wurde angesichts der angespannten Finanzlage intensiv diskutiert.

Zentrale Kennzahlen

Im **Ergebnishaushalt** stehen Erträgen von 86,1 Millionen Euro Aufwendungen in Höhe von 89,2 Millionen Euro gegenüber – ein Nettoergebnis von **minus 3,1 Millionen Euro**. Unter Berücksichtigung der Haushaltsrücklagen (Entnahme: 1,2 Mio. Euro / Zuweisung: 0,4 Mio. Euro) ergibt sich ein bereinigtes Nettoergebnis von **minus 2,3 Millionen Euro**.

Im **Finanzierungshaushalt** beliefen sich die Einzahlungen auf 83,8 Millionen Euro, die Auszahlungen auf 85,3 Millionen Euro. Der daraus resultierende Nettofinanzierungssaldo beträgt **minus 1,4 Millionen Euro**. Die Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit betrugen 623.000 Euro, Einzahlungen gab es keine. Der Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung lag bei **minus 2,1 Millionen Euro**.

Das **Gesamtvermögen** der Stadtgemeinde wird mit **151,7 Millionen Euro** beziffert.

Diskussion

„Im Voranschlag 2024 wurde ein Minus von rund 6 Millionen Euro prognostiziert. Der Rechnungsabschluss zeigt, dass wir es geschafft haben, 4 Millionen Euro einzusparen“, kommentierte der amtierende **Vzbgm.**

Alexander Radl (SPÖ) das Ergebnis. „Der Rechnungsabschluss ist kein Grund zum Feiern, aber er stellt eine deutliche Verbesserung dar – das kann man nicht wegdiskutieren.“

Auch **Finanzreferent Stadtrat Christian Stückler (SPÖ)** betonte die positiven Entwicklungen: „Im Finanzierungshaushalt konnten wir das Minus um 65 Prozent, im Ergebnishaushalt um 66 Prozent verringern. Die tatsächlichen Ausgaben lagen um knapp 4,7 Millionen Euro unter dem Budget – das ist ein starkes Zeichen für unseren Konsolidierungswillen.“ Zwar stehe am Ende immer noch ein Abgang, doch zeige sich laut Stückler, dass der beschrittene Konsolidierungsweg der richtige sei.

Auch im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2023 – laut Stückler ein ähnlich schwieriges Jahr – stelle das aktuelle Ergebnis eine leichte Verbesserung dar. „Der Rechnungsabschluss 2024 ist kein Zufall, sondern das Resultat der gemeinsamen Arbeit der konstruktiven Kräfte in diesem Haus“, so Stückler.

Während der Rechnungsabschluss mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und der Grünen beschlossen wurde, blieb die Zustimmung der FPÖ aus.

Der blaue **Ersatzgemeinderat Harald Trettenbrein** warf der Stadtgemeinde vor, 2024 ein „Fakebudget“ mit überzogenen Beträgen erstellt zu haben: „Die Zahlen wurden im Vorhinein um ein Vielfaches zu hoch angesetzt, um ein Minus von zwei Millionen Euro positiv darstellen zu können“, so Trettenbrein. Dazu Vzbgm. Radl: „Dass man bei der Budgeterstellung vorsichtig agiert und vom Worst Case ausgeht, ist legitim.“

Die **freiheitliche Stadträtin Isabella Theuermann** ortete abermals unverantwortliches Handeln bei Beschlussfassungen im Gemeinderat und mahnte das eigenverantwortliche Handeln der einzelnen Gemeindemandatare ein: „Die Aufsichtsbehörde weist permanent auf dringende Konsolidierungsmaßnahmen hin, da der Stadtgemeinde spätestens im Jahr 2026 die Zahlungsunfähigkeit droht.“

Vom Finanzreferenten Stückler wurde Schreiben der Gemeindefaufsichtsbehörde verlesen, das trotz der bereits getroffenen Einsparungen weitere Konsolidierungsmaßnahmen einfordert. Dazu bemerkte der grüne **Gemeinderat Reinhard Stückler**, dass bei der Überprüfung des Rechnungsabschlusses in vielen Abteilungen der Sparwille deutlich sichtbar gewesen wäre, viele Sparvorschläge seitens der Aufsichtsbehörde aber gar nicht umsetzbar wären.

Positive Signale kamen auch von Seiten der ÖVP, die sich für weitere fraktionsübergreifende Konsolidierungsgespräche aussprach. „Die bisherigen Gespräche haben gezeigt, dass man Einsparungen treffen kann, ohne dass man die Stadt zu Grunde spart“, so die **ÖVP-Gemeinderätin Marion Schuhai**.

ÖVP-Stadtrat Josef Steinkellner verwies auf getätigte Investitionen im vergangenen Jahr, die u.a. ein Blockheizkraftwerk mit Biomassekessel am Bauhof, ein Mannschaftstransportfahrzeug für die FF Wolfsberg, die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technologie, die Innensanierung der Volksschule St. Michael und die Errichtung des Stadtbobstgartens umfassten. Das Straßenbudget in Höhe von knapp 1 Million Euro konnte nicht zur Gänze ausgeschöpft werden, rund 700.000 Euro wurden in die Sanierung fünf namhafter Straßenzüge investiert.

Wie schon in der Vergangenheit prangerte Vzbgm. Radl ein gemeindefeindliches System auf Bundes- und Landesebene an, das er für das finanzielle Missverhältnisse bei den Gemeinden verantwortlich machte. Seine Feststellung unterlegte Radl mit Zahlen: „Die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2016 bis 2024 haben gezeigt, dass wir jährlich rund 500.000 Euro weniger zur Verfügung haben“, so Radl, der auch weitere fraktionsübergreifende Konsolidierungsgespräche ankündigte. Noch vor dem

Sommer sollen die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen abermals zusammentreten, um Sparpotenziale erörtern – diesmal auch auf struktureller Ebene.

Wohnungsvergabe: Neues Punktesystem schafft mehr Transparenz

Die Stadtgemeinde Wolfsberg verwaltet rund 400 eigene Wohnungen und verfügt über das Zuweisungsrecht für weitere etwa 1.800 Wohnungen, die von unterschiedlichen Wohnbauträgern errichtet wurden. Die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum bleibt weiterhin hoch. „Im Schnitt bearbeiten wir rund 400 Anträge, und es ist nicht absehbar, dass der Bedarf in absehbarer Zeit zurückgehen wird“, erklärt der zuständige Stadtrat Jürgen Jöbstl.

Die Vergabe von Gemeindewohnungen erfolgt im Stadtrat, wobei jeweils zwei Wochen zuvor eine Vorberatung im Wohnungsausschuss stattfindet. Um das Vergabeverfahren transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten, wurde in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig die Einführung eines neuen Punktesystems beschlossen. Kommen mehrere Bewerber für eine Wohnung infrage, wird künftig dieses System angewendet.

Punkte werden für verschiedene Kriterien vergeben, die die Reihenfolge der Bewerber bestimmen. Berücksichtigt werden unter anderem der bisherige Hauptwohnsitz, die Dringlichkeit des Wohnungsbedarfs, gesundheitliche Einschränkungen oder Behinderungen, die Anzahl der Kinder sowie die aktuelle Lebenssituation. Extremfälle wie ein Wohnungsverlust durch Naturkatastrophen werden besonders bewertet.

Auch gesellschaftliches Engagement, etwa eine aktive Mitgliedschaft bei sozialen Einrichtungen (z.B. Tierheim) oder Blaulichtorganisationen (z.B. Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz), wird positiv berücksichtigt. Zudem fließt die Zahl bisheriger Ablehnungen in die Bewertung ein – Bewerberinnen und Bewerber, die bereits lange auf eine Wohnung warten, sollen dadurch bevorzugt werden. Wichtig ist: Bei Angaben zu gesundheitlichen Gründen ist ein entsprechender Nachweis erforderlich. „Alle genannten Kriterien waren auch bisher schon relevant. Mit dem neuen Punktesystem wird die Vergabe jedoch noch transparenter“, betont Jöbstl. „Ich bin überzeugt, dass dies eine qualitative Aufwertung unserer Wohnungsvergabe darstellt – offen und serviceorientiert.“

Der erkrankte Bürgermeister gibt Gesundheits-Update

In den Unterkärntner Nachrichten vom 30. April 2025 meldet sich der am myelodys-plastischen Syndrom (MDS) erkrankte Bürgermeister Hannes Primus zu Wort und gab ein Update zu seinem Gesundheitszustand. Den Zeitpunkt seiner Rückkehr lässt er offen: „Es stimmt, dass ich mich noch in stationärer Behandlung befinde. Leider verläuft die Genesung nicht so schnell, wie ich es mir wünschen würde. Die Therapien sind noch nicht abgeschlossen, weshalb ich zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Einschätzung darüber geben kann, wann ich mein Amt wieder aktiv ausüben kann. Ich bleibe jedoch kämpferisch und halte an meiner positiven

Einstellung fest. Die zahlreichen Genesungswünsche, die mich nach wie vor aus meiner Heimat erreichen, bedeuten mir viel und geben mir Kraft – dafür bin ich sehr dankbar.

Selbstverständlich stehe ich in regelmäßigem Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen in Wolfsberg und bin über alle wesentlichen Entwicklungen in der Stadt informiert.

Mein besonderer Dank gilt den beiden VizebürgermeisterInnen sowie dem gesamten Stadt- und Gemeinderat, die für mich in Wolfsberg engagiert und verantwortungsvoll für Kontinuität in der Stadtführung sorgen, und selbstverständlich auch meiner Familie und allen Freunden.“

Mai 2025

Bürgermeister Hannes Primus verstorben

Die Stadtgemeinde Wolfsberg trauert um ihren Bürgermeister Hannes Primus, der am Mittwoch, 7. Mai 2025, nach schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren verstorben ist. Die Nachricht von seinem Tod hat in der Bevölkerung tiefe Betroffenheit ausgelöst. Mit Hannes Primus verliert Wolfsberg nicht nur einen engagierten und vorausschauenden Bürgermeister, sondern auch einen Menschen mit Handschlagqualität – bodenständig, herzlich, immer ansprechbar und mit einem feinen Gespür für die Anliegen der Menschen.

Hannes Primus wurde am 1. August 1976 in Klagenfurt geboren und wuchs im Lavanttal auf. Nach der Matura am Bundesoberstufengymnasium in Wolfsberg leistete er seinen Präsenzdienst und absolvierte anschließend ein Studium der Telematik und Netzwerktechnik an der Fachhochschule Klagenfurt, das er 2001 mit dem Titel Diplom-Ingenieur (FH) abschloss. In der Folge war er viele Jahre in der Privatwirtschaft tätig, bevor er ab 2009 als IT-Koordinator am LKH Wolfsberg und als Projektleiter bei der KABEG Verantwortung übernahm.

Sein politischer Weg begann im Jahr 2009 mit dem Einzug in den Wolfsberger Gemeinderat. Als Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Wolfsberg (ab 2012) und als Abgeordneter im Kärntner Landtag (2013–2018) prägte er die politische Landschaft der Region maßgeblich mit. 2020 wurde er mit 65,53 Prozent der Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Wolfsberg gewählt – in einer Zeit großer Herausforderungen, mitten in der Corona-Pandemie.

In seiner Amtszeit zeichnete sich Hannes Primus durch ruhige Führung, hohe Fachkompetenz und Menschlichkeit aus. Er hörte zu, suchte das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern, war stets lösungsorientiert und setzte Projekte mit Blick auf die Zukunft um. Sein Wirken war geprägt von Klarheit, Offenheit und einem tiefen Pflichtgefühl gegenüber der Stadt und ihren Menschen. Auch während seiner Krankheit blieb er mit der Stadtverwaltung eng verbunden und verfolgte die Entwicklungen mit großem Interesse und Einsatz.

„Ein Tag ohne Lachen und Spaß geht nicht“, sagte Primus noch Monate nach seiner Diagnose. Trotz schwerer Rückschläge blickte er mit Zuversicht nach vorn und kämpfte bis zuletzt mit großem Mut. Seine Haltung, sein Lebenswille und seine positive Ausstrahlung bleiben vielen in Erinnerung.

Hannes Primus hinterlässt seine Ehefrau Andrea und drei Kinder. Ihnen gilt in diesen schweren Stunden das aufrichtige Mitgefühl der gesamten Stadtgemeinde. Die

Familie verliert nicht nur einen geliebten Ehemann und Vater – sondern auch einen Menschen, der mit Fürsorge, Hingabe und Liebe stets für sie da war. Der Tod von Hannes Primus reißt eine schmerzliche Lücke – in der Stadtgemeinde, in der Politik, aber vor allem in den Herzen jener, die ihn persönlich kannten. Sein Vermächtnis wird bleiben: in den Projekten, die er angestoßen hat, in den Entscheidungen, die er mit Weitblick traf, und in der Haltung, mit der er unsere Stadt gestaltet hat. Wolfsberg verneigt sich in Dankbarkeit.

„Die Stadtgemeinde Wolfsberg spricht Bürgermeister Hannes Primus tief empfundene Dankbarkeit für sein Wirken und seinen unermüdlichen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt aus. Sein Engagement, seine Bodenständigkeit und seine klare Haltung in wichtigen Fragen des Gemeinwesens haben Wolfsberg spürbar geprägt. Er war nicht nur das politische Oberhaupt, sondern auch eine Persönlichkeit, die mit Herz, Verstand und Nähe zu den Menschen geführt hat. Für mich persönlich war Hannes auch ein enger Freund, mit dem mich vieles verbunden hat. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke – menschlich wie politisch. Die Stadt wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren“, sagte Vizebürgermeister Alexander Radl im Rahmen einer Pressemitteilung.

Um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich vom verstorbenen Bürgermeister zu verabschieden, wurde im Gemeinderatssitzungssaal des Rathauses für die Dauer von dreieinhalb Tagen ein Kondolenzbuch aufgelegt. Zusätzlich wurde von Seiten der Bestattung Wolfsberg ein Online-Kondolenzbuch freigeschaltet für all jene, die digital Abschied nehmen wollten.

Als Zeichen der Anteilnahme haben alle Gemeinden des Bezirkes Wolfsberg bis zum Tag der Verabschiedung am 15. Mai die Rathäuser und Gemeindeämter schwarz beflaggt. Dies erfolgte auf Anregung des Regionalmanagements Lavanttal, dessen Vorsitzender Primus war.

Nach dem plötzlichen Ableben von Hannes Primus, der das Amt seit 2020 innehatte, informierte die Stadtgemeinde Wolfsberg über das weitere gesetzlich vorgesehene Vorgehen zur Neubesetzung des Bürgermeisteramtes.

Da das Amt des Bürgermeisters **vor Ablauf des fünften Jahres** nach der letzten allgemeinen Gemeinderatswahl vorzeitig geendet hat, ist laut § 23 Abs. 2 der Kärntner Gemeindeordnung eine **Nachwahl durch die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger** durchzuführen. Diese Direktwahl erfolgt gemäß den Bestimmungen der Kärntner Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002.

Die **Ausschreibung der Wahl** sowie die **Festlegung des Wahltermins** erfolgen durch die **Kärntner Landesregierung**. Sobald diese Informationen offiziell vorliegen, wird die Stadtgemeinde Wolfsberg die Öffentlichkeit zeitgerecht über den Wahltermin, Fristen und die weiteren organisatorischen Details informieren.

Erwähnenswert ist, dass in diesem Fall nur der Bürgermeister und nicht wie sonst üblich auch der Gemeinderat gewählt wird.

Bis zur erfolgten Nachwahl und der Angelobung eines neuen Bürgermeisters bleibt Vizebürgermeister Alexander Radl weiter im Amt.

Nur zwei Tage nach Primus' Tod sorgte die Wolfsberger FPÖ mit einer Presseaussendung für Aufsehen. Darin stellt Stadtparteiobmann Christian Ragger die Sinnhaftigkeit der gesetzlich vorgeschriebenen Nachwahl in Frage. Er schlägt vor, den Bürgermeister aus der Mitte des Gemeinderats zu wählen. Rechtlich ist der FPÖ-Vorschlag jedoch nicht umsetzbar: Laut Kärntner Gemeindeordnung ist bei einem vorzeitigen Ausscheiden eines Bürgermeisters innerhalb der ersten vier Jahre zwingend eine Direktwahl durchzuführen (§ 23 Abs. 2). Bis zur Nachwahl bleibt Vizebürgermeister Alexander Radl (SPÖ) im Amt. Aus Respekt gegenüber dem verstorbenen Bürgermeister wolle die FPÖ keinen Kandidaten zur Wahl aufstellen und verweist zudem auf den finanziellen und bürokratischen Aufwand einer Direktwahl.

Würdevoller Abschied von Bürgermeister Hannes Primus

Am 15. Mai 2025 fand in der Stadtpfarrkirche St. Markus die feierliche Verabschiedung von Bürgermeister Hannes Primus statt, der am 7. Mai im Alter von 48 Jahren seinem schweren Leiden erlegen war. Bereits über eine halbe Stunde vor Beginn strömten zahlreiche Trauergäste zur Kirche – in Summe begleiteten rund 1.000 Menschen den letzten Weg des beliebten Stadtoberhauptes.

Neben der Familie – seiner Ehefrau Andrea und den drei Kindern Chiara, Nicoletta und Fabio – erwiesen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Vereinen, Organisationen und der Bevölkerung dem Verstorbenen die letzte Ehre. Die Trauerfeier wurde bei geöffneten Kirchentüren auch ins Freie übertragen, wo Dutzende Besucher aufgestellte Stühle nutzten. Der Sarg war von einem Meer aus roten Rosen und Kerzen umgeben, Kerzen und Blumengaben wurden am Seitenaltar niedergelegt. Die Seelenmesse wurde von Stadtpfarrer Christoph Kranitzky gemeinsam mit Dechant Martin Edlinger, Pfarrer Eugen Länger und Provisor Prasanth Goddumarri zelebriert. In ihren Ansprachen würdigten Altbürgermeister Hans-Peter Schlagholz, Vizebürgermeister Alexander Radl, Landesrat Daniel Fellner und Landeshauptmann Peter Kaiser das Wirken von Hannes Primus – als engagierten Kommunalpolitiker, als leidenschaftlichen Fürsprecher für die Menschen in Wolfsberg und als Mensch mit großer Herzlichkeit, Lebensfreude und Bodenständigkeit.

Musikalisch begleitet wurde der Abschied unter anderem von der Stadtkapelle Wolfsberg, die ihrem Ehrenpräsidenten vor der Kirche ein letztes musikalisches Geleit gab. Im Anschluss lud die Stadtgemeinde zu einer Agape im Rathaus.

Mit großem Mitgefühl und sichtbarer Anteilnahme wurde ein Bürgermeister verabschiedet, der seine Aufgabe nicht als Beruf, sondern als Berufung verstand. Wolfsberg wird Hannes Primus ein ehrendes Andenken bewahren.

Juni 2025

Sitzung des Wolfsberger Gemeinderats am 26.06.2025

Personelles

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, dem 26. Juni 2025, kam es zu einer personellen Neubesetzung innerhalb des Stadtrats der Stadtgemeinde Wolfsberg. Auf Antrag der FPÖ-Gemeinderatsfraktion wurde gemäß den geltenden Bestimmungen ein Verfahren zur Abberufung der bisherigen **Stadträtin Isabella Theuermann** (FPÖ) eingeleitet und durchgeführt. Die Abstimmung erfolgte in geheimer Wahl, wie es die K-AGO vorsieht.

Im Anschluss an die Abberufung wurde **Michael Schüssler** (FPÖ) zum neuen Stadtrat gewählt und noch in derselben Sitzung offiziell angelobt. Schüssler war zu Beginn der Sitzung als Ersatzgemeinderat nachgerückt, unmittelbar darauf als ordentlicher Gemeinderat angelobt worden und übernahm schließlich – nach Durchführung der Abstimmung – das Amt des Stadtrats.

Mit **Dominik Schrammel** (FPÖ) wurde im Zuge derselben Sitzung ein weiteres Mitglied der FPÖ als ordentlicher Gemeinderat angelobt.

Schrammel bereits über mehrere Jahre hinweg als Gemeinderat der Stadtgemeinde Wolfsberg tätig und kehrt nun in dieser Funktion in das Gremium zurück.

Als Ersatzmitglied für den Stadtrat wurde Gemeinderätin **Stefanie Pirker** (FPÖ) nominiert. Ihre formelle Angelobung wird im Rahmen einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats erfolgen.

Die Abberufung Theuermanns erfolgte ohne vorherige Ankündigung. Sie wurde von Theuermann selbst als völlig überraschend bezeichnet und sorgte für ein breites Medienecho sowie Diskussionen in der Bevölkerung. Theuermann war zum Zeitpunkt der Sitzung in ihrer Funktion als Bundesrätin in Wien tätig und erfuhr erst im Nachhinein von der Entscheidung. Laut eigenen Angaben wurde sie im Vorfeld weder informiert noch in Gespräche eingebunden.

Als Begründung für den Schritt wurde von Seiten der einbringenden Mandatare angeführt, dass eine stärkere Präsenz der FPÖ im Stadtrat gewünscht sei. Theuermann bleibt weiterhin Mitglied des Gemeinderats. Der Vorgang wurde zur rechtlichen Prüfung an die Gemeindeaufsicht des Landes Kärnten weitergeleitet. Eine abschließende Beurteilung steht noch aus.

Erster Nachtragsvoranschlag

Ein zentrales Thema der Sitzung war der Entwurf zum ersten Nachtragsvoranschlag. Im Ergebnishaushalt stehen Erträgen in Höhe von 83,5 Millionen Euro Aufwendungen von 91,5 Millionen Euro gegenüber. Das Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen beläuft sich somit auf minus 6,8 Millionen Euro – und fällt damit um 1,1 Millionen Euro besser aus als im ursprünglichen Budget vorgesehen.

Im Finanzierungshaushalt ergibt sich ein Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung von minus 5,1 Millionen Euro bei Einzahlungen von 82,8 Millionen Euro und Auszahlungen von 85,2 Millionen Euro. Auch hier konnte das Minus um 1,4 Millionen Euro reduziert werden.

Finanzstadtrat Christian Stückler (SPÖ) hob hervor: „Wir haben uns besonders intensiv mit dem Nachtragsvoranschlag befasst – bis in die einzelnen Konten hinunter.“ Als positive Entwicklung nannte er Mehreinnahmen von rund 700.000 Euro aus Grundsteuer, Kommunalsteuer und Bagatellabgaben. Gleichzeitig warnte er vor steigenden Umlagen und veranschaulichte die Belastung mit einem bildhaften Vergleich:

„Wenn die Stadtgemeinde ein Arbeitnehmer mit einem Bruttogehalt von 3.000 Euro wäre, dann wären im Jahr 2014 noch 1.350 Euro netto übrig geblieben. 2024 sind es nur noch 690 Euro, 2027 laut Prognose nur noch 390 Euro. Es gibt Monate, in denen die Ertragsanteile kleiner sind als die Umlagen – dann müsste der Arbeitnehmer seinem Arbeitgeber Geld zahlen.“

Vizebürgermeister **Alexander Radl (SPÖ)** forderte einmal mehr Strukturänderungen auf höherer Ebene: „Als Gemeinde sind wir nicht autonom in finanziellen Entscheidungen, sondern von Bund und Land abhängig. Wir sind das letzte Glied in der Kette und die Aussicht auf 2026 und 2027 ist katastrophal, denn die Umlagenerhöhungen werden uns wieder treffen. Wenn sich unsere Einnahmen nicht erhöhen, wird unser Minus wieder größer. Strukturänderungen sind unabdingbar, vor allem was den Finanzausgleich betrifft.“

Im Folgenden entwickelte sich eine Diskussion, in der die ÖVP-Fraktion verlautbarte, ihre ursprüngliche Zustimmung im Stadtrat überdacht zu haben und nun nicht mehr mitstimmen zu wollen. Als Gründe wurden von

ÖVP-Stadtrat Josef Steinkellner Kürzungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft angeführt. Man befürchte, dass auf die Landbevölkerung vergessen werde. **ÖVP-Gemeinderätin Waltraud Beranek**: „Die Landwirtschaft sollte gleich viel wert sein wie Wirtschaft, Kultur und Stadtbelebung. Das Gemeindebudget hört nicht an der Stadtgrenze auf.“

Darauf konterte **Vizebürgermeister Alexander**: „Niemand stellt die Wichtigkeit der Landbevölkerung in Frage. Jahrelang wurde im landwirtschaftlichen Bereich kein Euro eingespart, während andere Bereiche mehrfach betroffen waren. Es ist nicht fair, wenn man sagt, ich bin dagegen, weil in meinem Bereich gespart wird. Wir sparen überall, das schließt den landwirtschaftlichen Bereich mit ein.“

Die FPÖ-Fraktion, ursprünglich ebenfalls kritisch, stimmte dem Entwurf schließlich zu. **Michael Schüssler** (zu diesem Zeitpunkt noch Gemeinderat): „Die Verbesserung des Haushalts ist erfreulich, daher werden wir zustimmen. Nichtsdestotrotz bleibt ein Minus ein Minus. Die Sparbemühungen müssen fortgesetzt werden.“

Der Entwurf wurde mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und Grünen gegen die Stimmen der ÖVP beschlossen.

Jahresabschluss der Wolfsberger Stadtwerke

Ums Geld ging es auch bei der Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 der Wolfsberger Stadtwerke. Dieser weist bei einer Betriebsleistung von knapp 17 Millionen Euro einen Jahresgewinn von 476.000 Euro aus, was für positive Wortmeldungen aus allen Fraktionen sorgte. Anders als im Stadtrat,

wo die FPÖ noch dagegen stimmte, wurde die Genehmigung einstimmig erteilt. „Es ist bemerkenswert, in der derzeitigen wirtschaftlichen Lage ein solches Ergebnis einzufahren“, sagte **FPÖ-Gemeinderat Dominik Schrammel**. Die ÖVP nahm die Sitzung zum Anlass, einen selbstständigen Antrag zur Auflösung des Stadtwerke-Beirats einzubringen. „Es gibt Doppelgleisigkeiten und das Gremium verursacht Kosten. Die Auflösung wäre eine Einsparungsmaßnahme“, so **ÖVP-Stadtrat Josef Steinkellner**. Der **grüne Gemeinderat Reinhard Stückler** regte an: „Man könnte offensiver investieren, zum Beispiel in erneuerbare Energien. Der Eintritt in die Erneuerbare Energie Gemeinschaft, die auf Gemeindeebene bereits besteht, wäre ratsam.“

Vizebürgermeister Alexander Radl (SPÖ) stellte fest: „Die Stadtwerke wirtschaften gut, es sind gute Zahlen.“ Auch auf die vom Landesrechnungshof empfohlene Rückgliederung der Stadtwerke in die Stadtgemeinde ging Radl auf Nachfrage des **ÖVP-Gemeinderates Hannes-Günther Hubel** ein: „Sie ist natürlich ein Thema. Wir prüfen das derzeit noch, sind jedoch abhängig von anderen Institutionen. Ich kann daher nicht in Aussicht stellen, wann eine Rückgliederung stattfindet“, so Radl.

Weiteres

- Einstimmig beschlossen wurde der **Rüsthausembau** für die FF St. Stefan um 500.000 Euro. Finanzstadtrat Christian Stückler hob hervor, dass der Eigenfinanzierungsanteil der Gemeinde für dieses Projekt derzeit 0 Euro betrage. Möglich wird dies aufgrund von Bedarfszuweisungen vom Land Kärnten in Höhe von 300.000 Euro sowie Bundesmitteln in Höhe von 200.000 Euro.
- Die FPÖ-Fraktion brachte einen Antrag zur Errichtung **einer 50 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung** in Siegelsdorf von der Ortstafel „Siegelsdorf Ende“ bis zur Ein- und Ausfahrt der Firma Skreinig ein. Begründet wird dies mit einer besonders gefährlichen Verkehrssituation auf dieser Strecke. „Immer wieder kommt es zu brenzlichen Situationen in diesem Straßenabschnitt. Morgens befinden sich zum Teil bis zu 12 Kinder auf der Straße, um dort auf den Bus zu warten.“ Der Antrag wird im zuständigen Ausschuss vorberaten.
- Bekanntlich ziehen die **Büroräumlichkeiten der Wolfsberger Stadtwerke** in diesem Jahr aus dem Lavanthaus auf das Areal des Recyclinghofes. Die dadurch freiwerdende Gesamtfläche von 457 Quadratmetern (345 Büro/107 sonstige Flächen) wird ab 1. Oktober an die Arbeiterkammer Kärnten vermietet. Die Nettomiete beträgt 4.526 Euro pro Monat, es gilt ein beidseitiger Kündigungsverzicht für zehn Jahre. Der Abschluss des Mietvertrages wurde einstimmig beschlossen.
- Einstimmig beschlossen wurden Mietzuschüsse in Höhe von rund 18.000 Euro für acht Unternehmer, die im Rahmen der **Pop-Up-Store-Initiative**

für Frequenz in der Innenstadt sorgen werde. Die Mietzuschüsse werden über eine Dauer von maximal sechs Monaten und mit einem Höchstsatz von 600 Euro pro Monat ausgezahlt.

Wolfsbergerin Kerstin Dohr wird Referentin von Vizekanzler Babler

Die 39-jährige Lavanttalerin Kerstin Dohr wechselte Anfang Juni von der SPÖ Kärnten ins Büro des Vizekanzlers und SPÖ-Bundesparteivorsitzenden Andreas Babler. Die ehemalige Gemeinderätin aus Wolfsberg begann ihre Parteikarriere 2018 als Bezirksbüroleiterin in Wolfsberg und Völkermarkt und war zuletzt als Organisationsreferentin tätig. In ihrer neuen Funktion will sie sich verstärkt für soziale Gerechtigkeit und Frauenanliegen einsetzen.

Nach der Abwahl: Politisches und mediales Nachspiel rund um Isabella Theuermann

Die Abwahl von Stadträtin Isabella Theuermann am 26. Juni 2025 durch zwei FPÖ-Gemeinderäte im Wolfsberger Gemeinderat hat in den darauffolgenden Wochen für erhebliches mediales und politisches Aufsehen gesorgt – sowohl auf kommunaler als auch auf überregionaler Ebene.

Der unerwartete Wechsel im Stadtrat wurde von der Öffentlichkeit und politischen Beobachtern als äußerst ungewöhnlich wahrgenommen, da die Entscheidung mit lediglich zwei Stimmen aus der eigenen Fraktion getroffen wurde – bei Abwesenheit dreier weiterer FPÖ-Mandatare, darunter Theuermann selbst. Als neuen Stadtrat wählten die beiden stimmberechtigten FPÖ-Gemeinderäte Michael Schüssler.

Theuermann, die zeitgleich an einer Bundesratssitzung in Wien teilnahm, zeigte sich überrascht und legte Beschwerde bei der Gemeindeaufsicht ein. Die rechtliche Prüfung des Vorgangs wurde eingeleitet, die Stadtgemeinde Wolfsberg zur Stellungnahme aufgefordert. Das Verfahren ist zum Zeitpunkt der Redaktionsschlusses der Stadtchronik noch nicht abgeschlossen.

Parallel zur politischen Auseinandersetzung weitete sich auch das Medienecho aus. Lokale wie auch landesweite Medien berichteten ausführlich über den ungewöhnlichen Vorgang. Die Schlagzeilen reichten von „Blauer Putsch in Wolfsberg“ bis hin zu „Abwahl ohne Ankündigung“. In Interviews sprach Theuermann von einem „manipulativen und fragwürdigen Vorgehen“ innerhalb der FPÖ und übte auch Kritik an der Verwaltungsspitze.

Wenige Wochen nach ihrer Abwahl als Stadträtin wurde Theuermann auch aus dem Beirat der Stadtwerke Wolfsberg abberufen. Dieser Schritt wurde in mehreren Medienberichten als Fortsetzung parteiinterner Umstrukturierungen gewertet. Die FPÖ-Ortsgruppe rechtfertigte die

Personalentscheidungen mit dem Ziel eines personellen und inhaltlichen Neuanfangs.

Ungeachtet der Entwicklungen im Stadtrat bleibt Isabella Theuermann weiterhin Mitglied des Gemeinderats sowie Bundesrätin in Wien.

September 2025

Mit 77 Prozent der Stimmen ins Bürgermeister-Amt: Alexander Radl ist neuer Bürgermeister von Wolfsberg

Am 14. September 2025 wurde Alexander Radl (SPÖ) zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Wolfsberg gewählt. Der 52-Jährige setzte sich im ersten Wahlgang mit **77 Prozent der Stimmen** gegen den ÖVP-Kandidaten Josef Steinkellner (17,57 %) und den Grünen-Kandidaten Reinhard Stückler (5,43 %) durch. Die Bürgermeister-Nachwahl war notwendig geworden, nachdem der bisherige Amtsinhaber Hannes Primus im Mai 2025 nach langer Krankheit verstorben war.

Radl führt bereits seit über einem Jahr die Amtsgeschäfte als Erster Vizebürgermeister, nachdem Hannes Primus erkrankte. Die Wahl galt daher als klare Bestätigung seiner bisherigen Arbeit. Bei der offiziellen Verkündung des Wahlergebnisses im Rathaus waren neben allen drei Kandidaten Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Parteien sowie Landespolitiker, darunter Landeshauptmann Peter Kaiser und Landesrat Daniel Fellner, anwesend.

Nach Bekanntgabe des Endergebnisses, das durch die Auszählung von rund 1.900 Wahlkarten leicht verzögert wurde, brach Jubel unter den Anwesenden aus. Radl dankte in seiner Ansprache seinen Mitbewerbern für den fairen Wahlkampf und betonte die Bedeutung von Sachlichkeit und Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg. Besonders erinnerte er an den verstorbenen Bürgermeister Hannes Primus und würdigte dessen Verdienste für die Stadt.

Der neue Bürgermeister, Vater zweier Kinder und wohnhaft in St. Michael, ist seit 2015 in der Stadtpolitik aktiv. Nach einer Zeit als Stadtrat übernahm er 2021 das Amt des Ersten Vizebürgermeisters mit den Referaten Sport, Jugend, Schulen und elementare Bildungseinrichtungen. Seit Beginn der Nachwahl ist Radl als Mittelschullehrer an der Mittelschule St. Stefan karenziert.

Die Nachwahl ändert nichts an der Mandatsverteilung im Gemeinderat: Die SPÖ hält 22 von 35 Mandaten, die ÖVP sechs, die FPÖ fünf und die Grünen

zwei Mandate. Regulär finden die nächsten Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen in Wolfsberg im Jahr 2027 statt.

Sitzung des Wolfsberger Gemeinderates am 25.09.2025

Angelobung des neuen Bürgermeisters Alexander Radl

Im Zentrum der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2025 stand eine ganze Reihe von Angelobungen, allen voran jene des mit 77 % der Wählerstimmen gewählten neuen **Bürgermeisters Alexander Radl** durch den **Wolfsberger Bezirkshauptmann Georg Fejan**. In seiner Rede wies Fejan noch einmal auf die gesetzliche Notwendigkeit der vergangenen Bürgermeister-Nachwahl am 14. September hin und gedachte auch dem verstorbenen ehemaligen Bürgermeister Hannes Primus: „Es erfüllt mich auch in diesem Moment mit Trauer, dass er nicht mehr da ist. Mein Dank gilt seiner Freundschaft und seinem Wirken, das er für die Stadtgemeinde Wolfsberg vollbracht hat“, so der Bezirkshauptmann.

Die Wahl von Alexander Radl als neuen Bürgermeister bezeichnete er als historischen Moment: „Es gibt in der österreichischen Bundesverfassung im Wesentlichen nur zwei Funktionen, die direkt vom Volk gewählt werden: den Bürgermeister und den Bundespräsidenten. Das hat eine besondere Bedeutung, wenn man vom Volk und noch dazu mit einer sehr eindrucksvollen Mehrheit gewählt wird.“ Im Folgenden ging Fejan noch auf die speziellen Herausforderungen ein, die das Bürgermeisteramt mit sich bringt: „Finanz- und Budgetkrisen strahlen von der Staatsspitze bis in die Gemeinden herunter, die oft nur reagieren können und finanziell sehr wenig Aktionsspielraum haben. Die Geschichte hat jedoch immer wieder gezeigt, dass gerade Krisen oder Zeiten der Knappheit das Tor für Ideen und Reformen geöffnet haben.“

Dem frischgebackenen Bürgermeister wünschte er alles Gute und appellierte an ihn, sich selbst und seine Familie angesichts der großen beruflichen Herausforderung nicht zu vernachlässigen: „Ich bin mir sicher, dass du die bestmögliche Figur abgeben wirst.“

Bgm. Alexander Radl betont sparsamen Weg

In seiner Antrittsrede, die Bgm. Alexander Radl nicht nur vor dem versammelten Gemeinderat, sondern auch vor zahlreich erschienenen Familienmitgliedern und Wegbegleitern abhielt, versicherte er, das ihm anvertraute Amt mit voller Überzeugung und Hingabe zu übernehmen. „Das Vertrauen der Bürger ist für mich Verpflichtung und Ansporn zugleich. Ich verstehe dies als Bestätigung, dass mein eingeschlagener Weg, den ich seit über einem Jahr beschreite, der richtige ist“, so Radl. Dies werde auch in Zukunft ein sparsamer Weg sein, doch seine Aufgabe sehe er nicht im Verwalten von Stillstand, sondern im Gestalten von Zukunft.

Die hohe Qualität der Infrastruktur in der Stadtgemeinde wolle er erhalten und weiterentwickeln: „Ein sachlicher und unaufgeregter Weg, aber mit klarer Linie. Ein gemeinsamer Weg mit Gesprächsbasis über die Parteilinien hinweg zum Wohle unserer Stadt“, so Radl. „Wir wollen eine

Stadt sein, in der junge Menschen Perspektiven haben, Familien sich wohlfühlen, ältere Generationen Sicherheit genießen und die Wirtschaft stabile Rahmenbedingungen vorfindet.“

Am Ende seiner Rede lud Radl die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen und Mitgestalten ein: „Wolfsberg gehört uns allen. Ich lade euch herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mit mir zu gehen. Indem wir einander zuhören und respektvoll miteinander umgehen, können wir gemeinsam erreichen, dass Wolfsberg auch in den kommenden Jahren eine lebenswerte, innovative und starke Stadt bleibt.“

Nachwahlen und Angelobungen

Im Anschluss wurde der bisherige Stadtrat **Jürgen Jöbstl** (SPÖ) zum neuen **Vizebürgermeister** und der bisherige Gemeinderat **Klaus Penz** (SPÖ) zum neuen **Stadtrat** gewählt. Weitere Angelobungen betrafen Ersatzmitglieder im Stadtrat:

- Gemeinderätin **Melanie Reiter** für Vzbgm. Jöbstl
- Gemeinderätin **Miriam Mayer-Sommeregger** für Stadtrat Penz
- Gemeinderätin **Stefanie Pirker** für Stadtrat Michael Schüssler (FPÖ)

Die Referatsverteilung wurde wie folgt angepasst:

- **Bgm. Alexander Radl** übernimmt die Referate „Allgemeine Verwaltung, Raumordnung und Wolfsberger Stadtwerke“
- **Stadtrat Klaus Penz** erhält die bisherigen Referate Radls: „Sport, Jugend, Schulen und elementare Bildungseinrichtungen“
- Die Referate der abgewählten Stadträtin Isabella Theuermann (FPÖ) – „Ortsbild- und Heimatpflege, Tourismus und Märkte“ – gehen an **Stadtrat Michael Schüssler**

Mandatsverzichte und Nachbesetzungen

- **Manuela Karner (SPÖ)** und **Angelika Stengg (FPÖ)** verzichteten auf ihre Mandate als Ersatzgemeinderätinnen.
- **Eva-Maria Schlagholz (SPÖ)** wurde als Ersatzmitglied des Gemeinderates angelobt.

Diskussion um Weihnachtsmarkt-Standort

Als es in Tagesordnungspunkt 25 um die Senkung der Markgebühren für Standler ging, brachte der ÖVP-Gemeinderat Hannes-Günther Hubel den Vorschlag ein, den Wolfsberger Adventmarkt künftig vom Trattlpark auf den Hohen Platz zu verlegen. „Ziel ist es, das Zentrum der Gemeinde zu beleben und zu stärken. Gastro und Handel würden direkt profitieren“, so Hubel. Eine Verlegung wäre auch wirtschaftlicher, da der derzeitige Standort zu hohe Kosten verursachen würde.

Bgm. Radl entgegnete, dass er einer eventuellen Verlegung durchaus offen gegenüberstünde: „Das kann man diskutieren, eventuell für nächstes Jahr. Die Atmosphäre und das Ambiente am Trattl ist nicht die schlechteste, aber

den Ansatz, die Innenstadt zu beleben, kann man nicht von der Hand weisen.“

Christian Stückler (SPÖ), Stadtrat für Stadtmarketing, meinte dazu: „Heuer wird der Weihnachtsmarkt am Trattl als Teil eines Adventpfades am Trattl stattfinden, und zwar in Kooperation mit den sehr erfolgreichen Adventmärkten in St. Michael und St. Margarethen. Nicht zuletzt gehört ja auch der Trattl zum Innenstadtkern. Eine Verlegung auf den Hohen Platz war heuer nicht möglich, jedoch sind wir für Verbesserungsvorschläge immer offen.“

Für eine Beibehaltung des Trattlparks als Veranstaltungsort sprach sich FPÖ-Stadtrat Michael Schüssler aus: „Wir stehen aufgrund der Einzigartigkeit des Settings zum Standort am Trattl. Wenn es gelingen würde, den Markt zu vergrößern und auf weitere Teile der Stadt auszuweiten, wäre das begrüßenswert, aber der jetzige Standort hat ein gewisses Alleinstellungsmerkmal. Wir haben schon einen tollen Weihnachtsmarkt.“

Künftige Reconstructing-Projekte

Im Tagesordnungspunkt 46 der Gemeinderatssitzung ging es um die gemeindeeigenen Immobilien. Der neu angelobte Vizebürgermeister Jürgen Jöbstl sprach dabei offen über die Herausforderungen bei der Verwertung einzelner veralteter Wohnobjekte.

„Das Wohnhaus in der Hauptstraße 2 haben wir bereits zweimal ausgeschrieben, jedoch keinen Käufer gefunden. Wir starten einen weiteren Versuch“, erklärte Jöbstl.

Gute Nachrichten gab es hingegen zum Wohnhaus im Mauerweg 2: Zwar konnte auch hier bislang kein Käufer gefunden werden, doch liegt mittlerweile eine Genehmigung des Wohnbauförderungsbeirates vor. Im Rahmen des Wohnprogramms 2026–2029 soll an diesem Standort eine Nachverdichtung bzw. ein teilweises Reconstructing durch die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft *meine Heimat* erfolgen. Dadurch würden 27 neue Wohnungen für die Stadtgemeinde entstehen.

Ein weiteres Projekt wurde für den Adolf-Meidl-Weg genehmigt. Hier sind 44 neue Wohnungen geplant. Damit würde der Stadtteil Schwemmtratten in neuem Glanz erstrahlen – ein Gebiet, in dem bereits mehrere Reconstructing-Projekte erfolgreich umgesetzt wurden. Für beide Vorhaben gilt: Sie stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien.

Die Wohnbaugenossenschaft ‚Neue Heimat‘ realisiert derzeit ein Wohnbauprojekt in der Schwemmtrattenstraße 1b und 1c, bei dem zwei alte Wohnhäuser aus den 1950er-Jahren durch insgesamt 35 moderne Wohnungen ersetzt werden. Die Fertigstellung ist für 2027 geplant.

Oktober 2025

Abberufung einer Stadträtin – Gemeindeaufsicht spricht von Formfehler

Im Rahmen der Wolfsberger Gemeinderatssitzung Ende Juni 2025 wurde die damalige Stadträtin Isabella Theuermann (FPÖ) in ihrer Abwesenheit durch zwei neu angelobte Mandatare ihrer Fraktion abberufen. Die Gemeindeaufsicht des Landes Kärnten stellte am 15. Oktober 2025 fest, dass dieser Vorgang nicht den formalen Voraussetzungen entsprach und somit rechtswidrig war. Für eine gültige Abberufung wäre die Zustimmung mindestens eines weiteren FPÖ-Mandatars erforderlich gewesen.

Die Stadtgemeinde Wolfsberg beruft sich auf eine juristische Einschätzung der Amtsleitung, die laut Bürgermeister Alexander Radl (SPÖ) in Abstimmung mit dem Land Kärnten erfolgt sei. Die Gemeindeaufsicht hingegen verweist auf frühere Hinweise, wonach auch Ersatzgemeinderäte stimmberechtigt gewesen wären.

Die Abwahl bleibt dennoch wirksam, da keine Anfechtung beim Verfassungsgerichtshof erfolgte. Theuermann verzichtete aus finanziellen Gründen auf eine rechtliche Klärung und wandte sich stattdessen an die Volksanwaltschaft.

Zur weiteren rechtlichen Bewertung wurde ein externes Gutachten in Auftrag gegeben. Die Stadtgemeinde erwartet sich daraus zusätzliche Klarheit im Umgang mit Interpretationsspielräumen der Kärntner Gemeindeordnung.

Abwahl von Stadträtin Theuermann bleibt bestehen

22. Oktober 2025: Im Juni 2025 wurde die FPÖ-Stadträtin Isabella Theuermann von ihrer eigenen Fraktion abgewählt. Die Abwahl führte zu einer monatelangen Prüfung durch die Gemeindeaufsicht des Landes Kärnten, die nun zu dem Ergebnis kam: Der Ablauf der Abwahl war rechtswidrig. Dennoch bleibt die Abwahl bestehen, da die Frist für rechtliche Schritte verstrichen ist. Theuermann rückt in den Gemeinderat zurück, Michael Schüssler bleibt FPÖ-Stadtrat.

Die Stadtgemeinde Wolfsberg ließ zur rechtlichen Einschätzung ein Gutachten eines Universitätsprofessors für Öffentliches Recht erstellen. Bürgermeister Alexander Radl (SPÖ) betont, dass die Abwahl gemäß K-AGO vertretbar sei und verweist auf Abstimmungen mit dem Land Kärnten sowie ein Protokoll, das die Vorgehensweise bestätigt.

In der Folge wurde Theuermann auch aus der FPÖ-Fraktion ausgeschlossen. Bezirksparteiobmann Christian Ragger begründete dies mit mangelnder Teamfähigkeit und wiederholter Missachtung der Parteilinie. Laut Ragger habe ihr Verhalten zu mehreren Mandatsrücklegungen geführt.

Theuermann zeigte sich erfreut über das Erkenntnis der Gemeindeaufsicht, verzichtete jedoch vorgeblich aus Kostengründen auf eine Anfechtung. In einer Stellungnahme kritisierte sie Bürgermeister Radl und die Amtsleitung scharf und warf ihnen politisches Fehlverhalten sowie Missbrauch öffentlicher Mittel vor.

Die Angelegenheit sorgte für breite mediale Aufmerksamkeit und zeigt die Herausforderungen im Umgang mit innerparteilichen Konflikten und rechtlichen Rahmenbedingungen in der Kommunalpolitik.

November 2025

Gemeinderatssitzung am 13. November: Diskussion um Abwahl von Stadträtin

Am 13. November fand im Rathaus Wolfsberg eine Gemeinderatssitzung statt, die erneut von der Causa rund um die Abwahl der ehemaligen FPÖ-Stadträtin Isabella Theuermann geprägt war. Hintergrund ist die Entscheidung des Gemeinderats vom Juni, Theuermann abzuwählen. Sowohl die Gemeindeaufsicht des Landes als auch die

Volksanwaltschaft haben bestätigt, dass die Abwahl zwar gültig, aber gesetzeswidrig war, da auch Ersatzgemeinderäte der FPÖ hätten mitstimmen müssen.

Theuermann stellte in der Sitzung eine Anfrage an Bürgermeister Alexander Radl (SPÖ), wie er das Vorgehen korrigieren wolle. Radl verwies auf ein juristisches Gutachten, das die Gemeinde beauftragt hatte und das die Vorgehensweise als vertretbar einstuft. Er betonte, dass die Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung (K-AGO) in diesem Punkt novelliert werden müsse, um künftig keinen Interpretationsspielraum zuzulassen. Die Kosten für das Gutachten beliefen sich laut Radl auf rund 9.000 Euro netto. Das Dokument wurde im Sinne des Informationsfreiheitsgesetzes veröffentlicht und ist online einsehbar.

Im Verlauf der Diskussion wurde deutlich, dass die FPÖ-Fraktion sich nicht zu Wort meldete und sich von der ehemaligen Stadträtin distanziert. Theuermann kündigte an, weiterhin im Gemeinderat aktiv zu bleiben und für Transparenz zu sorgen. Bürgermeister Radl unterstrich, dass die Abwahl von der eigenen Fraktion der FPÖ beschlossen wurde und nicht vom Bürgermeister initiiert wurde.

Umstrukturierung der Wolfsberger Stadtwerke

Der Gemeinderat der Stadt Wolfsberg hat einen entscheidenden Schritt für die Zukunft der Wolfsberger Stadtwerke gesetzt: Mit breiter Mehrheit (SPÖ, ÖVP und Grüne gegen FPÖ) wurde die Umstrukturierung der Stadtwerke von einer **GmbH** in eine **GmbH & Co KG** grundsätzlich beschlossen.

Ziel ist es, die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen zu optimieren und langfristig Kosten zu senken. Konkret geht es dabei um die Einsparung der Körperschaftssteuer für die Gebührenbereiche – eine der zentralen Forderungen des Landesrechnungshofes.

Dieser fasste in seinem Bericht zu den Wolfsberger Stadtwerken im Jahr 2022 zusammen, dass gemeindeeigene Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit im Gegensatz zu den Wolfsberger Stadtwerken nicht körperschaftssteuerpflichtig waren. Der LRH empfahl daher, eine vollständige Rückgliederung der Wolfsberger Stadtwerke zu prüfen, alternativ zumindest eine Teilrückgliederung der Gebührenbereiche Wasser und Kanal. Ausgehend von dieser Empfehlung und der Tatsache, dass einer vollständigen Rückgliederung gravierende arbeitsrechtliche Unabwägbarkeiten im Wege stehen, entwickelte eine Arbeitsgruppe ein Modell, das die operative Leistungsfähigkeit sichert, die Körperschaftssteuerbelastung vermeidet und größtmögliche Rechtssicherheit im Transformationsprozess gewährleistet.

Die Umgründung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst werden die Stadtwerke auf die Stadtgemeinde rückgeführt, anschließend erfolgt die Übertragung in die neue Rechtsform GmbH & Co KG. Als realistischer Umgründungstichtag wurde der 31. Dezember 2025 festgelegt.

Das Finanzamt hat im Mai 2025 nach umfangreichen Prüfungen einen Auskunftsbefehl erlassen, der diese steuerneutrale Umstrukturierung als rechtlich zulässig erklärt. Auch die Abteilung 3 des Landes Kärnten habe die geplante Lösung ausdrücklich befürwortet. „Wir haben durch diesen Befehl die Rückendeckung der Finanzverwaltung“, stellte der Steuerberater **MMag. Josef Klug** fest, der als Experte zur Sitzung eingeladen wurde. Die gewählte Vorgehensweise vermeide zahlreiche personalrechtliche Probleme und sichere die Versorgungssicherheit in den Bereichen Wasser, Abwasser, Müll und Bestattung.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt: Alle Rechte und Pflichten bleiben vollständig gewahrt. Es verändert sich für keinen Beschäftigten

etwas. Die Umsetzung erfolge in enger Abstimmung mit der Gemeindebehörde und unter voller Transparenz gegenüber den Prüforanen. „Niemand will hier Überraschungen erleben – wir arbeiten offen und rechtssicher“, so Klug.

Die einmaligen Kosten für die Umstrukturierung werden auf 200.000 bis 300.000 Euro geschätzt. Dem gegenüber steht eine erhebliche langfristige Einsparung: Allein die Körperschaftssteuer betrug im Jahr 2024 rund 360.000 Euro. Durch die neue Rechtsform kann künftig ein großer Teil dieser Belastung eingespart werden.

Stadtwerke-Geschäftsführer **Christian Schimik** umriss die Zielsetzung des Vorhabens: „Wir vermeiden die vom Landesrechnungshof kritisierte KÖSt-Belastung, stellen weiterhin die Finanzierung von Projekten zur Daseinsvorsorge sicher und umschiffen arbeitsrechtliche Hürden. Somit können wir ein funktionierendes Unternehmen unter einem optimierten Steuerregime weiterführen.“

Kritik kam von Seiten der FPÖ. Ersatzgemeinderat **Harald Trettenbrein** bemängelte, dass der Landesrechnungshof als prüfendes Organ nicht genügend in die Vorgänge eingebunden wäre. „Schließlich ist er es, der die Stadtwerke in Zukunft wieder prüfen wird“, so Trettenbrein. Der freiheitliche Stadtrat **Michael Schüssler** mahnte ein, man solle die Begutachtung durch den Landesrechnungshof aktiv einfordern und „nicht warten, ob er aus eigenem Antrieb seine Meinung kundtut.“ MMag. Klug versicherte, man sei in laufender Abstimmung mit der Gemeindeaufsicht, auch der Landesrechnungshof sei eingeschaltet worden. Man wolle mit voller Transparenz arbeiten. Eine Antwort des Landesrechnungshofes stehe noch aus, wird aber definitiv erwartet.

Die ÖVP stellte sich voll hinter das Vorhaben. „Es gibt Vorteile für die Stadtgemeinde und ihre Bürger. Wir wurden im Ausschuss umfassend über Möglichkeiten und Vorteile der geplanten Schritte informiert. Alle unsere zum Teil auch kritischen Fragen konnten ausführlich beantwortet werden. Es wurde erklärt, warum die Vorgehensweise alternativlos ist“, so die Gemeinderätin **Waltraud Beranek**.

„Die Umstrukturierung ist positiv für Wolfsberg, weil sie Geld spart, das steuermäßig anfallen würde. Wenn sogar das Finanzamt und die zuständigen Behörden grünes Licht geben, sind wir sicher nicht am falschen Weg“, fasste Bürgermeister **Alexander Radl** zusammen.

Da es sich lediglich um einen **Grundsatzbeschluss** handelt, wird die Umsetzung dieses Vorhabens künftig weiterer Detailbeschlüsse bedürfen.

Grundsatzbeschluss zur Weiterführung des Micro-ÖV-Angebots LAVmobil

Mit 31. Dezember 2025 endet die Beauftragung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Micro-ÖV-Angebot „**LAVmobil**“. Ab 1. Jänner 2026 soll die Postbus AG – vorbehaltlich der Vertragszustimmung in der nächsten GR-Sitzung – die Durchführung in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Kärnten übernehmen. Das Angebot bleibt unter dem Namen „LAVmobil“ bestehen, inklusive telefonischer und Online-Buchung sowie Hausabholung für mobilitätseingeschränkte Personen. Neu ist die Integration in das Tarifsystem des Verkehrsverbundes mit einem Komfortzuschlag von 2 Euro pro Fahrt. Die Betriebszeiten sind Montag bis Freitag von 06:00 bis 19:00 Uhr und Samstag von 09:00 bis 15:00 Uhr. Die

jährlichen Kosten für die Stadt Wolfsberg reduzieren sich auf rund 60.000 Euro – nahezu eine Halbierung der bisherigen Ausgaben. Das Land Kärnten sichert für die Jahre 2026 bis 2028 sowie ab 2029 einen zusätzlichen Zuschuss zu. Mit dieser Lösung wird ein bewährtes Mobilitätsangebot fortgeführt und gleichzeitig eine deutliche Kostenreduktion erzielt. Der Grundsatzbeschluss wurde einstimmig angenommen.

Weitere Punkte aus der GR-Sitzung:

- Eine außerplanmäßige Mittelverwendung in Höhe von 85.000 Euro für den Dienst „**Essen auf Rädern**“ wurde einstimmig beschlossen. „Es handelt sich um eine Sozialaktion speziell für ältere und kranke Menschen, damit sie möglichst lange zuhause bleiben können“, erklärte Vzbgm. Sozialreferentin Michaela Lientscher. Die Nachfrage sei hoch – mit rund 37.000 Essen im heurigen Jahr sei der Bedarf im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen. Das benötigte Geld konnte referatsintern umgeschichtet werden, somit sei die Gegenfinanzierung gegeben.
- Ingo Gönitzer wurde als Ersatzmitglied für Karin Ruppacher in den **Kulturbeirat** gewählt.
- Ein Grundsatzbeschluss zur Veranstaltung einer **Ausstellung im Sommer 2026** in Kooperation mit dem Land Steiermark unter dem Arbeitstitel „Tunnelblick – Zeit und Mobilität – Begegnung mit der Zukunft“ wurde einstimmig angenommen.
- Für den **Lobisserweg** wurde ein Halte- und Parkverbot auf einer Länge von rund 850 Meter einstimmig beschlossen.
- Auf die Zustimmung aller Mandatare stieß die Intention zur Erstellung eines neuen **Örtlichen Entwicklungskonzepts**, in dem die zukünftige räumliche Entwicklung der Stadt Wolfsberg klar definiert wird. Dieses Konzept soll die Grundlage für eine nachhaltige Stadtplanung bilden, indem es Wohnbau, Gewerbeentwicklung, Grünraumgestaltung, Mobilität und Infrastruktur in einem strategischen Rahmen zusammenführt. Während die ÖVP betonte, man solle sich besonders für den Schutz fruchtbarer landwirtschaftlicher Böden einsetzen, sprach sich die FPÖ dafür aus, die Berge im Gemeindegebiet vor künftigen Windkraftprojekten zu schützen.

Dezember 2025

Gemeinderatssitzung vom 11.12.2025

Das wohl bedeutendste Thema der vergangenen Gemeinderatssitzung war der Budgetvoranschlag 2026, der folgende Kennzahlen aufweist:

Im sogenannten Ergebnishaushalt stehen sich Erträge von 85,9 Millionen Euro und Aufwendungen von 93,3 Millionen Euro gegenüber. Das Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen ergibt somit ein Minus von 7,4 Millionen Euro. Im Vergleich zum Budgetvoranschlag 2025 bedeutet dies eine Verbesserung von rund 500.000 Euro.

Im Finanzierungshaushalt ergibt sich bei Einzahlungen von 85,5 Mio. Euro und Auszahlungen von 89,8 Millionen Euro ein Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung von minus 4,3 Millionen Euro. Verglichen mit dem Budgetvoranschlag 2025 ist hier eine Verbesserung von rund 2,1 Millionen Euro zu verzeichnen.

Auf Basis dieser Berechnung ergibt sich für die Stadtgemeinde Wolfsberg für das Jahr 2026 keine freie verfügbare Eigenfinanzierungskraft.

Wie schon im Vorjahr verlas Finanzreferent Stadtrat **Christian Stückler** ein Schreiben der Abt. 3 der Kärntner Landesregierung, in dem zum wiederholten Male darauf hingewiesen wird, dass der Gesamthaushalt einer Konsolidierung bedarf. Der Abgang sei zu reduzieren, ansonsten drohe ein deutlicher Abbau der Gesamtliquidität.

Stückler merkte in seinen Ausführungen an, dass der besorgniserregendste Grund für die Finanzsituation in dem Schreiben nicht erwähnt werde: „Unser Problem sind zu hohe Ausgaben. Die größte und unbeeinflussbare Position im Budget sind mit großem Abstand die Umlagen. Allein in der jetzigen Legislaturperiode von 2021 bis 2026 sind sie doppelt so schnell gewachsen wie die Ertragsanteile – und diese Differenz von 3,1 Millionen Euro macht ziemlich genau Dreiviertel unseres budgetierten Abgangs im Finanzierungshaushalt aus.“

Der zweite große Faktor seien die aktiven Personalkosten. Hier seien aufgrund der Zusammenlegung von Abteilungen und Nicht-Nachbesetzung von Abteilungsleitern selbst unter Berücksichtigung des Lohnabschlusses 2026 jährliche Einsparungen von rund 380.000 Euro zu erwarten.

„Gemeinden brauchen neue Lösungen, um dem finanziellen Druck besser standhalten zu können. Es braucht eine faire Lastenaufteilung“, so Stückler. Bürgermeister **Alexander Radl** zeigte sich überzeugt von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges: „Wir haben uns verbessert, das kann man nicht wegdiskutieren. Der Weg ist ein sparsamer, aber Sparen bedeutet nicht, dass von heute auf morgen alles anders ist. Wir haben auch eine Verantwortung.“ Gespart habe man auch bei sich selbst: „Wir haben Sitzungsgelder nicht erhöht und beim Personal gespart, haben zwei Abteilungen zusammengelegt und restriktiv nachbesetzt, und das werden wir weiterhin so handhaben. Wir werden keinen Mitarbeiter hinausschmeißen – das kann ich versichern, solange ich Bürgermeister bin – aber wir werden uns ganz genau anschauen, wen wir wo nachbesetzen.“

Im Hinblick auf die exorbitante Umlagenbelastung gewährte der Bürgermeister einen Einblick in die Gemeindefinanzen: Im Jahr 2010 seien von den Ertragsanteilen des Bundes noch rund 19 Millionen Euro übriggeblieben. Dieser Anteil habe sich sukzessive verringert und liegt neuer nur noch bei 4,5 Millionen Euro. „Man sieht deutlich, wo die Problematik liegt. Es wird uns einfach zu viel Geld abgezogen. Es ist das Einfachste, uns das Geld wegzunehmen und dann zu sagen: spart ein! Das geht nur bis zu einem gewissen Punkt und ich bin nicht bereit, noch weiter runterzugehen“, so Radl.

Trotz des weiterhin beschrittenen Sparkurses müsse es auch Investitionen geben. Für das Jahr 2026 sind Investitionen von insgesamt 2,6 Millionen Euro geplant. So sieht das Budget 1 Million Euro für Straßensanierungen, 322.000 Euro für die Sanierung des Rüsthauses der FF St. Stefan, 295.000 Euro für einen neuen LKW für den Bauhof, 132.000 Euro für das Hochwasserschutzprojekt Schoszbach, 100.000 Euro für die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden sowie 100.000 Euro für die Umstrukturierung der Wolfsberger Stadtwerke vor.

Wie erwartet kam es in der Folge zu einer Debatte zwischen den einzelnen Fraktionen. ÖVP-Gemeinderätin **Marion Steinbauer-Schuhai** untermauerte die Ablehnung ihrer Fraktion mit dem Schreiben des Amtes der Kärntner Landesregierung: „Die Behörde stellt fest, dass es umfassender Strukturreformen bedarf. Es mangelt an einer finanziellen Gesamtstrategie. Wenn wir so weitermachen, wird die Stadt ihre finanzielle Autonomie verlieren. Der Bericht ist ein Warnsignal, das wir nicht überhören dürfen.“

Ins selbe Horn stieß FPÖ-Stadtrat **Michael Schüssler**: „Dem Schreiben der Aufsichtsbehörde ist nichts hinzuzufügen. An und für sich dürfte niemand so ein Budget beschließen.“

Der Budgetvoranschlag wurde mit den Stimmen der SPÖ gegen jene von ÖVP, FPÖ und Grüne mehrheitlich beschlossen.

Einstimmig wurde hingegen ein **Dringlichkeitsbeschluss** gefasst. Grund ist die dramatische Entwicklung der Umlagenbelastung: Der Gemeinderat fordert die Kärntner Landesregierung auf, das Umlagen- und Transfersystem dringend zu reformieren. Ohne tiefgreifende Änderungen drohen massive Einschnitte in Wolfsberg: Schließung von Stadionbad, Tierheim, Museum und Bücherei, Absage von Veranstaltungen sowie Kürzungen bei Sozialleistungen. „Alle Maßnahmen zu Lasten der Gemeinden treffen direkt die Kärntner Landesbürger:innen“, betont der Bürgermeister.

Essen auf Rädern – Anpassung der Tarife

Seit 1987 führt die Stadtgemeinde Wolfsberg die Sozialaktion „Essen auf Rädern durch“. In Warmhalteboxen wird vollwertiges Essen, welches in der Küche des Sozialhilfeverbandes Wolfsberg frisch gekocht wird, in appetitlichem Porzellangeschirr direkt in die Wohnung gebracht. Jede Mahlzeit besteht aus Suppe, Hauptspeise mit Salat und Nachspeise. Angeboten wird Normalkost, Schonkost und Beikost. Die Zustellung erfolgt täglich von den Mitarbeitern des Roten Kreuzes. Seit 2020 gab es bei den Tarifen keine Änderung mehr, nun beschloss der Gemeinderat mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und Grünen gegen die FPÖ eine Erhöhung der Tarife um 4 Euro (Normaltarife) bzw. 2 Euro (Sozialtarife). Gleichzeitig wird die Anzahl der BezieherInnen von 170 auf 200 erhöht.

Bisherige Tarife → Neue Tarife

- **Normaltarif:** 8,30 → 12,30 (€ +4,00)
- **Sozialtarif:** 7,10 → 9,10 (€ +2,00)
- **Bergtarif:** 10,10 → 14,10 (€ +4,00)
- **Sozialbergtarif:** 8,90 → 10,90 (€ +2,00)

Sozialreferentin Vzbgm. **Michaela Lientscher**: „Wir haben als Stadtgemeinde wirklich unser allermöglichstes getan, um so lange wie möglich nicht an den Preisen zu rütteln, doch allein im heurigen Jahr haben wir 174.594 Euro dazugezahlt. Der Betrag ist so hoch, dass wir um eine Anpassung nicht herumgekommen sind.“ Künftig fördert die Stadtgemeinde die Sozialaktion mit rund 45.000 Euro. „Andere Gemeinden können auch das nicht mehr“, so Lientscher. „Wir leisten hier einen hochwesentlichen Beitrag, damit ältere Menschen länger daheim bleiben können, weil uns bewusst ist, dass alles, was in Richtung Institutionalisierung geht, dem Steuerzahler noch weit mehr Geld kostet als das, was wir jetzt in die Hand nehmen.“

Daraufhin entflammte eine teils emotionale Debatte zwischen den Mandataren der FPÖ und der SPÖ. „Die Erhöhung werden sich viele nicht leisten können“, sagte FPÖ-Ersatzgemeinderat **Harald Trettenbrein**. „In anderen Gemeinden, wo erhöht wurde, sind die Bestellungen plötzlich um die Hälfte gesunken, weil sich Leute nur noch jeden zweiten Tag das Essen bestellt haben.“

ÖVP-Gemeinderätin **Waltraud Beranek** merkte an, dass in den letzten Jahren auch die Löhne, Pensionen und Ausgleichszahlungen gestiegen wären und damit eine Erhöhung des Tarifs vertretbar wäre.

Bgm. Radl.: „Im Sinne einer verantwortungsvollen Politik muss man an beiden Stellschrauben drehen – den Ausgaben und auch den Einnahmen. Bei letzteren haben wir jedoch nur minimalen Spielraum. Die Erhöhung ist uns nicht leichtgefallen, aber es wurde jahrelang nichts an den Preisen geändert.“

Adaptionen bei Wohnungsvergaberichtlinie

Überarbeitet wurde die seit Mai 2025 geltende neue Richtlinie im Hinblick auf die Vergabe von Gemeindewohnungen bzw. Genossenschaftswohnungen mit Einweisungsrecht der Gemeinde („Punktesystem“). Die Anpassungen basieren auf den Erfahrungen der vergangenen Monate und sollen die Vergabe noch transparenter und gerechter gestalten.

Zu den wichtigsten Neuerungen zählen:

- **Sprachkenntnisse:** Bewerberinnen und Bewerber von Gemeindewohnungen müssen künftig Grundkenntnisse der deutschen Sprache auf **A2-Niveau** nachweisen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Hausordnung verstanden wird und eine Basis für Kommunikation im Wohnumfeld besteht. Stadtrat Jöbstl betonte, dass diese Maßnahmen einen wichtigen Schritt darstellen, um Integration zu fördern und gleichzeitig den Wohnungsmarkt fair zu regeln. „Es geht darum, eine Kommunikationsbasis zu schaffen und sicherzustellen, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner die Regeln verstehen. Ich bin überzeugt, dass das ein guter Weg ist“, so Jöbstl.
- **Aufenthaltsstatus:** Ein **unbefristeter Aufenthaltstitel** ist nun Voraussetzung für die Vergabe einer Wohnung. Diese Regelung gab es bisher nicht.
- **Lebensumstände:** Veränderungen wie Pflegebedarf, der Tod eines Haushaltsmitglieds oder eine zu groß gewordene Wohnung durch den Tod

eines Mitbewohners werden künftig stärker berücksichtigt. Auch die erstmalige Haushaltsgründung wird bei der Punktevergabe besser bewertet.

- **Ablehnungen:** Maximal **sechs Ablehnungen** sind möglich, bevor eine Punkteobergrenze greift.
- **Verwaltungsabläufe:** Der Ablauf und die Zuständigkeiten wurden konkretisiert, um die Verwaltung zu vereinfachen und die Prozesse effizienter zu gestalten.

Der Beschluss wurde einstimmig getroffen.

Vereinheitlichung der Hundeabgabe

Durch eine neue Verordnung wird ab 1.1.2026 eine einheitliche jährliche Abgabe von 50 Euro pro Hund für alle abgabepflichtigen Tiere eingehoben – ausgenommen sind Hunde, die laut Kärntner Hundeabgabengesetz oder der beschlossenen Verordnung befreit sind (siehe unten).

In Wolfsberg sind derzeit insgesamt 1.508 Hunde gemeldet, davon 1.475 abgabepflichtig. Bisher betrug die Abgabe 30 Euro, die letzte Änderung liegt etwa 20 Jahre zurück. Mit der neuen Regelung ist künftig jährlich mit rund 75.000 Euro an Einnahmen aus der Hundesteuer zu rechnen. Im Voranschlag 2025 waren 44.500 Euro vorgesehen, sodass durch die Änderung mit Mehreinnahmen von etwa 30.000 Euro zu rechnen ist.

Es gibt weiterhin Ausnahmen und Vergünstigungen:

- Wer einen Hund aus dem Wolfsberger Tierheim übernimmt, ist im Jahr des Bezugs und im darauffolgenden Jahr von der Abgabe befreit.
- Bei einer Spende von mindestens 120 Euro an das Wolfsberger Tierheim wird die Hundesteuer einmalig gutgeschrieben.
- Personen, die nur einen Hund halten und deren Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz liegt, können eine Rückerstattung von 15 Euro pro Jahr beantragen. Für jedes minderjährige Kind im Haushalt wird ein Zuschlag von 100 Euro berücksichtigt. Der Antrag muss im selben Jahr gestellt werden, in dem die Hundeabgabe vorgeschrieben wurde. Als Einkommen gelten alle Einkünfte wie Lohn, Pension, Renten, Sozialleistungen, Unterhalt oder Mieteinnahmen. Nicht dazu zählen Familienbeihilfe und Pflegegeld.
- Die Anträge zu den obigen Punkten können in der Steuerabteilung oder per E-Mail (steuerabteilung@wolfsberg.at) unter Vorlage eines Nachweises gestellt werden.
- Von der Abgabe befreit sind Lawinen- und Personensuchhunde, Hunde des Bergrettungs- und Rettungsdienstes, Therapiebegleithunde, Hunde in Tierasylen, ausgebildete Hunde in den von der Kärntner Jägerschaft anerkannten Bereichshundestationen.

Die Verordnung wurde mehrheitlich gegen die Stimmen der FPÖ beschlossen.

Parkmöglichkeiten am Max-Joham-Platz werden angepasst

Der Parkplatz vor der Sporthalle in Wolfsberg war seit 1983 ausschließlich für Fahrräder und Motorfahrräder reserviert. Da die Stellplätze in den Wintermonaten kaum genutzt werden, während gleichzeitig ein hoher Bedarf an Pkw-Parkplätzen besteht, hat die Stadtgemeinde nun eine neue Regelung beschlossen.

Vom 1. März bis 31. Oktober bleibt die Parkreihe an Unterrichtstagen von 7 bis 16 Uhr ausschließlich für Fahrräder und Motorfahrräder vorbehalten. Von November bis Ende Februar dürfen dort auch Pkw parken.

Bürgermeister Radl erklärt: „Es ist sinnvoll, dass in den Wintermonaten, wenn nur zwei oder drei Mopeds dort stehen, auch Autos Platz finden. Wir haben nach einem Bericht in einer Tageszeitung rasch reagiert und eine praktikable Lösung gefunden.“

Mit dieser Entscheidung wird die bisherige starre Regelung flexibilisiert, ohne den Bedarf für Zweiräder in den Sommermonaten zu vernachlässigen.

Einwohnerstatistik

Die Stadtgemeinde hat 28.176 Einwohner (Stand 31. Dezember 2025), davon 25.024 mit Hauptwohnsitz und 3.151 mit Nebenwohnsitz. Es ist eine Bevölkerungssteigerung von 11,51 % im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten (24.998 Stand 31. Dezember 2024). Ausländeranteil 2025: 10,21 % (2.878).

Gemeindefinanzen

a) Voranschlag 2025

Ergebnishaushalt

Erträge EUR 82,09 Mio.

Aufwendungen EUR 90,38 Mio.

Entnahme von Haushaltsrücklagen EUR 1,06 Mio.

Zuweisung an Haushaltsrücklagen EUR 0,76 Mio

Nettoergebnis - EUR 7,99 Mio. Euro

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen EUR 81,49 Mio.

Auszahlungen EUR 87,97 Mio.

Nettoergebnis - EUR 6,48 Mio.

a) Rechnungsabschluss 2024

Ergebnishaushalt

Erträge	EUR 86,1 Mio.
Aufwendungen	EUR 89,2 Mio.

Entnahme von Haushaltsrücklagen	EUR 1,2 Mio.
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	EUR 0,4 Mio.

Nettoergebnis - **EUR 2,3 Mio**

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen	EUR 83,8 Mio.
Auszahlungen	EUR 85,3 Mio.

Nettoergebnis - **EUR 2,1 Mio.**

b) Nachtragsvoranschlag 2025

Ergebnishaushalt

Erträge	EUR 83,5 Mio.
Aufwendungen	EUR 91,5 Mio.

Entnahme von Haushaltsrücklagen	EUR 1,06 Mio.
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	EUR 0,76 Mio

Nettoergebnis - **EUR 6,8 Mio. Euro**

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen	EUR 82,8 Mio.
Auszahlungen	EUR 85,2 Mio.

Nettoergebnis - **EUR 5,1 Mio.**

Tätigkeitsbericht der Gemeinde

Jänner 2025

Neue Fahrzeuge für die FF Wolfsberg

Die Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg erhielt drei neue Fahrzeuge zur Verbesserung ihrer Einsatzfähigkeit. Stadtrat Christian Stückler übergab die Schlüssel an Kommandant ABI Christoph Gerak und dessen Stellvertreter OBI Stefan Kainz-Pauscha.

Die Neuanschaffungen umfassen ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTFA), ein Tanklöschfahrzeug Allrad (TLFA 5500) und ein Wechselladerfahrzeug mit Kran (WLF-K) samt Atemschutzcontainer. Besonders das WLF-K ist für Einsätze im Koralmtunnel konzipiert. „Die Leistung unserer Feuerwehren ist unschätzbar. Es ist unsere Pflicht, sie bestmöglich auszustatten“, so Stückler.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der feierlichen Übergabe teil. Die Fahrzeugweihe erfolgt am 25. Mai beim Feuerwehrfest.

Feber 2025

Baustelle Schossbachstraße

Ab der KW 7 werden die Arbeiten am Hochwasserschutz Schossbach fortgesetzt. Nach dem Bauabschnitt am Getreidemarkt erfolgt die Erneuerung der Schmutz- und Trinkwasserleitungen, Stromleitungen sowie des Schossbachkanals im Bereich von der Schlossbrücke bachaufwärts bis zum Einlaufbauwerk. Zudem werden Glasfaserleitungen neu verlegt. Aufgrund der Bauarbeiten wird die Schossbachstraße an der Ecke Reckturmweg für PKW- und LKW-Verkehr gesperrt. Fußgänger werden über den Spitzkögelsteig umgeleitet. Die Sperre dauert voraussichtlich bis Anfang August. Über die Baustelle und die notwendigen Einschränkungen wurden die direkt Betroffenen durch eine Informationsveranstaltung persönlich informiert.

„Blind Date with a Book“

Am 14. Februar fand in der Stadtbücherei Wolfsberg zum ersten Mal die Valentinstags-Aktion „Blind Date with a Book“ statt. 60 liebevoll verpackte Bücher warteten darauf, entdeckt zu werden – ohne dass die Leser wussten, welches Buch sie bekommen würden. Nur einige Hinweise zum Genre oder Thema gaben einen kleinen Vorgeschmack. Viele ließen sich überraschen und fanden vielleicht ihr neues Lieblingsbuch. Als kleines Extra gab es ein Schokoherz zu jedem „Bücherdate“. Zahlreiche Besucher nahmen die Gelegenheit wahr und tauchten in ihr literarisches Abenteuer ein.

März 2025

Besuch in der Partnerstadt

Seit 25 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Wolfsberg und Várpalota (Ungarn) bereits. Nachdem im vergangenen Herbst eine Abordnung aus der Partnerstadt in Wolfsberg willkommen geheißen wurde, unternahm im März Tage eine 15-köpfige Delegation aus Wolfsberg den dreitägigen Gegenbesuch. In gewohnt freundschaftlicher Weise wurde die Gruppe von den Ungarn in Empfang genommen und mit einem hochkarätigen kulturell geprägten Programm beehrt. Höhepunkt war der offizielle Festakt in der Burg Thury, bei dem Stadtrat Christian Stückler, Bürgermeister außer Dienst Hans-Peter Schlagholz und Künstler Heimo Luxbacher ihre Wertschätzung gegenüber der Städtepartnerschaft aussprachen. Varpalotas Bürgermeisterin Márta Campanari-Talabér sprach zu den Gästen aus Wolfsberg und hob hervor, wie wichtig der interkulturelle Austausch und die enge Zusammenarbeit sind. Als künftige Projekte sind unter anderem Kooperationen zwischen Musikschulen, Seniorenheimen sowie ein Zeichen- und Malwettbewerb für Schüler zum Thema „Freundschaft“ geplant.

Erster Wolfsberger Babykompass

Mit dem ersten Wolfsberger Babykompass steht jungen und werdenden Eltern ab sofort eine kompakte Informationsquelle zur Verfügung – sowohl online als auch in gedruckter Form.

Der Folder bietet umfassende Antworten auf wichtige Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit dem Baby. Welche kostenlosen Angebote gibt es in Wolfsberg? Wo kann ich einen Erste-Hilfe-Kurs für Babys besuchen? Wann ist ein Arztbesuch erforderlich?

Das Projekt wurde vom Sozialreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg in Zusammenarbeit mit Hebamme Daniela Reinbacher sowie Still- und Laktationsberaterin Lea Bilic entwickelt. Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin Michaela Lientscher betont, dass die Gemeinde junge Eltern und ihre Kinder aktiv unterstützt und mit dem Babykompass eine wertvolle Orientierungshilfe bietet. Der Wolfsberger Babykompass ist im Standesamt der Stadtgemeinde Wolfsberg in der Alten Post am Hohen Platz 16 in gedruckter Form erhältlich und kann online als PDF heruntergeladen werden. Künftig wird er jährlich neu aufgelegt und mit aktuellen Terminen und Angeboten für Familien ergänzt.

April 2025

Neue Osterdekoration wurde angeschafft

Beim Vollbrand der Lebekhalle im Oktober 2024 verbrannte auch die Osterdekoration der Stadtgemeinde Wolfsberg – 15 Osterhasen, die von einem Künstler gestaltet und jedes Jahr zur Osterzeit an wichtigen Plätzen der Stadt aufgestellt wurden. Rechtzeitig vor Ostern 2025 wurden 15 neue Osterhasen angeliefert. Die „Langohren“ bestehen aus robustem Kunstharz und sind „made in Germany“. Zu besichtigen waren sie in diesem Jahr am Hohen Platz, in der Wiener Straße, am Hecherplatz und am Offnerplatzl. Die Kosten teilten sich die Stadtgemeinde Wolfsberg und die Werbegemeinschaft Wolfsberg.

Großer Andrang beim Eltern-Kind-Frühstück im Haus der Musik

Am Mittwoch, dem 9. April, fand im Haus der Musik das beliebte Eltern-Kind-Frühstück der Stadtgemeinde Wolfsberg statt. Die Veranstaltung verzeichnete einen großen Andrang und konnte mehr als 60 Anmeldungen verzeichnen. Zahlreiche Eltern, darunter viele junge Väter, sowie werdende Eltern nutzten die Gelegenheit, sich bei einem geselligen Frühstück auszutauschen und zu informieren.

Im Mittelpunkt standen 14 Organisationen und Initiativen, die rund um das Thema Elternsein mit Infoständen vertreten waren. Zu den teilnehmenden Einrichtungen gehörten unter anderem die Frauenservice- und Familienberatungsstelle, „Frühe Hilfen“, der Verein Pronto, die Hebamme Daniela Reinbacher sowie die Still- und Laktationsberatung „La Leche Liga“. Die Expertinnen und Experten gaben wertvolle Einblicke in Themen wie frühkindliche Entwicklung, gesunde Ernährung und den Umgang mit Herausforderungen im Familienalltag.

Neben den fachlichen Informationen bot das Frühstück auch einen Raum für den persönlichen Austausch. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen und neue Kontakte zu knüpfen.

„Es ist besonders wichtig, dass Eltern in den ersten Lebensjahren ihres Kindes gut informiert und unterstützt werden. Mit diesem Frühstück möchten wir einen niederschweligen Raum schaffen, der sowohl Wissen vermittelt als auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt“, erklärte Sozialreferentin Vzbgm. Michaela Lientscher bei der Eröffnung und verwies auf weitere kostenlose Angebote für junge Familien in Wolfsberg.

Pflegenahversorgung startet in Wolfsberg

Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause

Mit Beginn des Frühjahrs wurde in Wolfsberg ein neues Unterstützungsangebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige etabliert: die

Pflegenahversorgung. Ziel dieses niederschweligen Modells ist es, Bürgerinnen und Bürgern so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen – durch individuelle Beratung, gezielte Unterstützung und frühzeitige Intervention.

„Die Pflegenahversorgerinnen stehen den Bürgerinnen und Bürgern in verschiedensten Lebenssituationen unterstützend zur Seite – etwa nach einem Krankenhausaufenthalt, bei der Organisation von Pflegeleistungen oder bei Fragen zu sozialen Diensten. Besonders wichtig ist der Hausbesuch: vor Ort wird gemeinsam analysiert, welche Schritte nötig sind, um die Lebensqualität zu sichern und Angehörige zu entlasten“, erklärt Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin **Michaela Lientscher**, die sich federführend für die Einführung der Pflegenahversorgung eingesetzt hat.

Finanziert wird das Angebot dauerhaft vom **Land Kärnten**, die Inanspruchnahme ist **kostenlos**.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Zielgruppe: Menschen mit Pflege- oder Unterstützungsbedarf – unabhängig vom Alter – sowie deren Angehörige.

Leistungen: Hausbesuche, Beratung zu Pflege- und Gesundheitsangeboten, Hilfe bei Behördenwegen, Organisation sozialer Dienste, Vermittlung von ehrenamtlicher Hilfe, psychosoziale Unterstützung, präventive Maßnahmen und mehr.

Keine direkte Pflege: Die Pflegenahversorgerinnen übernehmen keine medizinische Pflege, sondern sind als koordinierende, beratende und vernetzende Ansprechpersonen tätig.

Kontaktaufnahme: Persönlich im Gebäude der Alten Post (Mo & Mi, 8–12 Uhr), telefonisch oder per E-Mail (siehe unten).

Pflegenahversorgerinnen in Wolfsberg

Maga. (FH) Sigrid Baumgartner

Wohnort: Reichenfels

Soziale Arbeit (FH), zert. Demenzbegleiterin, Dipl. Gedächtnistrainerin u. a. Erfahrungen u. a. in Seniorenresidenzen und der psychosozialen Beratung

„Ich möchte Türen zu Entlastungsmöglichkeiten öffnen, begleiten und gemeinsam Lösungen finden.“

Julia Hipfl, BSc DGKP

Wohnort: St. Gertraud

Gesundheits- und Krankenpflege, derzeit Masterstudium Gesundheitsmanagement Erfahrung in mobiler Hauskrankenpflege und klinischer Praxis

„Frühzeitige Orientierung und Gesundheitskompetenz stärken – das ist mein Antrieb.“

Die Pflegenahversorgerinnen stehen den Bürgern zweimal pro Woche für je 4 Stunden im Rahmen von Sprechstunden im Gebäude der Alten Post zur Verfügung, sind telefonisch erreichbar und führen Hausbesuche durch. Mit der Etablierung der Pflegenahversorgung setzt Wolfsberg einen weiteren Schritt in Richtung einer sozialen, wohnortnahen und menschlich zugewandten Pflegekultur.

Steuerungstechnik erneuert – Wartung an zwei wichtigen Ampelanlagen abgeschlossen

In der vergangenen Woche wurden an zwei zentralen Kreuzungen im Stadtgebiet – der Bayerhofenkreuzung und der Voglkreuzung – planmäßige Wartungsarbeiten an den Ampelanlagen durchgeführt. Dabei wurde die veraltete Steuerungstechnik durch moderne Komponenten ersetzt, um die Betriebssicherheit und Effizienz der Anlagen langfristig zu gewährleisten.

Die Arbeiten begannen am Mittwoch, dem 23. April, an der Bayerhofenkreuzung. Direkt nach der morgendlichen Verkehrsspitze startete das zuständige Fachunternehmen mit dem Austausch der Steuerung – die Arbeiten konnten planmäßig noch am selben Tag abgeschlossen werden.

Am Donnerstag, dem 24. April, folgte die Voglkreuzung. Trotz witterungsbedingter Unsicherheiten konnte auch hier die Instandsetzung bis Freitagabend erfolgreich beendet werden.

Während der Wartung kam es zu kurzzeitigen Ausfällen der jeweiligen Ampelanlagen. Die Fahrspuren blieben jedoch durchgehend frei, und die Kreuzungen waren für den Verkehr weiterhin passierbar – es galten die bestehenden Verkehrszeichen.

Pop-Up-Initiative bringt frischen Wind in die Innenstadt

10 Unternehmen in der Wolfsberger Innenstadt überzeugten Jury

Um die regionale Wirtschaft zu beleben, innovative Unternehmer zu unterstützen und frischen Wind in die Innenstadt zu bringen, begann die Stadtgemeinde Wolfsberg 2018 eine Kooperation mit dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF). Das Ziel: eine maßgeschneiderte Förderung für Neugründungen bzw. Neuansiedelungen in der Wolfsberger Innenstadt.

Bei jedem „Call“ hatten die Bewerber die Chance auf eine finanzielle Förderung des KWF in Höhe von (bisher) 3.000 Euro, zusätzlich gewährte

die Stadtgemeinde Wolfsberg Mietzuschüsse für die Dauer eines halben Jahres.

Der große Vorteil: Die geförderten Unternehmer können so ihre Geschäftsidee risikofrei ausprobieren, während sie einen Leerstand in der Wolfsberger Innenstadt beleben.

Nachdem es im vorigen Jahr keinen „Call“ gab, riefen Stadtgemeinde und KWF heuer bereits zum 7. Mal auf, interessante Geschäftsideen einzureichen – und abermals konnte eine starke Rückmeldung verzeichnet werden. Von den eingereichten elf Konzepten kamen nach einer Vorprüfung durch den KWF zehn für eine Förderung in Frage. Diese wurden von einer elfköpfigen Jury, bestehend aus Vertretern der Stadtgemeinde Wolfsberg, des KWF, der WKO sowie der HAK und HTL Wolfsberg bewertet.

Ausschlaggebend waren die Eigenschaften der Geschäftsideen hinsichtlich Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Innovationsgeist, Nachhaltigkeit und Bereicherung des Branchenmixes in der Innenstadt.

Besonders erfreulich ist, dass heuer alle zehn Geschäftsideen unterstützt werden können. Ermöglicht wird dies dadurch, dass die Mietzuschüsse der Stadtgemeinde erstmals gestaffelt werden: Die drei Erstplatzierten erhalten 600 Euro, die Plätze vier bis sechs 400 Euro und die Plätze sieben bis zehn 250 Euro Mietzuschuss für die Dauer von sechs Monaten. Eine wichtige Änderung gibt es auch bei der Förderung durch den KWF. Die Förderung wurde heuer von 3.000 auf 5.000 Euro aufgestockt.

Während manche der Siegerprojekte bereits erfolgreich in den Geschäftsbetrieb gestartet sind, läuft bei anderen noch die Suche nach einem geeigneten Geschäftslokal, wobei sie von unserem Stadtmarketing tatkräftig unterstützt werden. Spätestens **am 1. Dezember 2025** sollen dann alle Pop-Up-Stores geöffnet haben. Nach Ablauf der sechsmonatigen Förderperiode müssen die Bewerber auf eigenen Beinen stehen. In der Vergangenheit hat das bereits gut funktioniert:

Seit Beginn der Initiative 2018 bis zum letzten Call 2023 gab es 51 Einreichungen. Davon wurden von der Jury 38 als förderungswürdig bewertet. Drei haben ihre Einreichung wieder zurückgezogen. Von den 35 Unternehmern, die Pop-up-Stores eröffnet haben, sind **13** noch am selben Standort wie bei der Eröffnung tätig. **16** weitere sind noch als Unternehmer aktiv, haben aber den Standort gewechselt, wovon **3 an einem neuen Standort in der Innenstadt tätig sind**. Manche von ihnen haben auch bereits Mitarbeiter angestellt und so neue Arbeitsplätze geschaffen. In Prozent könnte man sagen, dass **83 %** aller Geförderten nach wie vor als Unternehmer tätig sind. Nur **fünf** sind nicht mehr als Unternehmer tätig, wovon einer in den Ruhestand wechselte. Einer ist aus Wolfsberg weggezogen.

Christian Stückler, Stadtrat für Wirtschaft und Stadtmarketing: „Die Zahlen bestätigen den Erfolg unserer Pop-up-Initiative. Sie zeigen, dass unser Konzept aufgeht: Einerseits beleben wir gezielt die Innenstadt,

andererseits unterstützen wir Jungunternehmerinnen und -unternehmer in der besonders sensiblen Gründungsphase. Für viele war ein Pop-up-Store in Wolfsberg der erste Schritt in eine erfolgreiche Selbstständigkeit. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Mut es erfordert, ein Unternehmen zu gründen. Umso wichtiger ist es uns als Stadtgemeinde, diesen engagierten Menschen eine Chance in der Innenstadt zu geben und sie auf ihrem Weg zu begleiten.“

Pop-Up-Koordinatorin Patricia Radl Rebernig: „Die Pop-up-Aktion funktioniert nirgends so gut wie in Wolfsberg – sie hat sich zu einem echten Vorzeigeprojekt entwickelt. Viele sehen den Call als Ansporn, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Vor allem junge Unternehmer sind froh, dass sie bei der Gründung nicht alleingelassen werden, sondern gleich von mehreren Seiten Unterstützung erhalten.“

Die geförderten Projekte

Plätze 1-3

- **Mein HerzStück (Carmen Bauer):** Ein Geschäft mit Geschenkartikeln für alle Anlässe. Facherl für Kleinunternehmen können angemietet werden. Bereits in der Spanheimerstraße 13 aktiv.
- **Glas Bux (Johann Buxbaumer):** Glaserei und Metallarbeiten, Bilderrahmen und Einrichtungsgegenstände werden in der neuen Filiale am Hohen Platz angeboten. Bereits aktiv (Nachfolger Glaserei Schreiner)
- **Meerida Wolfsberg (Angelika Vallant):** Salzspielraum für Eltern und Kinder als innovative Therapiemöglichkeit beim Spielen. Bereits in der Wiener Straße 7 aktiv.

Plätze 4-6

- **iREUSE Produkte (Natura 10 GmbH, Dušan Grabnar):** Der etwas andere Second-Hand Shop. Wiederverwendung von Industrieresten zu Gebrauchsgegenständen. Kunden können Produkte im DIY-Verfahren selbst herstellen oder fertige Waren kaufen.
- **Blumenfee und Gartenzwerg (Tanja Bettina Findenig):** Betriebsübernahme von Blumen Christian in Wolfsberg. Es wird ein Betrieb fortgeführt, der ohne ambitionierte und mutige Mitarbeiter geschlossen werden würde. Expansion in Richtung Rasenroboterverkauf/-werkstatt

- **Momente für die Ewigkeit (Elisa Zarfl):** Eine junge Fotografin, die bisher von zuhause aus gearbeitet hat und jetzt in der Innenstadt ihr Fotostudio/-geschäft eröffnen wird. Bereits über 14.000 Follower auf Instagram.

Plätze 7-10

- **Sanfte Hände (Stefanie Wascher):** Raum für ganzheitliche Betreuung von Frauen während der Schwangerschaft bis zum Wochenbett mit alternativen Heilmethoden (Cranio-Sacral, Osteopathie und Akupunktur, etc.) zur Erreichung einer körperlichen und energetischen Ausgewogenheit.
- **Monte Lupo (Günther Gritsch):** Übernahme des bekannten Cafés Monte Lupo in der Johann-Offner-Straße. Damit wird ein wichtiger sozialer Treffpunkt in der oberen Stadt erhalten.
- **Offbeat – Music Production School (Stefan Koller, Marijan Tatschl):** Private Musikschule in den Bereichen Musikproduktion, Tontechnik, Tonaufnahmen und Audiotbearbeitung. Hybridmodell mit Präsenz und Onlinekursen, es gibt noch keine vergleichbare Musikschule in Kärnten.
- **Wohlfühlstudio Claudia Vockner:** Kosmetiksalon mit Wellnessbehandlungen aller Art (Massagen, Pediküre, Maniküre, Waxing, Lackierungen, Gesichtsmasken, etc.), Vertrieb und Verkauf von hochwertigen Produkten (Kosmetik, Cremes, etc.). Bereits in der Johann-Offner-Straße 5 aktiv.

Juni 2025

- **Wolfsberg setzt starkes Zeichen für Kinderschutz**
Am Donnerstagabend, dem 5. Juni, stand im Haus der Musik in St. Stefan ein sensibles, aber zentrales Thema im Vordergrund, das durch einen Missbrauchsskandal rund um einen ehemaligen WAC-Mitarbeiter (siehe Kapitel „Verbrechen“) in den öffentlichen Fokus geraten ist: der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Vereins-, Sport- und Freizeitbereich. Rund 70 Besucherinnen und Besucher – Eltern, Interessierte, Vereinsverantwortliche – folgten der Einladung der Stadtgemeinde Wolfsberg und des RZ Pellets WAC zu einem Informationsabend, der aufklären, sensibilisieren und konkret unterstützen sollte.
Vizebürgermeister Alexander Radl betonte in seiner Eröffnung die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten: *„Wir wollen Eltern stärken, Vereine unterstützen und dafür sorgen, dass Kinder in*

ihrem Umfeld bestmöglich geschützt sind. Bewusstseinsbildung ist der erste Schritt zu wirksamer Prävention."

Neben Impulsen von WAC-Obmann Jürgen Schratter und Landessportdirektor Arno Arthofer stand der Vortrag von Psychotherapeut Thomas Preßlauer vom Kinderschutzzentrum DELFI im Mittelpunkt. Er gab einen aufschlussreichen Einblick in die emotionale Lage betroffener Kinder und ihrer Eltern, erläuterte Handlungsoptionen im Ernstfall und stellte das umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebot der Kinderschutzzentren vor.

Die Veranstaltung wurde von Prof. Reinhold Eckhardt moderiert und bot nicht nur Raum für offene Fragen, sondern auch die Möglichkeit zu vertraulichen Einzelgesprächen mit Fachpersonen in geschütztem Rahmen. Dafür standen mehrere DELFI-Mitarbeiterinnen bereit.

- **Über 3.000 Besucherinnen und Besucher erlebten Märchenzauber bei strahlendem Wetter**

Bereits zum 17. Mal verwandelten sich der Schlossberg und das Schloss Wolfsberg in eine märchenhafte Kulisse: Die *Wolfsberger Sagen- und Märchenwelten*, organisiert vom Stadtmarketing Wolfsberg, zogen an drei Tagen mehr als 3.000 Besucherinnen und Besucher in ihren Bann.

Bei bestem Frühsommerwetter erwartete die Gäste ein liebevoll inszenierter Theaterspaziergang durch den Zauberwald, der mit fantasievollen Figuren, lebendigen Geschichten und überraschenden Begegnungen Jung und Alt gleichermaßen begeisterte. Höhepunkt war unter anderem die neue Geschichte „Carla aus dem All“ von Maximilian Theiss, die das Publikum auf eine spannende Spurensuche zwischen Sternenstaub und rätselhaften Geräuschen schickte.

Mitgewirkt an der stimmungsvollen Inszenierung haben das Theater KampuZ, die Markusbühne Wolfsberg, die Wolfsberger Draha samt Kindertanzgruppe sowie die Musikschule Wolfsberg. Für eindrucksvolle Masken und fantasievolle Kostüme sorgte Megy's Altstadt Drogerie – ein Beitrag, der dem Gesamterlebnis sichtbaren Glanz verlieh.

Auch die Wolfsberger Innenstadt präsentierte sich von ihrer zauberhaften Seite: Zahlreiche Betriebe – vom Geschenkehaus Offner über den Juwelier Kienzl bis hin zu weiteren engagierten Kaufleuten – luden mit dekorierten Auslagen und besonderen Aktionen zum Verweilen ein.

„Unser Schlosszauberwald ist für Wolfsberg etwas ganz Besonderes. Er zeigt jedes Jahr eindrucksvoll, wie viel Herzblut und Kreativität in unserer Stadt stecken“, betonte Vizebürgermeister Alexander Radl. Und auch Christian Stückler, Stadtrat für Stadtmarketing und Wirtschaft, zog eine positive Bilanz: „Familien nehmen teils lange

Anfahrten in Kauf – das zeigt den hohen Stellenwert dieser Veranstaltung weit über unsere Stadt hinaus.“

Die Stadtgemeinde Wolfsberg dankt der Kärntner Montanindustrie, allen Mitwirkenden, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie allen Besucherinnen und Besuchern für ein unvergessliches Wochenende. Bereits jetzt darf man sich auf eine Fortsetzung der Wolfsberger Sagen- und Märchenwelten im Jahr 2026 freuen.

- **Informationsabend zum Thema Drogen in St. Stefan**

Am 25. Juni 2025 fand im Haus der Musik in St. Stefan ein gut besuchter Informationsabend zum Thema „*Legale und illegale Drogen – ein Überblick*“ statt. Im Mittelpunkt standen Aufklärung, Prävention und ein verantwortungsvoller Umgang mit Suchtmitteln. Begrüßt wurden die Besucher:innen sowie die Referenten von Gemeinderat Klaus Penz, der die Bedeutung frühzeitiger Information und Sensibilisierung – insbesondere bei Jugendlichen – betonte. Dr.in Claudia Scheiber von der Drogenambulanz Klagenfurt stellte die medizinischen Aspekte in den Vordergrund und erläuterte die Wirkung sowie die Risiken verschiedener Substanzen – von Alkohol bis Kokain. AbtInsp. Johann Berger und GrInsp. Andreas Tatschl von der Polizei Wolfsberg berichteten über regionale Entwicklungen, darunter einen Anstieg bei synthetischen Drogen und drogenbedingten Verkehrsdelikten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der gesellschaftlichen Rolle des Alkohols und dem oft schmalen Grat zwischen Gewohnheit und Abhängigkeit.

Die Veranstaltung bot neben fundierten Informationen auch Raum für Fragen und Diskussion. Das große Interesse der Besucher:innen unterstreicht die Relevanz des Themas und die Bedeutung kontinuierlicher Präventionsarbeit.

- **Mystische Nachtwanderung lockte über 1.000 Besucher**

Bereits zum achten Mal lud das Stadtmarketing Wolfsberg zur „Mystischen Nachtwanderung“ ein. Auch in diesem Jahr wurde den Besucherinnen und Besuchern ein außergewöhnliches Theatererlebnis geboten. In Kooperation mit der Markusbühne Wolfsberg sowie weiteren Schauspielerinnen und Schauspielern präsentierte man die diesjährige Inszenierung mit dem Titel „*Schattenwelten – Am Spiegelgrund*“. Mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und nahmen an der eindrucksvollen Veranstaltung teil.

Ein düsteres Kapitel der Geschichte im Fokus

Das Stück, verfasst von Maximilian Theiss, nahm anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes ein besonders dunkles Kapitel der österreichischen Geschichte in den Blick: die Medizinverbrechen der NS-Zeit in der Wiener Fürsorgeanstalt „Am Spiegelgrund“. Die Handlung, angesiedelt in den Jahren 1937 bis 1945, führte das

Publikum in eindrucksvoller Weise durch die Abgründe jener Zeit und machte die historischen Geschehnisse eindringlich erfahrbar.

Juli 2025

Neues E-Müllfahrzeug der Wolfsberger Stadtwerke im Einsatz

Die Wolfsberger Stadtwerke setzen einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Abfallwirtschaft: Seit Juli ist ein neues, vollelektrisches Müllsammelfahrzeug im Einsatz. Es ersetzt ein altes Dieselmotormodell und sammelt Restmüll sowie Altpapier künftig emissionsfrei. Die Stadtgemeinde Wolfsberg begrüßt diese umweltfreundliche Investition ausdrücklich. Die Anschaffungskosten belaufen sich – abzüglich der Förderung durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) – auf rund 318.000 Euro netto. Das Fahrzeug wurde in Zusammenarbeit mit der Kaposi Nutzfahrzeug GmbH (Fahrgestell) und der FAUN Austria GmbH (Pressaufbau) realisiert.

September 2025

Wolfsberg. Stadionbad: Erfolgreiche Sommersaison 2025

Das Stadionbad Wolfsberg blickt auf eine sehr erfolgreiche Sommersaison zurück. Viele Sonnentage, beste Stimmung und ein abwechslungsreiches Programm sorgten für hohe Besucherfrequenzen und zahlreiche Spitzentage. Mit 50-Meter-Sportbecken, 10-Meter-Sprungturm, großer Rutsche, vier beheizten Becken, weitläufigen Liegeflächen und vielfältigen Sportangeboten bestätigte das Bad seinen Ruf als Treffpunkt für Familien, Sportbegeisterte und Genießer.

Starke Nutzung

Insgesamt wurden 82.419 zahlende Gäste gezählt, davon 50.565 mit Saisonkarten und 31.854 mit Tageskarten. Rechnet man die rund 15 % freien Eintritte für Kinder unter sechs Jahren hinzu, nutzten etwa 95.000 Personen das Bad. Damit liegt die Saison 2025 knapp hinter dem Rekordjahr 2024, aber deutlich über den fünf Jahren zuvor. Besonders erfreulich: Mit 3.169 verkauften Saisonkarten wurde ein neuer Bestwert erreicht (+5,9 % gegenüber 2024). Es gab 37 Tage mit über 1.000 Besucher:innen, 13 Tage mit über 1.500 Gästen und einen Spitzentag mit 2.032 Gästen am 29. Juni.

Events und Sport

Die erstmals monatlich gesetzten Eventformate fanden großen Anklang. Zu den Höhepunkten zählten das Freiluftkino, das Sommer-Opening, die Caribbean Night und das Saisonfinale „Sommer, Sound & Streetfood“. Aufgrund der positiven Resonanz werden diese Angebote auch 2026 fortgeführt und erweitert. Auch sportlich setzte das Stadionbad Akzente: Der Wolfsberger Schwimmverein organisierte hochkarätige Bewerbe, darunter die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Schwimmen. Die

verlässliche Infrastruktur und hervorragende Wettkampfbedingungen erhielten viel Lob und unterstrichen den Stellenwert Wolfsbergs als Austragungsort für nationale Sportereignisse.

Fazit

Ein Sommer voller Wasserfreude, Sport und Events – mit hoher Auslastung, treuen Stammgästen und vielen neuen Besucher:innen. Das Stadionbad Wolfsberg bedankt sich bei allen Gästen, Vereinen und Partnern und blickt mit Vorfreude auf die nächste Saison.

Großes Interesse am 1. Wolfsberger Spieletag

Am 22. September 2025 fand erstmals der *Wolfsberger Spieletag* unter dem Motto „Spielerei für alle“ in der Stadtgalerie am Minoritenplatz statt. Rund 200 Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen nutzten die Gelegenheit, über 100 verschiedene Spiele auszuprobieren – deutlich mehr als die erwarteten 50 Gäste.

Ehrenamtliche Spielecoaches, das JUZ Wolfsberg, der Schachverein sowie Manuel Grassler vom „Playability Lab“ sorgten für fachkundige Unterstützung. Für das leibliche Wohl sorgte der Pensionistenverein mit Mehlspeisen und Getränken.

Das Feedback war überwältigend positiv: Alle 68 Rückmeldungen vergaben die höchste oder zweithöchste Bewertung. Der designierte Bürgermeister Alexander Radl und Vizebürgermeisterin Michaela Lientscher zeigten sich begeistert vom großen Zuspruch und der verbindenden Wirkung des gemeinsamen Spielens.

Der Spieletag soll künftig als fixer Bestandteil des Wolfsberger Veranstaltungskalenders etabliert werden.

Oktober 2025

Mental Health Convention: Wolfsberg setzt starkes Zeichen für psychische Gesundheit

Am 24. Oktober 2025 fand im Haus der Musik in St. Stefan die vierte Mental Health Convention für Jugendliche statt. Die Veranstaltung wurde vom Sozialreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg organisiert und widmete sich der Förderung der psychischen Gesundheit junger Menschen.

Über **350 Schüler:innen** aus verschiedenen Bildungseinrichtungen sowie zahlreiche Lehrkräfte und Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich nahmen teil. Die Convention bot ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, künstlerischen Beiträgen und interaktiven Angeboten.

Den Auftakt bildete das Kabarett „100 % Rauschfrei“ von Josef Burger, das mit Humor und Tiefgang zum Nachdenken anregte. Prof. Kai Hebein thematisierte die Rolle künstlicher Intelligenz in der psychischen Betreuung und stellte innovative Ansätze zur Diskussion.

Martina Büchsner und Thomas Preßlauer vom Kinderschutzzentrum Delfi gaben praxisnahe Impulse zum Umgang mit belastenden Erfahrungen und zur Prävention.

Begleitend zum Bühnenprogramm präsentierten über **20 Organisationen** ihre Angebote an Infoständen. Vertreten waren unter anderem die Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg, das Kinderschutzzentrum Delfi, die Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten, das Jugendzentrum Wolfsberg, pro mente – kijufa, die mobile Jugendarbeit aspHALT, die Polizei sowie das Jugendcoaching Kärnten. Ein kulinarisches Highlight bot das Projekt „A fité Nudel“ von pro mente.

Mit dieser Veranstaltung unterstreicht die Stadtgemeinde Wolfsberg ihre Vorreiterrolle im Bereich Mental Health und setzt ein klares Zeichen für Offenheit, Prävention und Unterstützung im Umgang mit psychischen Herausforderungen bei Jugendlichen.

November 2025

Abendshopping begeisterte mit stimmungsvoller Atmosphäre

Auch in diesem Jahr wurde das Wolfsberger Abendshopping seinem Ruf als Veranstaltungshöhepunkt mehr als gerecht. Am Freitag, 11. November, verwandelte sich die Innenstadt in eine lebendige Flaniermeile mit Livemusik, spektakulären Feuershows und attraktiven Einkaufsmöglichkeiten. Organisiert vom Stadtmarketing Wolfsberg, lockte das Event Tausende Besucherinnen und Besucher in die Stadt.

Die Geschäfte der Innenstadt, des Fachmarktzentrums sowie des Einkaufszentrums „Tenorio“ beteiligten sich erneut mit verlängerten Öffnungszeiten bis 21 Uhr und überraschten ihre Kunden und Kundinnen mit besonderen Aktionen und Angeboten. Die autofreien Straßen der Innenstadt boten ein abwechslungsreiches Programm, das zum Verweilen einlud.

An mehreren Plätzen sorgten Wolfsberger Musiker für musikalische Highlights, während heiße Maroni und Grillmost die Gäste wärmten. Am KuKuMa präsentierten regionale Produzenten ihre Spezialitäten und luden zum Probieren und Kaufen ein.

Besonderer Publikumsmagnet waren die beiden Feuershows der Gruppe „Flamare Magica“ am Hohen Platz und am Weiherplatz. Die eindrucksvollen Darbietungen tauchten die Innenstadt in ein mystisches Licht, verstärkt durch zahlreiche romantische Feuerkörbe und Laternen.

„Das Abendshopping bringt Leben in die Innenstadt und setzt jedes Jahr einen positiven Impuls. Es ist eine Veranstaltung, die Menschen zusammenführt, für gute Stimmung sorgt und die Frequenz im lokalen Handel spürbar steigert“, so Wirtschaftsstadtrat Christian Stückler.

Volles Haus für TALAUF/TALAB 3.0 – Kunstvielfalt in der Stadtgalerie

Die Stadtgalerie am Minoritenplatz wurde am Mittwoch, dem 26. November 2025, zum Treffpunkt für Kunstliebhaber aus dem gesamten Lavanttal und darüber hinaus. Die dritte Ausgabe der Ausstellungsreihe „Schmelztiegel der Kunst“ unter dem Titel „TALAUF/TALAB das künstlerische Lavanttal“ lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an – volles Haus und eine spürbare Begeisterung für die Vielfalt der regionalen Kunst prägten den Abend.

Die Ausstellung wurde vom Kulturreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg organisiert und präsentiert Werke von Barbara Lampret, Juliana Spendel und Tina Loigge. Sie zeigt eindrucksvoll, wie lebendig und facettenreich die Kunstszene im Lavanttal ist und lädt dazu ein, das Tal aus neuen Perspektiven zu entdecken.

Die feierliche Eröffnung übernahm Gemeinderat Karl Heinz Smole, der in seiner Ansprache die Bedeutung der Kunst als verbindendes Element im Lavanttal hervorhob und auch einige beschreibende Worte zu den jeweiligen Stilen und Arbeitsweisen der Künstlerinnen verlor. Smole würdigte die Rolle der Stadtgalerie als Plattform für kreativen Austausch. Für die musikalische Umrahmung sorgten Christoph Krainz und Levi Kočnik, die mit ihren stimmungsvollen Klängen den Abend bereicherten und eine besondere Atmosphäre schufen.

Die Ausstellung war bis **20. Dezember 2025** geöffnet.

Es werde Licht – Wolfsberg im Adventglanz

Am 28. November wurde am Hohen Platz zum ersten Mal in Wolfsberg der Start in die Adventzeit mit einem besonderen Moment gefeiert. Nach einem gemeinsamen Countdown gingen alle Lichter für einen Augenblick aus, bevor drei Kinder den Buzzer drückten und Wolfsberg in festlichem Glanz erstrahlte. Die Volksschule Prebl sorgte mit Liedern und Gedichten für eine stimmungsvolle Umrahmung, während die Stadträte Michael Schüssler und Christian Stückler kleine Geschenke an die Kinder verteilten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Das Café Wede verwöhnte die Gäste mit Imbissen und Getränken.

Ein wunderschöner Abend voller Vorfreude auf die Adventzeit, der einmal mehr zeigte, wie lebendig die Wolfsberger Innenstadt ist. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Moment möglich gemacht haben.

Adventmärchenpfad 2025 – Ein magisches Erlebnis in der Wolfsberger Innenstadt

Der Adventmärchenpfad am 29. November hat Wolfsberg in eine zauberhafte Märchenwelt verwandelt und für unvergessliche Momente gesorgt. Weit über 1.000 Besucherinnen und Besucher aus Wolfsberg, den umliegenden Gemeinden und sogar aus den angrenzenden Bezirken strömten in die Innenstadt und ließen sich von der besonderen Atmosphäre verzaubern.

Die Theatergruppe KampuZ begeisterte mit liebevoll inszenierten Geschichten in acht Geschäften und schuf mit ihrem Können und ihrer Leidenschaft magische Augenblicke, die Groß und Klein gleichermaßen faszinierten. Unterstützt wurde das Projekt durch die professionelle Maske von Megy's Drogerie, die teilnehmenden Geschäfte und Lokale sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Die stimmungsvollen Fotos von Gerhard Pulsinger hielten die schönsten Momente fest und lassen die Magie des Adventmärchenpfades noch lange nachwirken.

Das Event hat eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig und einladend die Wolfsberger Innenstadt sein kann, wenn Kultur, Kreativität und Gemeinschaft aufeinandertreffen. Ein gelungener Auftakt in die Adventzeit, der Vorfreude auf die kommenden Jahre weckt.

Dezember 2025

Adventmarkt im Trattlpark – Ein stimmungsvolles Highlight in der Vorweihnachtszeit

Vom 12. bis 14. Dezember sowie vom 19. bis 21. Dezember verwandelte sich der Trattlpark in Wolfsberg in eine festliche Adventoase. Der liebevoll dekorierte Markt bot täglich von 15 bis 21 Uhr ein abwechslungsreiches Programm und zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Eröffnung am 12. Dezember:

Stadtrat Christian Stückler eröffnete den Adventmarkt feierlich, begleitet von den Männergesangsvereinen MGV St. Stefan und MGV St. Margarethen, einem Quartett der Stadtkapelle Wolfsberg sowie einer ökumenischen Segnung durch Stadtpfarrer Christoph Kranicki und Pfarrerin Renate Moshhammer.

Vielfältiges Programm:

- **Kunsth Handwerk & Kulinarik:** Regionale Aussteller präsentierten liebevoll gefertigte Produkte, während kulinarische Köstlichkeiten für Genuss sorgten.
- **Musikalische Umrahmung:** Von **Birgit Pless** über die **Birdland Jazzband** bis hin zu den **Monte Lupo Voices** – die musikalischen Beiträge schufen eine warme, festliche Atmosphäre.
- **Familienfreundliche Unterhaltung:** Zaubershow von **Magic Klaus** und **Magic Sabrina**, das Theater Vagant sowie die beliebte **Weihnachtskutsche** durch die Innenstadt begeisterten Groß und Klein.

Strategische Neuerung:

Erstmals wurde der Adventmarkt auf zwei Wochenenden konzentriert. Damit spart die Stadt rund € 14.000 und stärkt gleichzeitig die Adventmärkte in den Ortschaften St. Michael und St. Margarethen. So entstand ein attraktives Gesamtangebot im gesamten Gemeindegebiet – an allen vier Adventwochenenden gab es stimmungsvolle Veranstaltungen für die ganze Familie.

Fazit:

Der Adventmarkt im Trattlpark war ein voller Erfolg: stimmungsvoll, gut besucht und ein wichtiger Beitrag zur Vorweihnachtszeit in Wolfsberg.

Feierlichkeiten, Jubiläen, Ehrungen

Jänner 2025

„Kärntner Begabungssiegel“ für die Volksschule

Die Volksschule Wolfsberg wurde als eine von nur zwei Schulen in Kärnten mit dem „Kärntner Begabungssiegel“ ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt ihr Engagement in der Begabungs- und Begabtenförderung. Derzeit werden 304 Schüler in 16 Klassen von 40 Lehrkräften unterrichtet, wobei besonderer Wert auf individuelle Stärken gelegt wird. Neben speziellen NAWI-Gruppen gibt es Kooperationen mit Sportvereinen und der Musikschule sowie Freizeitangebote wie Schach, Zumba und Englisch mit Native Speakern. Bei der feierlichen Verleihung betonten LR Daniel Fellner und Vzbgm. Alexander Radl die Bedeutung der Talentförderung für die persönliche Entwicklung der Kinder.

Auszeichnung für Obst-Pionier

Der St. Johanner Berthold Radl, der im Vorjahr bereits die Ehrennadel in Gold durch den Wolfsberger Gemeinderat erhielt, nahm die Auszeichnung für sein Lebenswerk durch das Genussland Kärnten entgegen. Radl war über 40 Jahre lang Betriebsleiter von „Lavanttaler Obst“, dem Obstverarbeitungsbetrieb des Lagerhauses Lavanttal, und baute ihn zu einem Vorzeigebetrieb aus

Ehrung für Hühner-Landwirt

Für seine Verdienste um die Kärntner Landwirtschaft wurde der Theissenegger Biobauer Johannes Zarfl in Wien von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig zum Ökonomierat ernannt. Er hat seinen Hühnerbetrieb Anfang der 2000er-Jahre auf Bio umgestellt und mit seinem Konzept über 100 Landwirte vom Teil- zum Vollerwerb zurückgeführt. „Ich wurde vom Spinner zum Visionär“ sagt er gegenüber der Kleinen Zeitung.

Rotkreuz-Legende ausgezeichnet

Rettungssanitäter Ewald Janko, ein Urgestein des Roten Kreuzes, wurde für 30 Jahre engagierte Mitarbeit mit dem goldenen Dienstjahresabzeichen ausgezeichnet. Über 15.000 ehrenamtliche Stunden, tausende transportierte Patienten und unzählige Kilometer zeichnen seine beeindruckende Bilanz. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Janko in der Bezirksstelle Wolfsberg und der Ortsrettungsstelle St. Paul aktiv. Dabei leistete er weit mehr als den reinen Rettungsdienst, da frühe Einsätze nicht digital erfasst wurden. Markus Monsberger, Landesfreiwilligenreferent, ehrte Janko für sein außergewöhnliches Engagement und überreichte ihm das goldene Dienstjahresabzeichen.

Begehrte Gastro-Auszeichnung für Reiterhof Stückler

Das Restaurant am Reiterhof Stückler schaffte die Aufnahme in die prestigeträchtige List des „Bib Gourmand“ des Guide Michelin für „bestes Preis-Leistungs-Verhältnis“. Österreichweit haben nach einer 15-jährigen Pause gesamt 43 Restaurants diese Auszeichnung erhalten, wobei das Restaurant am Reiterhof Stückler der einzige Kärntner Betrieb unter ihnen ist. Bereits im November des

Vorjahres erhielt der Reiterhof eine bedeutende Ehrung, nämlich drei Hauben von „Gault & Millau“.

Feber 2025

Award für Almhütten

Zum fünften Mal in Folge wurde Familie Skorianz aus Wolfsberg für ihre Almhütten am Klippitztörl mit dem „Traveller Review Award“ der Reiseplattform Booking.com ausgezeichnet. Die Durchschnittsbewertung von 9,6 (von maximal 10) beziehungsweise die Auszeichnung ist für Familie Skorianz „ein Ansporn, auch weiterhin auf persönliche Gastfreundschaft und nachhaltige Qualität zu setzen“, so Susanne Skorianz gegenüber der Kleinen Zeitung.

März 2025

Großer Erfolg für Fischzüchter

Die Fischzucht Marzi aus St. Marein räumte bei der 8. Alpe-Adria-Prämierung ab. Als einziger Vertreter aus dem Bezirk Wolfsberg konnte sich der Betrieb über den Landessieg in der Kategorie „Fischzubereitungen und Kaviar“ freuen, zudem gab es zwölf Goldmedaillen, vier Silber- und eine Bronzemedaille. Damit war der Betrieb von Geschäftsführer Gerhard Marzi gleichzeitig auch der erfolgreichste Betrieb der diesjährigen Prämierung.

Verena Reinisch ist beste Bäckerlehrling Kärntens

Herausragender Erfolg für Wolfsberg: Verena Reinisch, Mitarbeiterin der Konditorei Hecher, wurde bei den "JuniorSkills 2025" zur besten Bäckerlehrling Kärntens gekürt.

Der Nachwuchswettbewerb der Bäcker und Konditoren fand in der Fachberufsschule für Tourismus in Warmbad Villach statt. Dort traten die besten Lehrlinge des Landes an und bewiesen ihr handwerkliches Können.

In verschiedenen Disziplinen mussten die Teilnehmer ihr Talent zeigen – von Teigführungen und Flechttechniken bis hin zu Torten und Modellierarbeiten. Bewertet wurden Geschmack, Optik, Geschick und Kreativität.

Mit ihrer beeindruckenden Leistung holte Verena Reinisch den Titel nach Wolfsberg. Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich zu diesem Erfolg!

Mai 2025

Stadtwappen für Musik Kainz

Das Wolfsberger Unternehmen Musik Kainz feierte im vergangenen Jahr 40 Jahre Firmengeschichte. Geleitet von Christian Kainz in zweiter Generation, setzt der Betrieb auf die Erhaltung der Blasmusiktradition. Am 1. Mai 2025 wurde ihm feierlich das Wolfsberger Stadtwappen von Vizebürgermeister Alexander Radl und Stadträtin Isabella Theuermann überreicht. Der Festakt wurde von der Stadtkapelle Wolfsberg begleitet.

Christian Kainz, auch Facharbeiter für Holzblasinstrumentenerzeugung, ist besonders stolz auf seine maßgefertigten Eigenbauinstrumente. Seit der Übernahme im Jahr 2023 wurde das Sortiment erweitert, einschließlich eines speziellen Raumes für tiefes Blech mit Tuben, Baritons und Tenorhörnern.

Juni 2025

60 Jahre BRG/BORG Wolfsberg – Bildung mit Geschichte und Zukunft

Im Schuljahr 1964/65 wurde in Wolfsberg das musisch-pädagogische Realgymnasium (MUPÄD) gegründet – ein innovativer Schultyp, der den Bildungsstandort Lavanttal entscheidend mitprägte. Heute – 60 Jahre später – ist daraus das BRG/BORG Wolfsberg hervorgegangen, das als moderner Schulstandort im Bundesschulzentrum etabliert ist.

Derzeit besuchen 375 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen die Schule, unterrichtet von 44 Lehrkräften in den Zweigen Naturwissenschaft, Musik und Kunst. Seit August 2023 leitet Sabine Weber als erste Frau die traditionsreiche Schule.

Die Geschichte der Schule reicht bis in die Nachkriegszeit zurück: Erste Überlegungen zur Errichtung einer Mittelschule in Wolfsberg gab es bereits 1945, umgesetzt wurden diese schließlich fast zwei Jahrzehnte später. Nach anfänglicher Unterbringung in der heutigen Musikschule übersiedelte das Gymnasium 1981 ins neu errichtete Bundesschulzentrum. Zahlreiche Entwicklungsschritte folgten – etwa der Ausbau zum achtjährigen Gymnasium, die Einführung einer IT-Klasse im Jahr 2000, die Etablierung intensiver Sprachprogramme sowie der kontinuierliche Ausbau moderner Unterrichtsformen.

Mit dem Schuljahr 2025/26 startet das BRG/BORG Wolfsberg ein neues Kapitel: Mit dem schulautonomen Pflichtgegenstand „Science Lab“ wird ein innovativer, fächerübergreifender naturwissenschaftlicher Unterricht eingeführt, bei dem das praktische Arbeiten im Vordergrund steht.

Das Jubiläum wurde am 24. Juni 2025 im Rahmen des traditionellen BORG-Konzerts im Jugendzentrum Wolfsberg festlich begangen.

Judo-Funktionär Erich Pachoinig mit höchster Auszeichnung geehrt

Erich Pachoinig, eine prägende Persönlichkeit des Judosports in Kärnten und darüber hinaus, wurde mit dem „Sportverdienstzeichen in Gold mit Brillanten“ ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt sein jahrzehntelanges Engagement für den österreichischen Judosport auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Pachoinig war über 25 Jahre Präsident des Judo Landesverbandes Kärnten sowie 20 Jahre Vizepräsident des Österreichischen Judoverbandes. In dieser Zeit begleitete er österreichische Judoka zu zahlreichen Erfolgen bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen – insgesamt bei 15 Welt- und 22 Europameisterschaften. Seit 1989 steht er dem Judoclub Wolfsberg als Präsident vor.

Als Träger des 7. DAN-Grades zählt Erich Pachoinig zu den zehn höchstdekorierten Judoka Österreichs. Unter seiner Führung erzielte der Judoclub Wolfsberg beachtliche Erfolge: 89 Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften, darunter 22 Titel durch Österreichische Meisterinnen und Meister. Der Verein gilt seit vielen Jahren als erfolgreichster Judoclub Kärntens und überzeugt sowohl im Nachwuchsbereich als auch im Leistungssport.

Mit der Verleihung des „Sportverdienstzeichens in Gold mit Brillanten“ wird das außergewöhnliche Wirken eines Funktionärs gewürdigt, der sich mit Herzblut für den Judosport eingesetzt und maßgeblich zur Entwicklung des Sports in Wolfsberg, Kärnten und ganz Österreich beigetragen hat.

Juli 2025

Stefan Wuggenig erhält höchsten Landesorden

Für sein jahrzehntelanges musikalisches Engagement wurde der Wolfsberger Stefan Wuggenig mit dem **Kärntner Lorbeer in Gold mit Brillanten** ausgezeichnet. Der Gründer des Vocal-Pop-Chors *CaraMusica* prägt seit fast 40

Jahren die heimische Chorszene. Aktuell leitet er 47 Sängerinnen und Sänger aus mehreren Bundesländern – mit großem Einsatz und Leidenschaft.

WAC erhält Kärntner Landeswappen

Am 1. Mai 2025 schrieb der Wolfsberger AC mit dem 1:0-Sieg über den TSV Hartberg im Wörthersee Stadion Sportgeschichte und holte als erste Kärntner Mannschaft seit 2001 den ÖFB-Cup. Am Dienstag wurde dem WAC im Spiegelsaal der Stadt Wolfsberg feierlich das Recht zur Führung des Kärntner Landeswappens verliehen. Landeshauptmann Peter Kaiser, Landesrat Martin Gruber und Landesrat Daniel Fellner würdigten die sportlichen Leistungen und die gesellschaftliche Vorbildwirkung des Vereins. Präsident Dietmar Riegler nahm die Auszeichnung stellvertretend für die WAC-Familie entgegen. Etwa 35 Wegbegleiter, darunter der gesamte Kader, nahmen an der feierlichen Verleihung teil, die von der Musikschule Katolnig musikalisch umrahmt und von Lisi Puschan moderiert wurde.

Dezember 2025

Ehrennadel in Gold für Dr. Adele Lassenberger

Am 3. Dezember 2025 zeichnete die Stadtgemeinde Wolfsberg Dr. Adele Lassenberger mit der Ehrennadel in Gold aus. Damit würdigt die Stadt ihr jahrzehntelanges Engagement für Kinder, Familien und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Verleihung erfolgte im Gemeinderatssitzungssaal im Beisein der Stadtregierung und zahlreicher WegbegleiterInnen. Bürgermeister Alexander Radl betonte:

„Ihr Einsatz für die Schwächsten in unserer Gesellschaft ist beispielgebend und verdient höchste Anerkennung.“

Zu ihren Verdiensten zählen u. a. der Aufbau der Kindergruppe EKI Wolfsberg, die Leitung des Kinderschutzzentrums DELFI, sowie führende Funktionen in Kärntner und österreichischen Kinderschutzorganisationen.

HTL Wolfsberg als EU-Botschafterschule ausgezeichnet

Die HTL Wolfsberg wurde vom Europäischen Parlament im Haus der Europäischen Union in Wien als EU-Botschafterschule geehrt. Damit zählt sie zu 15 österreichischen Schulen, die sich für die Vermittlung europäischer Werte und Institutionen engagieren.

Das Projekt wird von den Senior-Botschafterinnen Mateja Lipovic und Katrin Moll sowie den Junior-Botschaftern Lisa Primus, Leonie Joven, Hubertus Habsburg-Lothringen und Moritz Grassler getragen. Die Auszeichnung überreichten EU-Abgeordneter Andreas Schieder und Bildungsministeriums-Vertreterin Andrea Schmölzer.

Silber-Medaille für Drogistin Angelika Stengg

Kurz vor Dienstschluss am Heiligen Abend wurde Drogistin Angelika Stengg, die seit 20 Jahren beim Wolfsberger Betrieb "MEGY'S" tätig ist, mit der Silbernen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer ausgezeichnet.

Walter und Daniel Megymorecz würdigten damit die überdurchschnittlichen Leistungen im Unternehmen sowie die treue und verantwortungsvolle Tätigkeit der langjährigen Mitarbeiterin. „Sie ist seit über 20 Jahren als verlässliche und gewissenhafte Gesundheitsexpertin eine große Stütze der Firma“, dankte ihr die Geschäftsführung. Das dazugehörige Dekret wurde vom Präsidenten der Wirtschaftskammer Kärnten Jürgen Mandl, MBA und Direktor MMag. Dr. Meinrad Höfferer unterfertigt.

Wirtschaftliches Geschehen

(Neue Betriebe, Erweiterungen, Märkte, Insolvenzen, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)

Jänner 2025

Neugründung „Timelessemotions“

Der hauptberuflich als Maschinenbautechniker tätige St. Michaeler Benjamin Gutschi hat sich nebenberuflich als Fotograf selbstständig gemacht. Unter dem Namen „Timelessemotions“ hat sich der 34-jährige auf die Hochzeitsfotografie spezialisiert. Der Name – so Gutschi im Interview mit der Kleinen Zeitung am 7. Jänner – bringe den Charakter seiner Bilder perfekt zum Ausdruck: „Sie sind nämlich zeitlos und emotional.“ Gutschi ist als Fotograf in ganz Österreich tätig und arbeitet hauptsächlich im Outdoorbereich, in seinem Eigenheim betreibt er aber auch ein Fotostudio.

Neue Pächterin für den „Hanslwirt“

Nach über 200 Jahren als Familienbetrieb schloss das Gasthaus Hanslwirt in St. Johann aufgrund des Ruhestandes von Betreiberin Christian Gerdej seine Pforten. Ihr Ehemann Franz Gerdej – gleichzeitig Besitzer des Gastronomiebetriebes – verkündete im Jänner 2025, eine neue Pächterin gefunden zu haben. Es handelt sich um die gebürtige Salzburgerin Daniela Wieser, die seit 2022 bereits mit ihrem Catering-Service „Gerüchteküche“ selbstständig ist. Neben dem Catering will sie den „Hanslwirt“ wieder neues Leben einhauchen.

„Gigasport“ schließt

Der 11. Jänner 2025 war der letzte Öffnungstag des Sportfachgeschäftes „Gigasport“ in der Spanheimerstraße 14. Gesamt schlossen vier Standorte in ganz Österreich, nämlich jene in Spittal/Drau, Leoben, Innsbruck und Wolfsberg. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verloren ihre Jobs. Begründet wird der Schritt mit schwierigen Marktbedingungen, die den gesamten Sporteinzelhandel seit Jahren belasten.

„Nah&Frisch“ schließt

Für den „Nah&Frisch“-Supermarkt in Gries konnte kein neuer Betreiber gefunden werden. Daher entschloss sich der steirische Betreiber, den Markt zu schließen, um sich künftig mehr auf die Tätigkeit in seinem Heimat-Bundesland konzentrieren zu können. 9 Mitarbeiter wurden gekündigt.

Neuer Chef im Autohaus Grundnig

Nach mehr als 50 Jahren legte Gottfried Grundnig die Geschäftsführung seines Autohauses in neue Hände. Sein Nachfolger heißt Marcel Strasser und stammt aus Eibiswald. Sein Plan sieht ein marktoffenes Konzept vor, da der bisherige Vertrag mit der Automarke Ford ausläuft. Gegründet wurde das Unternehmen 1970 von Gottfried Grundnig in St. Andrä. Der Standort in Wolfsberg wurde drei Jahre später gekauft und folgend weiter ausgebaut.

Wirtschafts-Auszeichnung für FMZ

Das Wirtschaftsberatungsunternehmen „ecostra“ kürt das Fachmarktzentrum in der Spanheimerstraße zum wirtschaftlich erfolgreichsten Fachmarktzentrum Österreich. Insgesamt wurden 59 FMZ aus ganz Österreich befragt. Geschäftsführerin Christina Kulterer von der J.M. Offner GmbH zeigte sich angesichts des Erfolges überrascht, denn sie hätte von der Wahl im Vorfeld gar nichts gewusst. Zum Zeitpunkt der Wahl verfügte das FMZ über eine

Verkaufsfläche von 7.500 Quadratmetern mit acht Geschäften und 360 Parkplätzen.

Umzug „Mein Herzstück“

Die Reichenfelderin Carmen Bauer verlegt ihren Geschenkeladen »Mein Herzstück« von der St. Stefaner Straße 49 in die Spanheimerstraße 13. Mit dem Umzug vergrößert die 27-Jährige ihre Geschäftsfläche um 40 Quadratmeter. Der neue Standort, gelegen zwischen der Volksbank und dem Ärztehaus, wird am 24. und 25. Januar feierlich eröffnet.

Glaserei expandiert nach Wolfsberg

Seit Mitte Jänner ist die Glaserei „Glas-Bux“ nun auch in Wolfsberg vertreten und hat den ehemaligen Standort der Glaserei Schreiner am Hohen Platz übernommen. Der Familienbetrieb mit zwölf Mitarbeitern und drei Standorten (zwei davon in Völkermarkt) ist seit 40 Jahren tätig und bietet sämtliche Glas- und Metallarbeiten an – von Wintergärten und Türen bis hin zu Bilderrahmen und Dekoartikeln. Die Wolfsberger Filiale wird von Gabriele Silberberger-Rogner geleitet. Zum Einstand gratulierte Wirtschaftsstadtrat Christian Stückler und betonte die Bedeutung des Betriebs für die Region.

Feber 2025

Lagerhaus Lavanttal mit neuem Geschäftsführer

Nach mehr als 40 Jahren im Lagerhaus Lavanttal, davon 30 Jahre als Geschäftsführer, tritt Gerhard Janschitz in den Ruhestand. Seine bisherige Stellvertreterin Brigitte Marzi-Paulitsch übernimmt die Leitung und wird damit die erste Frau in Österreich an der Spitze einer Lagerhaus-Genossenschaft.

Fotostudio verlässt die Innenstadt

Nach 29 Jahren in der Innenstadt schließt der Fotograf Reinhold Polsinger sein Fotostudio am Rossmarkt und verlegt es in sein Eigenheim in St. Thomas – dorthin, wo er 1996 mit der Studiofotografie begonnen hat. Mit dem gewerblichen Fotografieren begann er allerdings schon früher, nämlich 1989 als Mitarbeiter einer Tageszeitung. Sein erstes Geschäft bezog er 1998 in der Ernst-Swatek-Straße, danach folgte der Umzug auf den Roßmarkt. Von 2000 bis 2006 betrieb Polsinger ein weiteres Geschäft am Bleiburger Hauptplatz.

Ehrung für Margit Pachteu

Am 18. Februar wurde Margit Pachteu von der Wirtschaftskammer Kärnten in der Lavanttal-Arena für „30 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte“ ausgezeichnet. Die Betreiberin des Wolfsberger Trachtenmodegeschäfts „Trachten Kaiser – Mode Manufaktur Franz Josef“ widmete die Ehrung ihrem Sohn Marcel Pachteu-Petz, ihrem Mann Viktor und ihrer Schwester Karoline Petz. Pachteu startete ihr erstes Geschäft in Lavamünd, später folgten Standorte in St. Andrä und Wolfsberg. Seit 2019 befindet sich ihr Geschäft am Weiher. Seit rund 20 Jahren vertreibt sie Trachtenmode, ursprünglich inspiriert durch das Sommerfest „Gackern“ in St. Andrä. Sie setzt auf österreichische und deutsche Hersteller ohne Kinderarbeit.

März 2025

Gartencenter eröffnet in Wolfsberg

Manuela Grubelnigs „Gartencenter Pflanzenreich“ zieht von seinem bisherigen Standort in St. Andrä weg und lässt sich auf dem Gelände der Firma „Rosen Prinz“ in Wolfsberg nieder. Eröffnung ist mit Saisonbeginn im März.

Insolvenzverfahren für BST Bodenschleiftechnik

Über das Vermögen der BST Bodenschleiftechnik in St. Stefan wurde am Landesgericht Klagenfurt ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet. Der Betrieb soll fortgeführt und ein 20-prozentiger Sanierungsplan umgesetzt werden. Die Verbindlichkeiten betragen 540.000 Euro, betroffen sind elf Gläubiger.

Langjähriger Gastwirt hört auf

Nach mehr als 30 Jahren in der Wolfsberger Gastronomie geht Harald Perkonig, bekannt als Betreiber der Bar „Wutscha“ und zuvor des „Stiagnwirts“ bzw. des „Zellacher Stüberls“ aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Als Austropop-Musiker will der 60-jährige weiterhin aktiv sein.

8,5-Millionen-Investition durch FES-Ansiedelung

Das Lavanttaler Unternehmen FES Elektrotechnik GmbH, gegründet 2021 von Robert Tatschl und Alois Buchsbaum, hat in den vergangenen Jahren ein enormes Wachstum verzeichnet. Innerhalb kurzer Zeit ist das Unternehmen von zwei auf rund 120 Mitarbeiter angewachsen, in Spitzenzeiten sind es sogar 150. Bisher war FES mit der Produktion in einer Halle in Zellach eingemietet, während die Büroflächen in einem Containerdorf untergebracht waren. Aufgrund der positiven Entwicklung entschieden sich die beiden Geschäftsführer für den Bau einer eigenen Firmenzentrale und wurden im Gewerbegebiet von St. Marein fündig. Auf einem zwei Hektar großen Grundstück, das von Unternehmer Roland Kirschner erworben wurde, entsteht eine moderne Produktionshalle mit 2600 Quadratmetern sowie Büroflächen mit 1000 Quadratmetern. Der Spatenstich erfolgte am 13. März 2025.

Die Investitionssumme für den Neubau beläuft sich auf rund 8,5 Millionen Euro. Geplant ist eine Fertigstellung bis Ende des Jahres, anschließend erfolgt die Übersiedlung. Das neue Firmengebäude wird mit einer 400 Kilowatt-Photovoltaikanlage ausgestattet, und es gibt bereits Überlegungen, die verbleibende Fläche für erneuerbare Energien zu nutzen.

Neben dem Standort in Wolfsberg betreibt FES seit Anfang 2024 eine Niederlassung in Buchkirchen bei Wels, die sich auf die Serienfertigung von Schaltschränken spezialisiert hat. Dort sind derzeit 20 Mitarbeiter beschäftigt. Perspektivisch ist auch in Oberösterreich ein Neubau geplant, sobald ein passendes Grundstück gefunden wird.

Der aktuelle wirtschaftliche Erfolg zeigt sich auch in den Unternehmenszahlen: 2024 betrug der Jahresumsatz 18,7 Millionen Euro. Bis Ende 2026 soll das Unternehmen weiter wachsen und 200 Mitarbeiter beschäftigen.

April 2025

Tourismustag der Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten – Lavanttal im KUSS Wolfsberg

Unter dem Motto „Die Magie des Augenblicks“ fand der Tourismustag der Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten – Lavanttal im KUSS Wolfsberg statt. Touristiker, Partner und Interessierte aus ganz Kärnten folgten der Einladung der KSL Tourismus Marketing GmbH zu dieser inspirierenden Veranstaltung.

Bei der begleitenden Tourismusexpo präsentierten rund 35 Aussteller die beeindruckende Vielfalt der Region – von Erlebnisangeboten über Kulinarik bis hin zu innovativen Dienstleistungen.

Eine exklusive Führung durch das Museum im Lavanthaus eröffnete den Gästen neue Perspektiven auf Geschichte und Kultur der Region.

Spannende Impulse und Kurzvorträge beleuchteten aktuelle Themen wie die Aktiv Card 2025, nachhaltigen Tourismus, Storytelling, digitale Förderungen und den Einsatz von KI im Tourismus.

In seiner Keynote betonte Geschäftsführer Robert Karlhofer die Bedeutung von Partnernetzwerken, Mobilität, Kunst und Kultur sowie die neuen Chancen, die durch die Koralmbahn entstehen.

Zum Abschluss begeisterte Business-Magier Christoph Kulmer das Publikum mit einer mitreißenden Show und erinnerte daran, was Gäste wirklich begeistert: Emotionen und unvergessliche Erlebnisse.

Der Tourismustag war ein inspirierender Tag für die Zukunft des Tourismus, mit viel Austausch, neuen Ideen und gemeinsamer Vorfreude auf das kommende Tourismusjahr.

Eröffnung des „Woolworth“-Diskonters in Wolfsberg

Am 10. April 2025 eröffnete der Non-Food-Diskonter „Woolworth“ seine erste Filiale in Wolfsberg im Fachmarktzentrum an der Klagenfurter Straße. Schon vor der Eröffnung um 9 Uhr standen viele Lavanttaler vor dem Geschäft, das auf 560 Quadratmetern mehr als 10.000 Artikel aus den Bereichen Bekleidung, Heimtextilien, Spielzeug, Schreibwaren und Haushaltswaren bietet.

Zur Eröffnung gab es Gratis-Popcorn und ein Glücksrad mit tollen Preisen. Die Filiale ist montags bis freitags von 9:00 bis 18:30 Uhr sowie samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet und beschäftigt sechs Mitarbeiter.

Wolfsberg ist die 28. „Woolworth“-Filiale in Österreich, nachdem das Unternehmen im November 2023 nach 15 Jahren wieder auf den Markt zurückkehrte. In den nächsten Jahren sollen insgesamt 140 Filialen in Österreich eröffnet werden.

Schließung des Restaurants „Spectrum“ im „Tenorio“

Nach zwölf Jahren schließt das Restaurant „Spectrum“ im „Tenorio“-Einkaufszentrum in Wolfsberg Ende April. Grund ist der auslaufende Mietvertrag und das Fehlen eines Nachfolgers. Die beiden Cafés im „Tenorio“ wurden bereits 2024 von Nico Grilz übernommen.

Erich Graf wird weiterhin mit seiner Backstube im „Tenorio“ präsent bleiben. Die Schließung betrifft sechs Mitarbeiter, die teilweise ins Markt Café wechseln. Graf bedankt sich bei seiner Familie, den Mitarbeitern und Gästen für die Unterstützung.

Mai 2025

„Second Soul“ in Wolfsberg schließt

Der Second-Hand-Shop „Second Soul“ der Sozialen Betriebe Kärnten (SBK) am Hohen Platz 1 wird mit Ende Mai geschlossen. Der im Frühjahr 2023 eröffnete Standort habe zu wenig Kundenzulauf, um das Konzept langfristig aufrechtzuerhalten, so SBK-Geschäftsführerin Elisabeth Niederer.

Bis zur Schließung können weiterhin gebrauchte Kleidungsstücke abgegeben werden. Zudem findet ein Outlet-Verkauf mit stark vergünstigten Preisen statt.

„Second Soul“ verfolgt neben dem Nachhaltigkeitsgedanken auch soziale Ziele, insbesondere die Wiedereingliederung arbeitsuchender Menschen in den Arbeitsmarkt. In Wolfsberg konnte dieses Angebot aufgrund der geringen Frequenz nicht umgesetzt werden. Alle betroffenen Mitarbeiterinnen erhalten neue Arbeitsplätze. Ein Nachfolgeprojekt ist bereits in Planung: Ein mobiles Second-Hand-Geschäft soll künftig auch in Wolfsberg unterwegs sein.

Geschenkehaus Offner erhält internationalem Innovationspreis

Das Geschenkehaus Offner in Wolfsberg wurde mit dem renommierten „Global Innovation Award“ (gia) in der Kategorie „Retail Excellence“ ausgezeichnet. Die Internationale Haushaltswaren-Vereinigung vergibt diesen Preis seit 25 Jahren im Rahmen der Fachmesse „The Inspired Home“ in Chicago an herausragende Handelsunternehmen weltweit. Heuer gehörte das Traditionsunternehmen aus Wolfsberg zu den Preisträgern aus insgesamt 30 Ländern – nominiert durch die Fachpresse. Geschäftsführerin Christina Kulterer nahm den Preis gemeinsam mit ihrer Tochter Anna-Maria Kulterer-Liendl entgegen und sieht die Auszeichnung als Anerkennung für Innovationsgeist, Beratungskompetenz und Kundennähe.

Landeslehrlingswettbewerb der Tischler

Am 17. Mai stand die Festhalle St. Michael bei Wolfsberg ganz im Zeichen des Tischlerhandwerks: Lehrlinge aus ganz Kärnten traten beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Tischlerinnen und Tischlereitechnikerinnen an. In praxisnahen Aufgabenstellungen wurden Werkstücke gefertigt, die von einer Fachjury nach Kriterien wie Präzision, Funktionalität und Gestaltung bewertet wurden.

In vier Lehrjahren wurde gesägt, gehobelt und geschliffen – mit beeindruckenden Ergebnissen. Ob Schemel, Hocker oder Sessel: Die jungen Talente bewiesen nicht nur handwerkliches Können, sondern auch gestalterisches Feingefühl. Auch in der Sparte Tischlereitechnik standen Planungs- und Produktionskompetenz im Fokus.

Ergebnisse im Überblick:

1. Lehrjahr

- **1. Platz:** Vanessa Pichler, Kreativmöbel Stückler (Reichenfels)
- **2. Platz:** Celine Kelih, Tischlerei Erschen (Eberndorf)
- **3. Platz:** Adrian Konrad, Technoholz (Villach)

2. Lehrjahr

- **1. Platz:** Matthias Unterberger, Tischlerei Weko (Mittlern)
- **2. Platz:** Johannes Kogler, Lindner Möbel und Treppen (Steinfeld)
- **3. Platz:** Johannes Steiner, Design + Holz Siegfried Reiner (Weißenstein)

3. Lehrjahr

- **1. Platz:** Emily Mößler, metrica Austria (Greifenburg)
 - **2. Platz:** Marcel Kogler, Frejo Wohndesign (Feldkirchen)
 - **3. Platz:** Tobias Kuzmic, Terra Möbel-Produktions GmbH (Sittersdorf)
- Innungsmeister Peter Preinig zeigte sich erfreut über das hohe Niveau: „Dieser Wettbewerb beweist, dass unser Handwerk eine Zukunft hat. Wer heute hier mitgemacht hat, hat gezeigt, wie viel Begeisterung, Präzision und Potenzial in unserer Jugend steckt.“

Die Landessiegerinnen und Landessieger werden Kärnten beim Bundeslehrlingswettbewerb am 27. und 28. Juni in Pörschach vertreten.

Sabrina Ruthardt ist „Best Boss“ im Lavanttal

Anlässlich des „Tages der Arbeitgeber:innen“ haben die Wirtschaftskammer Kärnten und Antenne Kärnten zur Aktion *Best Boss* aufgerufen.

Arbeitnehmer:innen in ganz Kärnten waren eingeladen, ihre Chefin oder ihren Chef für diesen Titel zu nominieren – als Zeichen der Wertschätzung für besonderes Engagement und gute Führung. Zu gewinnen gab es ein Frühstück für das gesamte Unternehmen.

Im Lavanttal ging der Titel „Best Boss“ in diesem Jahr an Sabrina Ruthardt, Geschäftsführerin des Unternehmens „Ruthardt – Motorsägen, Rasenmäher, Gartengeräte“.

WK-Bezirksstellenobmann Gerhard Oswald und Bezirksstellenleiterin Diane Tiefenbacher überbrachten persönlich ihre Glückwünsche und gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer herzlich zur Auszeichnung.

Juni 2025

Fleischerei Butej in Wolfsberg unter den Top 5 in Kärnten

Wolfsberg. Die Fleischerei Butej wurde beim Falstaff-Voting unter den fünf beliebtesten Fleischereien Kärntens ausgezeichnet. Christoph Butej führt den Familienbetrieb seit 2013 und hebt besonders die engagierten Mitarbeiter als Erfolgsfaktor hervor. Mit 29 Beschäftigten, darunter auch Lehrlinge, sichert die Fleischerei die vollständige Verarbeitung – von Schlachtung über Zerlegung bis hin zur Wurstproduktion – im eigenen Haus. Dies ist heute selten geworden und macht den Betrieb in Wolfsberg einzigartig.

Tiere für die Verarbeitung stammen aus Kärnten, wodurch Regionalität und kurze Lieferwege garantiert sind. Die Fleischerei betreibt zwei Geschäfte in der Stadthammerstraße und der Spörergasse und bietet neben Fleischwaren auch tägliche Mittagsmenüs sowie Jausenplatten auf Vorbestellung an. Christoph Butej unterstützt aktiv alle Arbeitsbereiche im Betrieb.

Trotz der allgemein schwierigen Nachwuchssituation im Fleischerhandwerk gelingt es der Fleischerei Butej, Lehrlinge auszubilden und für den Beruf zu begeistern. So belegte jüngst ein Auszubildender beim Landeslehrlingswettbewerb den zweiten Platz.

Juli 2025

Neugründung: STU Holzbautechnik GmbH

St. Michael. Tischlermeister Alexander Scharf gründet am 1. Juli 2025 die *STU Holzbautechnik GmbH* mit Sitz am Oleanderweg 1. Das Unternehmen bietet Planungs- und Ausführungsarbeiten für Terrassenüberdachungen, Carports und Einreichungen an. Scharf bringt umfangreiche Erfahrung als Tischlermeister, Zimmerer und international zertifizierter Projektleiter mit.

Neue Forstpflanzen-Produktion in St. Michael: „Wurzelwerkstatt“ investiert 2,5 Millionen Euro

In St. Michael entsteht derzeit eine neue Produktionsstätte für Forstpflanzen. Die Wurzelwerkstatt GmbH errichtet auf rund 1.500 Quadratmetern – davon 1.000 Quadratmeter Produktionshalle und 500 Quadratmeter Kühlfläche – einen neuen Standort, ergänzt um drei Hektar Außenfläche für die Aufzucht der Pflanzen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 2,5 Millionen Euro.

Hinter dem Projekt stehen die beiden Geschäftsführer Hans-Peter Jöbstl und Christoph Feldbacher. Mit der Übernahme der Murauer Forstpflanzen GmbH im Jahr 2024 legten die beiden jungen Unternehmer aus dem Lavanttal den Grundstein für die Neugründung. Der bisherige Eigentümer, Rudolf Murauer, wird die Produktion übergangsweise noch beratend begleiten.

Die Wurzelwerkstatt produziert jährlich etwa 2,2 Millionen Forstpflanzen, die ausschließlich an Wiederverkäufer geliefert werden. Das Sortiment umfasst über 50 verschiedene Laub- und Nadelbaumarten. Derzeit läuft der Betrieb übergangsweise auf einer angemieteten Fläche in St. Michael, bis der Neubau gegen Jahresende abgeschlossen ist.

Ein zentrales Thema am neuen Standort ist die ressourcenschonende Bewässerung. Zwei Teiche sollen das nötige Wasser liefern. Das Oberflächenwasser wird gesammelt und nach dem Einsatz über ein Rückführungssystem wieder eingebracht.

Mit dem neuen Standort wird nicht nur die regionale Wertschöpfung gestärkt – auch zehn Arbeitsplätze bleiben in der Region gesichert.

Sommerempfang der Wirtschaftskammer im Schloss Wolfsberg

Unter dem Motto „*Wirtschaft trifft Musik*“ lud die Wirtschaftskammer Wolfsberg am 20. Juni 2025 zum traditionellen Sommerempfang auf Schloss Wolfsberg. Bezirksstellenobmann Gerhard Oswald begrüßte rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – im Fokus standen neben aktuellen Herausforderungen auch die Chancen durch die bevorstehende Inbetriebnahme der Koralmbahn und die Entwicklung der „Area Süd“ als zweitgrößter Wirtschaftsraum Österreichs. WK-Präsident Jürgen Mandl und WK-Direktor Meinhard Höfferer unterstrichen den Stellenwert des Bezirks Wolfsberg als wirtschaftlicher Impulsgeber. Zu den Ehrengästen zählten u.a. Hausherr Andreas Henckel von Donnersmarck, Vizebürgermeister Alexander Radl, Bürgermeisterin Maria Knauder (St. Andrä), Bürgermeister Günther Vallant (Frantschach-St. Gertraud) sowie Vertreter:innen des Vereins Lavanttaler Wirtschaft und des Slowenischen Wirtschaftsbundes. Musikalisch gestaltet wurde der Abend von Edgar Unterkirchner (Saxophon), Matthias Ortner (Gesang) und Hannah Senfter (Harfe). Die kulinarische Begleitung übernahm das Schlossrestaurant Stölzl mit Fokus auf Regionalität. Kurator Igor Pucker lud zudem zur exklusiven Vorbesichtigung der Ausstellung „*Wirklichkeit 3*“ mit Werken von Iris Kohlweiss, Melitta Moschik und Gertrud Weiss-Richter.

Juli 2025

Floristikbetrieb in der Sporergasse übergeben

Nach über vier Jahrzehnten beruflicher Tätigkeit übergeben Christian und Elisabeth Offner mit 1. Juli 2025 ihr Floristikfachgeschäft in der Wolfsberger Sporergasse in neue Hände. Unter dem Namen „*Blumenfee & Gartenzwerg*“ führen Tanja und Alexander Findenig den Traditionsbetrieb weiter. Christian und Elisabeth Offner prägten mit ihrem Geschäft „Blumen Christian“ über 44 Jahre lang das Stadtbild der Wolfsberger Innenstadt. Neben ihrer fachlichen Expertise in Hochzeits- und Trauerfloristik legten sie besonderen Wert auf Regionalität und Kundennähe. Mehr als 30 Lehrlinge wurden in dieser Zeit im Betrieb ausgebildet, zahlreiche Auszeichnungen würdigten ihr Engagement. Mit der Übernahme durch Tanja und Alexander Findenig – beide mit langjähriger Berufserfahrung – bleibt das floristische Angebot erhalten. Die neuen Inhaber wollen das bewährte Sortiment fortführen und perspektivisch auch um Gartenprodukte erweitern. Die Übernahme erfolgt im Rahmen der Pop-up-Initiative der Stadtgemeinde Wolfsberg zur Stärkung des innerstädtischen Wirtschaftsraums.

Neue Trafikantin im Fachmarktzentrum Wolfsberg

Die Trafik im Fachmarktzentrum Wolfsberg (neben Billa Plus) hat seit 30. Juni eine neue Betreiberin: Judith Schuhmeier aus St. Stefan. Sie folgt auf Marlene Bardel, die das Geschäft in der Spanheimerstraße 2 über viele Jahre geführt hat und kürzlich verstorben ist.

Schuhmeier bringt sieben Jahre Erfahrung als Trafikantin aus St. Veit mit und übernimmt auch das bestehende Team. Unterstützt wird sie von ihrem Sohn Tobias. Der Fokus bleibt auf dem klassischen Tabakfachhandel mit einem breiten Sortiment – ergänzt um moderne Produkte wie E-Zigaretten, nikotinfreie Alternativen und legale Hanfprodukte.

Wirtschaftsstadtrat Christian Stückler gratulierte persönlich zur Geschäftsübernahme und betonte die Bedeutung der Trafik als sozialen Treffpunkt.

25 Jahre WIT – Familienbetrieb feiert Jubiläum

Die Wolfsberger Installationstechnik GmbH (WIT) feierte am 7. Juli ihr 25-jähriges Bestehen. Gegründet im Jahr 2000 von Johann Schliefni, wurde der Betrieb 2009 zum Familienunternehmen. Heute führt Tochter Michaela Schliefni das Unternehmen in zweiter Generation und setzt auf Qualität, Fachkompetenz und ein starkes Team. Aktuell sind 20 Mitarbeitende beschäftigt, darunter drei Lehrlinge – ein weiterer startet im Herbst. Für die kommenden Jahre ist eine Kapazitätserweiterung geplant.

55 Jahre Café-Konditorei Eberhard – gelebte Tradition mit Blick nach vorn

Seit 1970 steht die Café-Konditorei Eberhard in Wolfsberg für Qualität, Handwerk und Gastfreundschaft. Aus der Vision von Alois und Waltraud Eberhard wurde ein Familienbetrieb, der heute in zweiter Generation von Sohn Alois geführt wird – mit tatkräftiger Unterstützung der dritten Generation. Neben traditionellen Mehlspeisen und Klassikern wie dem Eberhard-Toast bereichern moderne Kreationen das Angebot. Anlässlich des 55-jährigen Bestehens wurde mit zahlreichen Gästen ein stimmungsvolles Jubiläumsfest gefeiert.

September 2025

Neueröffnung: NKD mit größerer Filiale am Bahnhofplatz

Der Textil-Discounter NKD hat nach kurzer Umbauzeit seine deutlich vergrößerte Filiale am Wolfsberger Bahnhofplatz eröffnet. Die Verkaufsfläche wurde von 330 auf 550 m² erweitert und umfasst nun auch den ehemaligen Standort von Libro. Das Sortiment bietet Mode für Damen, Herren und Kinder sowie Heimtextilien und Wohnaccessoires. Bürgermeister Alexander Radl gratulierte zur Neueröffnung und würdigte das wirtschaftliche Engagement der Unternehmerfamilie Leeb.

Oktober 2025

Neueröffnung: „Maniia“ bringt italienische Mode ins Fachmarktzentrum

Die Boutique „Maniia“ von Unternehmerin Tanja Pijunovic hat nach zwölf erfolgreichen Jahren ein neues Zuhause gefunden: Seit 2. Oktober 2025 ist das Modegeschäft im Fachmarktzentrum Spanheimerstraße 32 – direkt neben dem Modehaus Fussl – zu finden. Auf 230 m² bietet „Maniia“ stilvolle italienische Damenmode für Alltag und besondere Anlässe. Zur feierlichen Eröffnung überbrachte Wirtschaftsstadtrat Christian Stückler im Namen der Stadtgemeinde einen Blumenstrauß und betonte: „Es freut uns sehr, dass ‚Maniia‘ wieder näher ins Zentrum kommt und damit zur Belebung der Innenstadt beiträgt.“

Erweiterung der Bestattung Kos feierlich abgeschlossen

Nach über einjähriger Bauzeit wurde am 12. Oktober die neue Verabschiedungshalle der Bestattung Kos in Wolfsberg im Rahmen eines Tages der offenen Tür feierlich gesegnet. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten verdoppelte das größte private Bestattungsunternehmen Kärntens seine Fläche am Hauptstandort auf rund 1000 Quadratmeter. Herzstück des Ausbaus ist die moderne, barrierefreie Aufbahrungshalle mit 80 Sitzplätzen und einem überdachten Außenbereich.

Geschäftsführer Andreas Kos betonte die symbolische Architektur der Halle, die durch Dachfenster den Blick zum Himmel freigibt – als Zeichen für „Auferstehung und Unendlichkeit“. Neben der räumlichen Erweiterung wurden auch die Kühlkapazitäten verdoppelt und die Infrastruktur für Särge und Urnen verbessert. Der Umbau erfolgte bei laufendem Betrieb und stellte alle Beteiligten vor große logistische Herausforderungen.

Mit dem Projekt setzt die Bestattung Kos ein starkes Zeichen für Qualität und Weiterentwicklung im Bestattungswesen. Andreas Kos engagiert sich darüber hinaus als stellvertretender Innungsmeister für gesetzliche Reformen, etwa zur Zulassung von Flussbestattungen in Kärnten und zur Öffnung der Grabungsrechte für Bestatter.

Wolfsberger gewinnt Staatspreis für Berufsfotografie

Beim Bundeswettbewerb der Berufsfotografen im Casino Baden wurde der Wolfsberger Daniel Trippolt (32) mit dem Staatspreis in der Kategorie „Sport“ ausgezeichnet. Aus über 3.400 Einreichungen schafften es nur 100 Arbeiten auf die Nominierungsliste. Trippolts Siegerfoto entstand 2021 bei der Schneebergland-Rallye. Der Fotograf, der hauptberuflich beim Bundesheer tätig ist, überzeugte die Jury mit einem dynamischen Rallye-Moment. Auch in den Kategorien „Landschaft“ und „Hochzeit“ erreichte er Top-Platzierungen. Trippolt lebt in Wien und Wolfsberg und ist auch international für seine Landschaftsfotografie bekannt.

November 2025

Post bleibt in St. Stefan – neue Partnerstelle eröffnet

Nach der Schließung der Postfiliale Ende Oktober war die Sorge groß, künftig nach Wolfsberg fahren zu müssen. Doch rasch wurde eine Lösung gefunden: Trafikant Wolfgang Streißnig übernahm als offizieller Postpartner alle Post- und Bank99-Dienste. Dafür übersiedelte er ins Haus der Musik.

Seit Mitte November läuft der Betrieb im Vollmodus – mit deutlich längeren Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 8.00–12.30 & 13.30–17.00 Uhr, Sa: 7.30–12.00 Uhr.

„Die Kombination aus Trafik und Postpartner ist ein gelungenes Beispiel für regionale Lösungen“, betont Bürgermeister Alexander Radl, der gemeinsam mit Postvorstand Alois Mondschein die neue Stelle würdigte. Streißnig wird von drei Mitarbeiterinnen unterstützt, ab Jänner kommt eine weitere Kraft hinzu.

Dezember 2025

Traditionsgasthof wird mit Urgesteinen wiederbelebt – Neueröffnung des Brauhauses in Wolfsberg

Nach mehr als drei Jahren Schließzeit hat der traditionsreiche Brauhof Franz Josef in der Herrengasse wieder geöffnet – und das mit einem völlig neuen Konzept. Die Lebenshilfe Kärnten hat das Gasthaus gepachtet, rund ein Jahr lang renoviert und am 9. Dezember als „Das Brauhaus“ neu eröffnet. Entstanden ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam arbeiten, unterstützt von Fachpersonal. Auch andere benachteiligte Gruppen wie Langzeitarbeitslose oder Menschen mit Burnout-Erfahrung finden hier eine neue Perspektive.

„Die Gastronomie ist ein Ort, an dem Menschen zwanglos zusammenkommen und niemand mit dem Finger auf andere zeigt. Der Gedanke der Inklusion kann hier optimal gelebt werden“, betonte Lebenshilfe-Präsident Anton Henckel-Donnersmarck bei der Eröffnung. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Silke Ehrenbrandtner dankte er den beiden Gastro-Urgesteinen Wolfgang Glanznig und Bernhard Jandl, die das Projekt mit viel Herz und Erfahrung begleiten. Glanznig führt das Brauhaus als gewerberechtlicher Geschäftsführer, Jandl ist Küchenchef. Unterstützt werden sie von Glanznigs Sohn Sebastian Reinisch und einem professionellen Team.

Das Brauhaus bietet durchgehend warme Küche, setzt auf regionale Produkte und Hausmannskost, ergänzt durch vegetarische Gerichte. Vormittags und nachmittags gibt es eine Brauhauskarte mit acht bis neun Gerichten, mittags ein

Menü und abends eine große Karte. Das Essen ist auch zum Mitnehmen erhältlich. Geöffnet ist das Lokal ohne Ruhetag – Montag bis Mittwoch bis 23 Uhr, Donnerstag bis Samstag bis 2 Uhr früh, Sonntag und Feiertag bis 15 Uhr. Mit rund 300 Sitzplätzen, einer Kinderspielecke, die sich in eine Bühne verwandeln lässt, und barrierefreien Zugängen soll das Brauhaus wieder ein Mittelpunkt in der Wolfsberger Innenstadt werden. Schon vor der Eröffnung war das Interesse groß: Zwölf Weihnachtsfeiern sind bereits fix gebucht. Langfristig will das Brauhaus auch Lehrlinge ausbilden und so einen Beitrag zur regionalen Gastronomie leisten.

Leitungswechsel in der Schirmbar auf der Koralpe

Für die Wintersaison 2025/26 gibt es einen Wechsel in der Leitung der bekannten Schirmbar auf der Koralpe: Die 23-jährige Wolfsbergerin Bianca Wollauz übernimmt die Bar direkt neben der Hauptkassa. Wollauz ist seit 2017 in der Gastronomie tätig und war bereits früher auf der Schirmbar aktiv, wodurch sie das Team und die Abläufe bestens kennt.

Der bisherige Pächter hat sich zurückgezogen, weshalb Wollauz die Leitung kurzfristig übernommen hat. Unterstützt wird sie von erfahrenen Kräften aus dem bisherigen Team sowie neuen Mitarbeitern, um einen reibungslosen Betrieb während der gesamten Saison sicherzustellen.

Die Schirmbar ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt für Wintersportler und Besucher, die die Après-Ski-Atmosphäre genießen möchten. Sie öffnet täglich ab 9 Uhr und bietet Unterhaltung, Musik und geselliges Beisammensein.

Baugeschehen

Jänner 2025

350.000 Euro für AMS-Umbau

Eine bauliche Modernisierung erfährt die Wolfsberger Geschäftsstelle des AMS am Gerhart-Ellert-Platz. „Das AMS Wolfsberg baut seine Geschäftsstelle seit Mitte November zu einem zeitgemäßen, modernen und service-orientierten AMS um“, informiert Klaus Leopold als Leiter der Geschäftsstelle in Wolfsberg in der Kleinen Zeitung. Der Umbau betrifft u.a. die Eingangszone, den Warteraum und das Berufsinformationszentrum. Am Dach des Gebäudes wurde eine Photovoltaikanlage installiert, um Strom für den Eigenbedarf produzieren zu können. Leopold gibt das Investitionsvolumen mit rund 350.000 Euro an. Der Betrieb lief während der gesamten Modernisierungsphase uneingeschränkt weiter. Bereits im Laufe des Jänners waren die Arbeiten abgeschlossen.

Feber 2025

Neuer Raiffeisenbank-Standort in Wolfsberg entsteht

Am Vormittag des 17. Feber wurde das Gebäude am Teichweg 1 gegenüber dem Elektrogeschäft Dohr geräumt, am Nachmittag begann der Abriss. An dieser Stelle errichtet die Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal ihren neuen Firmensitz.

Der dreigeschoßige Neubau umfasst eine Tiefgarage für 40 Fahrzeuge sowie acht überdachte Kundenparkplätze. Die neue Zentrale entsteht auf einer 2200 Quadratmeter großen Fläche zwischen „Kastner & Öhler“ und der Herberthstraße, in der sich auch die Post befindet. Neben der Bank selbst werden weitere Unternehmen in dem modernen Business-Center untergebracht.

Die derzeitige Filiale am Hohen Platz, die 1978 eröffnet und 1999 umfassend umgebaut wurde, wird nach fast 50 Jahren geschlossen. Sollte kein Käufer für das denkmalgeschützte Gebäude gefunden werden, ist eine Umnutzung mit Vermietung vorgesehen. Die Selbstbedienungsstelle mit Bankomat bleibt dort jedoch erhalten.

Zusätzlich wurde das benachbarte Pfundner-Haus in der Herberthstraße 6 erworben, das saniert und in das Bauprojekt integriert wird. Während einige Mitarbeiter von St. Andrä und der Filiale St. Stefan nach Wolfsberg wechseln, bleiben diese Standorte für die Kunden bestehen. Das Firmenkunden-Kompetenz-Center wird künftig in der neuen Zentrale angesiedelt sein.

Nach einer längeren Planungs- und Genehmigungsphase soll der Bau im April oder Mai starten, die Fertigstellung ist für Herbst 2026 geplant. Insgesamt werden rund 12 Millionen Euro investiert.

März 2025

Fernwärmeoffensive geplant

Ab dem Jahr 2026 investiert die Kelag Energie & Wärme rund 11 Millionen Euro in die Verbindung der Fernwärmesysteme Wolfsberg und St. Andrä. Eine neue 4,5 Kilometer lange Transportleitung wird das drittgrößte zusammenhängende Fernwärmenetz Kärntens mit einer Gesamtlänge von 68 Kilometern und einem Wärmeabsatz von 70 Millionen Kilowattstunden jährlich schaffen.

Die wichtigste Wärmequelle bleibt die industrielle Abwärme von Mondi, ergänzt durch das Biomasseheizwerk St. Andrä. So wird nicht nur die Versorgungssicherheit erhöht, sondern auch der Einsatz fossiler Brennstoffe verringert. Wolfsbergs Vizebürgermeister Alexander Radl betont, dass das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Energieversorgung leistet. Parallel investiert die Stadt 250.000 Euro in Fernwärmeanschlüsse für öffentliche Gebäude, wie die Volksschule und das Haus der Musik.

April 2025

LKH Wolfsberg: Dritte Baustufe mit 38-Millionen-Euro-Investition abgeschlossen

WOLFSBERG. Nach vier Jahren Bauzeit bei laufendem Betrieb wurde die dritte Baustufe am Landeskrankenhaus Wolfsberg offiziell abgeschlossen und feierlich in Betrieb genommen. Im Rahmen der umfassenden Modernisierung wurde unter anderem die Zentrale Ambulante Erstversorgung (ZAE) geschaffen – ein zentrales Element für mehr Effizienz, Patientensicherheit und moderne Abläufe.

Für diese Bauphase wurden rund **38 Millionen Euro** investiert. Insgesamt flossen seit dem Start des Sanierungsprozesses im Jahr 2013 bereits rund **55 Millionen Euro** in die Weiterentwicklung des LKH Wolfsberg. Neben der ZAE umfasst die aktuelle Baustufe auch die verlegte Radiologie, eine neue Dialyse mit Einzelkojen und größerem Therapieraum, eine zentrale Anmeldung sowie infrastrukturelle Verbesserungen wie Kurzzeitparkplätze, eine überdachte Rettungszufahrt und einen eigenen Eingang für infektiöse Patientinnen und Patienten.

Die Baustufe 3 wurde nach dem Gebäudestandard „**klimaaktiv Gold**“ des Klimaschutzministeriums errichtet – dem höchsten Gütesiegel für nachhaltiges Bauen in Österreich. Mit dem Abschluss dieser Bauetappe starten nun die Arbeiten an der vierten und letzten Baustufe, die eine Neustrukturierung der Bettenstationen in der Inneren Medizin, der Chirurgie und Unfallchirurgie vorsieht.

Neues Flusskraftwerk für Ritzing vorgestellt

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 16. April 2025 im Wolfsberger Rathaus stellte die Kittel Mühle Wasserkraft GmbH das geplante Flusskraftwerk Ritzing der Öffentlichkeit vor. Das niederösterreichische Familienunternehmen ist seit 2021 Eigentümer der Kraftwerke Ritzing und Prielhammer im Stadtgebiet und setzt mit dem Projekt auf moderne Technologie, ökologische Verbesserungen und Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung.

Das bestehende Auslaufkraftwerk hinter dem Autohaus Dohr soll durch ein neues Flusskraftwerk ersetzt werden. Der künftige Standort liegt rund 250 Meter flussabwärts, oberhalb der hölzernen Fußgängerbrücke. Das Projekt befindet sich derzeit in der Phase vor der Einreichung. Die Betreiber streben einen Baubeginn im ersten Quartal 2026 an, mit einer geplanten Fertigstellung im ersten Quartal 2027.

Mehrere Ziele werden mit dem Ersatzneubau verfolgt:

- **Erhöhung der Energieproduktion:** Die jährliche Stromerzeugung soll von derzeit 1,0 GWh auf 2,2 GWh mehr als verdoppelt werden – das entspricht der Versorgung von etwa 600 Haushalten.
- **Hochwasserschutz:** Entlang eines 800 Meter langen Abschnitts der Lavant – von der Mündung des Auenbachs bis zur Mündung des Schudelbachs – wird erstmals ein effektiver Hochwasserschutz umgesetzt, der ein 100-jährliches Hochwasserereignis bewältigen kann.
- **Ökologie:** Eine moderne Fischaufstiegshilfe sorgt künftig für die ökologische Durchgängigkeit des Flusses – ein Aspekt, der bei der bestehenden Anlage bislang fehlt.

Während der Bauphase werden der städtische Spielplatz am Ostufer sowie der angrenzende Parkplatz auf nahegelegene Flächen verlegt (voraussichtlich Offener-Parkplatz bei der Lodenwalkbrücke) und nach Abschluss des Projekts wieder an ihren ursprünglichen Standorten errichtet.

Vizebürgermeister Alexander Radl lobte die offene Kommunikation der Projektverantwortlichen und betonte die Bedeutung des Vorhabens:

„In diesem Abschnitt der Lavant besteht derzeit kein Hochwasserschutz. Mit dem geplanten Neubau verbinden wir sichere Energiegewinnung mit einem wichtigen Schutz für die Bevölkerung.“ Mit einem Schmunzeln fügte er hinzu: „Damit aus Schwemmtratten nicht Überschwemmtratten wird.“

Juni 2025

- **Baustart für Wohnprojekt „Sunside“ in Gries**
Im Wolfsberger Stadtteil Gries erfolgte der offizielle Spatenstich für das Wohnprojekt *Sunside*. Auf dem rund 4.500 m² großen Areal an der Griesstraße entstehen drei moderne Wohnhäuser mit insgesamt 20 Eigentumswohnungen zwischen 70 und 160 m².
Trotz eingebrachter Anrainerbeschwerden konnte das Projekt nach einem Entscheid des Landesverwaltungsgerichts umgesetzt werden.
Etwa 40 % der Wohnungen waren mit Stand Juni 2025 bereits verkauft. Die Fertigstellung ist für Herbst 2026 geplant.
- **Sanierung der Weißenbacher Straße in St. Margarethen**
Am 23. Juni 2025 haben die Sanierungsarbeiten an der L137 Weißenbacher Straße in St. Margarethen begonnen. Der rund 1,1 Kilometer lange Abschnitt zwischen der Puntigam Mühle und der Abzweigung nach Forst wird vom Land Kärnten umfassend erneuert. Auch die Ragglbrücke und die Stoffbrücke werden saniert. Die Arbeiten umfassen unter anderem das Abfräsen der beschädigten Deckschicht, punktuelle Schadstellenbehebungen sowie die Erneuerung der Straßenentwässerung. An beiden Brücken werden Schäden am Tragwerk und an den Betonbauteilen behoben, zudem werden neue Brückengeländer montiert.

Während der Bauzeit war die Straße halbseitig mit Ampelregelung passierbar. Die Investitionssumme beträgt rund 460.000 Euro.

- **Wiederaufbau der Lebek-Halle: Abriss gestartet – Neubau soll bis Ende 2026 fertig sein**

Nach dem Großbrand im September 2024, bei dem die Lebek-Halle im Süden von Wolfsberg vollständig zerstört wurde, haben nun die Abrissarbeiten begonnen.

Eigentümer Günther Lichtenegger, Geschäftsführer der Firma Lico, kündigte an, den Neubau bis spätestens Ende 2026 abschließen zu wollen.

Der Start der Abbrucharbeiten Anfang Juni war möglich, nachdem alle versicherungs- und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt wurden. Der Rückbau der Ruinen soll im Sommer abgeschlossen sein. Im Anschluss daran ist – abhängig vom weiteren Genehmigungsverfahren – der Baubeginn geplant.

Das neue Gebäude wird sich in seiner Dimension an der ursprünglichen Halle orientieren und soll rund 8.000 Quadratmeter Nutzfläche umfassen. Eine Unterkellerung ist nicht vorgesehen. Die Investitionssumme liegt laut Lichtenegger zwischen acht und zehn Millionen Euro.

Mehrere ehemalige Mieter – darunter auch die Stadtgemeinde Wolfsberg – haben bereits ihr Interesse bekundet, in die neue Halle zurückzukehren. Auch neue Unternehmen haben Mietanfragen gestellt. Fix ist jedoch, dass es in der neuen Lebek-Halle keine Diskothek mehr geben wird.

Juli 2025

Wohnbauprojekt im Rikliweg

Christian Spörk, Architekt und Geschäftsführer der Spörk und Partner Bauträger GmbH, plant im Rikliweg in Wolfsberg ein Wohnbauprojekt mit 16 hochwertigen Wohnungen. Die Größen reichen von 67 Quadratmetern bis zu einer Penthousewohnung mit 150 Quadratmetern und einer 100 m² großen Dachterrasse. Die Wohnungen werden schlüsselfertig und mit modernen, nachhaltigen Technologien wie Luftwärmepumpen und begrünten Dachflächen ausgestattet. Die Bauarbeiten starten im Sommer 2025 und sollen Ende 2026 abgeschlossen sein. Investiert werden rund 7,2 Millionen Euro. Spörk sieht Potenzial für weitere Projekte im Lavanttal, insbesondere mit dem Ausbau der Koralmbahn.

Dezember 2025

Spatenstich für Raiffeisen-Neubau am Bahnhofplatz

Mit einem symbolischen Spatenstich startete die Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal am 4. Dezember eines der größten Bankbauprojekte der Region: Am Bahnhofplatz Wolfsberg entsteht ein neues Kompetenz- und Businesscenter mit rund 2.200 m² Fläche. Die Investitionssumme beträgt 14,5 Millionen Euro.

Der dreigeschoßige Neubau wird neben modernen Arbeitsplätzen auch ein Privat- und Firmenkunden-Kompetenzcenter sowie Räume für Veranstaltungen bieten.

Eine Tiefgarage mit 40 Stellplätzen und acht Kundenparkplätze sind vorgesehen. Das historische Pfundner-Haus wird in das Projekt integriert.

Mit der Fertigstellung im Sommer 2027 verlegt die Bank ihren Hauptsitz von St. Andrä nach Wolfsberg. Für die Filialen in St. Andrä und St. Stefan ändert sich nichts.

Kulturelles & Vereinsleben

(Ausstellungen, Konzerte, Theater und sonst Kulturveranstaltungen, Feste und Feierlichkeiten der Kirche)

Jänner 2025

KuKuMa ändert Modus

Der Kulinarik-Kultur-Markt (kurz: KuKuMa), der seit September 2019 an jedem Samstag von 9 bis 13 Uhr am Hohen Platz stattfand, schwenkte auf einen zweiwöchentlichen Rhythmus um. Begründet wird der Schritt von Organisator Dieter Bardel damit, dass viele Aussteller ohnehin nur alle zwei Wochen dabei wären und man mit einer Änderung des Veranstaltungsrhythmus eine Konzentration des Angebots erreichen könnte.

Euro-Karneval in Wolfsberg

Nach sieben Jahren war es endlich wieder so weit: Der Euro-Karneval brachte Wolfsberg drei Tage lang zum Beben. 15 Guggemusik-Gruppen aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz folgten der Einladung des Tourismusverbandes und verwandelten die Stadt in ein lebendiges Zentrum der Guggenmusik-Tradition.

Das Fest startete mit einer Welcome-Party im KUSS Wolfsberg, bei der die Musiker mit ihrer typischen, fröhlich-verrückten Klangkunst das Publikum begeisterten. Am Freitag sorgte der „Sun-Fun-Snow-Carneval“ am Klippitztörl für Aufsehen, wo Skifahrer von den Guggenmusikern und einer Ski-Show überrascht wurden.

Am Samstag empfing Vizebürgermeister Alexander Radl die Gruppen im Rathaus und lobte die Verbindung zwischen Wolfsberg und der Guggemusik. Der anschließende Umzug durch die Innenstadt wurde von zahlreichen verkleideten Bürgern begleitet und bot einen stimmungsvollen Vorgeschmack auf den traditionellen Faschingsumzug am 1. März. Den Abschluss des Euro-Karnevals bildete eine ausgelassene Party am Reiterhof Stückler.

Polizeiball Wolfsberg feiert Comeback

Nach fünfjähriger Pause kehrte der Polizeiball am 25. Januar in die Lavanttal-Arena zurück. Die Live-Band „Dance Fevergreens“ und „DJ Van Hirschi“ sorgten für beste Stimmung, während in der VIP-Lounge kulinarische Highlights serviert wurden.

Feber 2025

15.000 Besucher beim Faschingsumzug

Am Faschingsamstag, 1. März 2025, wurde Wolfsberg erneut seinem Ruf als Faschingshochburg gerecht. Nach Schätzungen der Exekutive versammelten sich rund 15.000 Närrinnen und Narren in der Innenstadt, um den traditionellen Faschingsumzug zu feiern. Veranstaltet wurde er vom Stadtmarketing der Stadtgemeinde Wolfsberg unter der Leitung von Eva Schatz. Der farbenprächtige Zug setzte sich vom Bleiweißparkplatz in Bewegung und führte über die Innenstadt bis zum Weiherplatz. Rund 40 kunstvoll geschmückte Wagen und kreativ verkleidete Gruppen sorgten für ein Spektakel, das die Zuschauer begeisterte.

Die steigende Besucherzahl unterstreicht den Stellenwert dieser Veranstaltung für die Region. „Dass unser Wolfsberger Fasching mittlerweile einen sehr hohen Stellenwert genießt, zeigt die Tatsache, dass immer mehr Besucher aus den umliegenden Bezirken zum Umzug kommen“, bemerkte Vizebürgermeister Alexander Radl erfreut. Auch Stadtrat Christian Stückler betonte die Bedeutung dieser Tradition: "Veranstaltungen wie der Faschingsumzug sind ein essenzieller Teil unseres kulturellen Lebens und müssen daher erhalten bleiben."

Trotz der großen Menschenmenge verlief die Veranstaltung geordnet und friedlich. Zwölf Polizeikräfte sowie zusätzliches Security-Personal sorgten für Sicherheit. "Abgesehen von zwei kleineren Zwischenfällen war es ein gesitteter und friedlicher Umzug", bestätigte Erich Darmann, Kommandant der Polizeiinspektion Wolfsberg.

Wie in jedem Jahr wurden die einfallsreichsten Kostüme und Wagen prämiert. Die Siegergruppen erhielten LAV-Gutscheine als Anerkennung für ihre Kreativität:

- 1. Platz: Der Faschingsverein der Marktgemeinde Frantschach St. Gertraud FaBuLe und Theater KampuZ in Begleitung von den Wolfsberger Drahran mit "Rock me Amadeus"
- 2. Platz: Markus Palko mit "Wickie und die starken Männer"
- 3. Platz: Kfz-Schweiger mit "SOS Affenalarm"
- Sonderpreis: Jugendgruppe des Roten Kreuzes mit "Total verhext"

Nicht nur in Wolfsberg wurde ausgelassen gefeiert: Auch in den umliegenden Ortschaften fanden Faschingsveranstaltungen statt, darunter der Kinderfasching in St. Michael, die Umzüge in St. Margarethen und Theissenegg sowie der traditionelle Rosenmontagsumzug in St. Stefan.

Rockmusiker spendeten 20.000 Euro

Ende 2024 veranstaltete der Kulturverein „Wolfsrock“ zum zehnten Mal seine „Christmas in your Heart“-Show. Dabei spielen Lavanttaler Musiker in lose zusammengewürfelten Formationen Coverversionen von Rock- und Metalklassikern. Erstmals fand die Show im KUSS statt, nachdem die vorherige Location – das JUZ Wolfsberg – zu klein geworden war. Als Eintritt wird nur um eine freiwillige Spende gebeten. Die Show war ein voller Erfolg: 20.000 Euro wurden im Feber 2025 für zwei hilfsbedürftige Familien im Lavanttal gesammelt und wurden im Feber übergeben. Die Spendensumme ging an einen verunglückten Familienvater sowie an eine Familie mit einem schwer kranken Neugeborenen. Veranstalter Stefan Oswald zeigte sich überwältigt von der Spendenbereitschaft der Besucher. Insgesamt konnten durch die Konzertreihe bereits über 60.000 Euro für soziale Zwecke gesammelt werden.

Feuerwehren blickten zurück

Die elf Freiwilligen Feuerwehren auf dem Wolfsberger Gemeindegebiet zogen im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen Bilanz über das vergangene Jahr. Die Zahlen 83.600 ehrenamtliche Stunden in 3.200 Aktivitäten. 640 Einsätze, darunter 226 Brände und 414 Hilfeleistungen, forderten die 585 Feuerwehrmitglieder und 98 Jugendlichen. Besonders herausfordernd waren der Großbrand bei der Lebekhalle und die zahlreichen Unwettereinsätze im Juli, vor allem im Theklagraben, wo auch der Katastrophenhilfszug Völkermarkt/Wolfsberg unterstützte. Neben Einsätzen waren auch Übungen und Fortbildungen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Um die Feuerwehren bestmöglich auszustatten, wurden mehrere Neuanschaffungen getätigt. Die FF St. Stefan erhielt ein neues Tanklöschfahrzeug, die FF Wolfsberg wurde mit drei neuen Fahrzeugen ausgerüstet – darunter ein Wechselladerfahrzeug mit Kran und Atemschutzcontainer. Feuerwehrreferent

Christian Stückler würdigte die herausragende Leistung der Wehren und betonte die Bedeutung einer modernen Ausrüstung.

April 2025

Ein großer Verlust für die Kunst- und Kulturszene

Am 1. April 2025 verstarb der 1966 in Wolfsberg geborene Künstler Heimo Luxbacher im Alter von nur 59 Jahren. Sein künstlerisches Schaffen und gesellschaftliches Engagement prägten die Stadt nachhaltig. Sein Wirken war geprägt von einer tiefen Verbundenheit zur Kunst, die für ihn eine Form der Spiritualität darstellte. Seine künstlerischen Rückzugsorte fand er sowohl in Wolfsberg als auch in der Natur der Packalpe.

Luxbacher förderte den kreativen Austausch zwischen Generationen und setzte sich besonders für die künstlerische Bildung junger Menschen ein. Neben seinem Turmatelier in der Markuskirche betrieb er die „Kunsthalle Luxbacher“ in der Fachberufsschule, wo er Jugendlichen einen freien Zugang zur Kunst ermöglichte. Seine Projekte waren immer wieder impulsgebend für gesellschaftliche Debatten und regten zum Nachdenken an.

Mit zahlreichen Ausstellungen und Aktionen trug er zur kulturellen Vielfalt der Region bei. Seine unkonventionellen Ansätze sorgten immer wieder für Aufmerksamkeit und Diskussionen. Für seine Verdienste wurde er 2022 mit dem Ehrenzeichen des Landes Kärnten für das Projekt „Lebenskunst Altern“ ausgezeichnet. 2024 erhielt er das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich für sein Lebenswerk.

Die Stadt Wolfsberg würdigt Heimo Luxbacher als eine prägende Persönlichkeit des kulturellen Lebens. Sein künstlerisches Erbe wird weiterhin in seinen Werken und in der Erinnerung vieler Menschen fortbestehen.

Neben seinem künstlerischen Schaffen engagierte sich Luxbacher für die Förderung kreativer Ausdrucksformen ein. Sein Anliegen war es, Kunst als Brücke zwischen Menschen und als Mittel der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen zugänglich zu machen. Durch seine Arbeit hinterlässt er bleibende Spuren im kulturellen Leben von Wolfsberg.

Großes Interesse an Ausstellungseröffnung in der Stadtgalerie

Unter regem Interesse wurde die erste Ausstellung des Jahres in der Stadtgalerie am Minoritenplatz eröffnet. Einmal jährlich erhält eine Schule die Möglichkeit, ihre Werke in der Galerie zu präsentieren – in diesem Jahr war es erneut das BRG/BORG Wolfsberg.

Unter dem Titel „Momente im Blick“ gaben die Schüler der Klassen 4A, 4B und 8B einen beeindruckenden Einblick in ihre kreativen Arbeiten. Die Ausstellung zeigt eine breite Palette an Stilen und Techniken, von Linoldruck über Malerei bis hin zu eindrucksvollen Gipsskulpturen.

Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin Michaela Lientscher begrüßte die Schüler, ihre Pädagoginnen Andrea Hirsch, Ines Kaiser und Heidi Linzer sowie die Gäste. In ihren Grußworten gedachte sie auch des kürzlich verstorbenen Lavantaler Künstlers Heimo Luxbacher, der sich stets für die Förderung junger Talente engagiert hatte.

Die Ausstellung war bis zum 17. April kostenlos zu besuchen.

Musikalisches Erlebnis im Festsaal des Gasthofes Stoff

Am 5. April 2025 verwandelten der MGV und der Frauenchor St. Margarethen den Festsaal des Gasthofes Stoff in ein unvergessliches musikalisches Erlebnis. Vor ausverkauftem Saal begeisterten die Chöre, die hauseigene Musikgruppe und das Ensemble „holbe/holbe!“ mit einem abwechslungsreichen Programm und sorgten für einen wunderschönen Abend.

Durch den Abend führte Doris Mitterbacher mit viel Charme und Humor, während Obmann Stefan Kopp für die gelungene Organisation des Events verantwortlich zeichnete. Seitens der Stadtgemeinde Wolfsberg gratulierten Gemeinderätin Hanni Cesar und Gemeinderat sowie Obmann der Kulturgemeinschaft St. Margarethen, Armin Eberhard, und zeigten ihre Anerkennung für diese großartige Veranstaltung.

Wolfsberger Stadtbücherei: Lesung von Matthias Pogatschnig

Ein besonderer Tag in der Wolfsberger Stadtbücherei: Der 15-jährige Autor Matthias Pogatschnig aus Wernberg war zu Gast und begeisterte die junge Zuhörerschaft mit einer Lesung aus seinen Geschichten. Bereits mit 12 Jahren schrieb Matthias seinen ersten Abenteuerroman „Willkommen auf der Geisterburg“ – und heute arbeitet er bereits an seinem vierten Kinderbuch!

Im Rahmen des Andersentages las Matthias auf Einladung des Stadtbücherei-Teams und der zuständigen Stadträtin Isabella Theuermann aus seinen Werken vor einer begeisterten jungen Zuhörerschaft. Die Lesung war ein voller Erfolg, und im Anschluss standen die Autogrammkarten hoch im Kurs – ein klares Zeichen dafür, wie sehr Matthias' Geschichten die Herzen der jungen Leser erobern.

Ostermarkt in Wolfsberg – Frühlingsstimmung am Hohen Platz

Der Ostermarkt in Wolfsberg fand auch heuer wieder großen Anklang und wurde bereits zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem KUKUMA am Hohen Platz veranstaltet. Ein herzliches Dankeschön galt Dieter Bardel, dem Obmann des KUKUMA, und Birgit Deinsberger, die den Markt mit viel Engagement koordinierten.

Für das leibliche Wohl sorgte Hildegard Wiery mit dem Hobby Koch Club Lavanttal, der die Besucherinnen und Besucher mit köstlichen Schmankerln verwöhnte. Die Brauchtumsgruppe Wolfsberg, unter der Leitung von Rudolf Mickl, zeigte den traditionellen Brauch des Palmbesen-Bindens – eine Gelegenheit, Brauchtum hautnah zu erleben.

Besonders Interessierte an nachhaltiger Mobilität konnten bei der Aktion „Sportlich mobil in den Frühling“ die neuesten Radtrends entdecken. Daniel Scharf (Take a Ride) und Stephan Stückler (KEM Energieparadies Lavanttal) boten interessante Informationen und Probefahrten an.

Musikalisch wurde der Markt vom Schulchor der Bildungswelt Wolfsberg unter der Leitung von Birgit Bäck sowie von Ensembles der Musikschule Wolfsberg unter der Leitung von Daniel Weinberger eröffnet.

Ein besonderes Highlight für die kleinen Gäste war das Kinder- und Zauberprogramm mit Magic Sabrina, das um 14 Uhr startete.

Am Samstag sorgten Werner Lamprecht und Stefan Vallant mit Live-Musik für eine angenehme musikalische Atmosphäre.

Osterverkaufsausstellung im Rathausfestsaal

Im festlich geschmückten Rathausfestsaal fand die alljährliche Osterverkaufsausstellung der Gemischten Trachtengruppe Wolfsberg statt. Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten dort kunstvolle Dekorationen, handgefertigte Unikate und kulinarische Spezialitäten rund um das Osterfest.

Seit mehr als 35 Jahren wird diese beliebte Ausstellung von Sieglinde Talker mit großem Engagement organisiert. Im Namen der Stadtgemeinde Wolfsberg

bedankten sich die Gemeinderätinnen Hanni Cesar, Waltraud Beranek und Eveline Streibnig sowie Eva Schatz vom Stadtmarketing für ihren langjährigen Einsatz. Ein besonderes Highlight der Ausstellung war die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung von Ulli Potocnik, stilechte Palmbuschen zu binden. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Hausgemachte Mehlspeisen und duftender Kaffee luden zum Verweilen ein.

Theatergruppe St. Margarethen spielt für den guten Zweck

Mit einer besonderen Initiative verband die Theatergruppe St. Margarethen ihre diesjährige Aufführung des Stücks *Pension Hollywood*: Die Vorstellung am 16. März im Hotel Gasthof Stoff wurde als Charity-Abend ausgerichtet. Erstmals sammelte die Gruppe gezielt für einen sozialen Zweck.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung sowie zusätzliche Spenden, die bei den Aufführungen am 21., 22. und 23. März über eine eigens aufgestellte Spendenbox eingingen, kamen dem 14-jährigen Julian aus St. Margarethen zugute. Der Jugendliche ist seit seiner Geburt gehbehindert und auf regelmäßige Therapien sowie unterstützende Hilfsmittel angewiesen.

Mit dem gesammelten Betrag soll die Familie des Buben finanziell entlastet werden. Die offizielle Spendenübergabe fand am vergangenen Samstag im kleinen Rahmen statt – im Beisein einer Abordnung der Theatergruppe sowie von Julians Familie.

Liederabend in St. Margarethen: Gesang, Gemeinschaft und Ehrungen

Unter dem Motto „*Hamat is...*“ luden der MGV und der Frauenchor St. Margarethen zum diesjährigen Liederabend in den Saal des Gasthofs Stoff. Der Abend war gut besucht – zahlreiche Vertreter örtlicher Vereine und Chöre des Sängergaus Lavanttal folgten der Einladung. Obmann Stefan Kopp begrüßte die Gäste, unter ihnen auch die Ehrenchorleiterin Ilse Lexer.

Chorleiter Johann Kopp stellte ein abwechslungsreiches musikalisches Programm zusammen – von traditionellen Kärntnerliedern bis hin zu modernen Stücken wie jenen der „Seer“. Neben dem gemischten Chor wirkten auch das Musikensemble *holbe/holbe* aus Lavamünd sowie die vereinseigene Musikgruppe mit. Solistische Beiträge kamen von Anja Salzmann, Hans Rabensteiner, Franz Stocker, Johann Stückler und Stefan Kopp. Durch den Abend führte Doris Mitterbacher.

Ein Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen: Für seine Verdienste um Heimat und Lied wurde Max Struckl mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Ruth und Erich Kainz, Rosalia Schaller sowie David Stückler erhielten das Eiserne Ehrenzeichen für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft. Manuela Kainz wurde mit dem Ehrenzeichen in Bronze geehrt, und Obmann Stefan Kopp erhielt das Vereinsabzeichen in Bronze für seine engagierte Tätigkeit.

Mitgliederversammlung der Decrignis Brauchtumsgruppe

Die Decrignis Brauchtumsgruppe St. Michael lud zur jährlichen Mitgliederversammlung ins Gasthaus Pollheimer. Neben Rückblick und Jahresplanung standen der Zusammenhalt und das Gedenken an Gründungsmitglied Berta Flechl im Mittelpunkt.

Vizebürgermeisterin Michaela Lientscher und KBW-Bezirksobmann Karl Schwabe nahmen ebenfalls teil. Der engagierte Nachwuchs und das aktive Mitwirken der Mitglieder im Dorfleben wurden besonders gewürdigt.

Maibaumsetzen

Traditionelle Maifeiern fanden in der letzten Aprilwoche an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet statt. Beim Haus der Musik trat der PVÖ St. Stefan am 25. April als Hauptveranstalter in Erscheinung. Aufgrund von Regen musste die Feier ins Innere verlegt werden, was der guten Stimmung aber nicht abträglich war. Kindergarten, Volksschule, Musikschule, Landjugend, Volkstanzgruppe und die

Bergkapelle St. Stefan sorgten für tolle Beiträge. Vzbgm. Alexander Radl erinnerte in seiner Ansprache an die Tradition der Maifeiern und bedankte sich bei allen, die mitgewirkt haben. Danach wurde der Maibaum mit vereinten Kräften vor dem Haus der Musik aufgestellt.

Bei strahlendem Sonnenschein fand die Maifeier am Huth-Parkplatz statt. Vizebürgermeisterin Michaela Lientscher eröffnete die Veranstaltung und bedankte sich bei den Kindern der Bildungswelt Wolfsberg für ihre musikalischen Beiträge. In ihrer Rede hob Lientscher die Bedeutung des Maibaums als Symbol für Zusammenhalt hervor. Moderator Tommy Schmid führte durch das Programm. Zu den Gästen zählten auch die Gemeinderäte Hanni Cesar und Karl Heinz Smole sowie Stadtwerke-Geschäftsführer Christian Schimik. Ein Highlight war das traditionelle Aufstellen des Maibaums, das von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs erfolgreich durchgeführt wurde. Abschließend erinnerte Personalvertreterin Sonja Simonjan an den 1. Mai als Tag der Arbeit und des sozialen Miteinanders. Die Feier bot einen schönen Rahmen für gemeinschaftliches Beisammensein.

Weitere Maibäume wurden in St. Michael von der dortigen Vereinegemeinschaft, in St. Marein von der Dorfgemeinschaft als auch in St. Margarethen von der Kulturgemeinschaft aufgestellt. In St. Michael entfiel das Rahmenprogramm am Dorfplatz aufgrund von Schlechtwetter, dafür lud tags darauf Evelyn Offner, Leiterin des Kindergartens St. Michael, zu einer eigenen kleinen Feier. Neben den entzückenden Darbietungen der Kinder wurde auch ein Mini-Maibaum aufgestellt. In St. Margarethen sorgte die Vereinegemeinschaft für eine sehr gut besuchte Feier. Ein besonderes Erlebnis war es für die teilnehmenden Volksschul- und Kindergartenkinder, die von oben einen "Zuckerlseggen" erhielten.

Leider wurde sowohl in St. Margarethen als auch St. Michael der Maibaum über Nacht von Unbekannten gefällt, sehr zum Ärgernis der veranstaltenden Institutionen. Die Vereinegemeinschaft St. Michael kündigte via Facebook an, auf das Maibaumaufstellen künftig verzichten zu wollen, schließlich sei es schon das zweite Mal, dass der Maibaum umgesägt worden war. Armin Eberhard, Obmann der Kulturgemeinschaft St. Margarethen, schrieb: „An die Personen, die den Maibaum in St. Margarethen umgeschnitten haben möchte ich folgende Botschaft richten: ihr könnt uns den Maibaum nehmen, ihr könnt uns aber nicht die wunderschöne Maifeier nehmen! Denkt daran, dass viele Ehrenamtliche für die Organisation verantwortlich sind. Diese tollen Menschen arbeiten in der Freizeit, damit ein schönes Dorffest möglich ist! Ich bin über so viel Dummheit nur traurig!“

In St. Marein war das Maibaumsetzen das erste Projekt einer neu ins Leben gerufenen Zusammenarbeit zwischen der Dorfgemeinschaft (Obmann Ferdinand Schwaiger), den vier Bildungseinrichtungen im Ort (Kindergarten, Volksschule, Mittelschule) und dem ÖKB. Gependet wurde der Maibaum von der Familie Schratter.

Várpalotas Künstlerinnen in Wolfsberg

Heidrich Fanni und Pál Viktória, zwei Künstlerinnen aus der Partnerstadt Varpalota (Ungarn) stellten im Mai ihre Werke in der Stadtgalerie am Minoritenplatz aus. Eröffnet wurde die Ausstellung von Vzbgm. Michaela Lientscher, die die beiden Künstlerinnen in Wolfsberg willkommen hieß. Seitens der Stadtgemeinde wohnten auch die Gemeinderäte Karl Heinz Smole, Hanni Cesar und Eveline Streissnig der Eröffnung bei, aus Varpalota war Vizebürgermeister Csaba Katona angereist. Die Ausstellung stieß auch bei der Jugend auf Interesse, mehrere Schüler der

Fachberufsschule Wolfsberg ließen sich von den Fotografien und Malereien inspirieren.

Literarisches Erbe lebendig gemacht

Anlässlich des 50. Todestages der international bekannten Wolfsberger Autorin Gertrud Schmirger (populär unter dem Pseudonym Gerhart Ellert) lud das Kulturreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg zu einer gut besuchten Lesung im Wolfsberger Rathausfestsaal. Nach einleitenden Worten von Gemeinderat Karl Heinz Smole, der die Autorin noch persönlich kannte, entführte der Journalist und Historiker Werner M. Thelian die Besucher in die Welt Ellerts, von ihrem Zweitwerk „Attila“ (1934) bis hin zu ihrem letzten veröffentlichten Buch „Lösegeld für Dorothy“ (1971). Musikalisch untermalt wurde die kurzweilige Lesung von den Lavanttaler Musikern Kathrin Weinberger und Christiwann Theuermann. Seitens der Stadtgemeinde Wolfsberg waren auch die Gemeinderätinnen Hanni Cesar, Waltraud Beranek und Eveline Streibnig mit dabei.

Juni 2025

Ausstellungseröffnung Doris Libiseller „Kiefeln“ in der Stadtgalerie am Minoritenplatz

Am 11. Juni wurde in der Stadtgalerie am Minoritenplatz die Ausstellung „Kiefeln“ der Künstlerin Doris Libiseller feierlich eröffnet. Kulturstadtrat Christian Lientscher begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und gedachte in einer Gedenkminute der Opfer der Ereignisse in Graz. Zur Ausstellung sprach Kulturreferent Igor Pucker, der das Werk der Künstlerin würdigte. Seitens der Stadtgemeinde Wolfsberg waren auch die Gemeinderätinnen Hanni Cesar und Waltraud Beranek anwesend.

75 Jahre Sängerrunde St. Michael – Festwochenende am 14. und 15. Juni

St. Michael. Die Sängerrunde St. Michael feierte ihr 75-jähriges Bestehen mit einem Festwochenende. Am Samstag, 14. Juni, begann um 19.30 Uhr ein Freiluftkonzert vor der Festhalle St. Michael mit dem Chor unter der Leitung von Patrick Griengl sowie der »BrassGang«. Am Sonntag, 15. Juni, startete ab 10 Uhr der Festtag mit dem Eintreffen der Chöre und Ortsvereine, gefolgt von einem Festakt um 13 Uhr und dem großen Gästesingen ab 13.30 Uhr. Der Eintritt am Sonntag war frei, für den Liederabend am Samstag waren Karten im Vorverkauf erhältlich. Bei Schlechtwetter fanden die Veranstaltungen in der Festhalle statt. Die Sängerrunde St. Michael wurde 1950 gegründet und hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem wichtigen kulturellen Botschafter der Region entwickelt. Unter verschiedenen Chorleitern – zuletzt seit 2012 Patrick Griengl – und engagierten Obmännern prägte der Chor die musikalische Landschaft in St. Michael und Umgebung entscheidend mit. Der Chor pflegte nicht nur traditionelle Kärntner Volkslieder, sondern auch internationale Chorliteratur und moderne Stücke, was ihm einen breiten musikalischen Horizont verlieh. Regelmäßig umrahmte die Sängerrunde kirchliche und gesellschaftliche Anlässe im Ort und war auch über die Bezirksgrenzen hinaus bei zahlreichen Auftritten und ORF-Übertragungen präsent. Mit seiner musikalischen Vielfalt und der aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben trug der Chor wesentlich zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und zur Bewahrung des kulturellen Erbes bei.

50 Jahre Trachtenkapelle St. Margarethen gefeiert

Die Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal feierte am 13. und 14. Juni 2025 ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Unter Obmann Peter Rutrecht und Kapellmeister Christoph Weinberger blickte der Verein auf eine bewegte

Geschichte zurück, die 1975 mit 25 Musikern begann. Heute zählt die Kapelle 54 aktive Musikerinnen und Musiker sowie sechs Marketenderinnen – mehr als die Hälfte davon ist unter 30 Jahre alt.

Das Jubiläum wurde mit einem zweitägigen Fest begangen, das unter dem Motto „Ein halbes Jahrhundert“ stand. Neben einem Dämmerschoppen mit dem Musikverein Arnach (Allgäu) und der Tanzlmusik „Blechkist’n“ bildeten die Regionsmarschwertung, ein großer Festumzug und das Bezirksblasmusikerfest die Höhepunkte. Ein Discozelt, Tanzmusik von „3K – Die 3 Kärntner“ und eine Tombola rundeten das Festprogramm ab.

Die Trachtenkapelle bleibt damit ein bedeutender kultureller Träger im Lavanttal – lebendig, engagiert und generationenverbindend.

40.000 Besucher beim Schönsonntagmarkt – Innenstadt als Bühne für gelebte Tradition

Von 20. bis 22. Juni wurde die Wolfsberger Innenstadt zum Zentrum gelebter Volkskultur: Der Schönsonntagmarkt – das zweitgrößte Volksfest im Bezirk – lockte über 40.000 Besucherinnen und Besucher in die Lavanttaler Bezirkshauptstadt.

Drei Tage lang standen Musik, Kulinarik und regionale Traditionen im Mittelpunkt. Auf vier Bühnen sorgten zahlreiche Live-Acts für Unterhaltung, rund 150 Fieranten boten ihre Waren an, ein Festumzug und der traditionelle Frühschoppen am Sonntag rundeten das vielfältige Programm ab.

„Die außerordentlich hohe Besucheranzahl beweist deutlich, dass der Umzug vom Marktgelände in die Innenstadt der richtige Schritt war“, betont Vizebürgermeister Alexander Radl (SPÖ). „Auch wenn der Schönsonntagmarkt eine Traditionsveranstaltung ist, werden wir ihn laufend weiterentwickeln. Er ist ein kulturelles und gesellschaftliches Aushängeschild unserer Stadt.“

Auch FPÖ-Stadträtin und Marktreferentin Isabella Theuermann zeigt sich erfreut: „Unser traditionelles Marktprogramm hat voll überzeugt. Besonders abends konnte man spüren, wie sehr die Stadt lebt. Es freut mich besonders, dass wir heuer viele junge Menschen ansprechen konnten – das zeigt die generationsübergreifende Strahlkraft des Marktes.“

Christian Schimik, Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfsberg, ergänzt: „Der Schönsonntagmarkt beweist eindrucksvoll, wie kraftvoll eine authentische Traditionsveranstaltung sein kann, wenn Programm, Standort und Wetter perfekt zusammenspielen.“

Für das kommende Jahr kündigt die Stadtgemeinde Wolfsberg eine behutsame Weiterentwicklung an: Bewährte Programmsäulen sollen erhalten bleiben, zusätzliche Formate für Familien und Jugendliche sowie neue Kooperationen mit regionalen Produzenten sind geplant – mit dem Ziel, die Attraktivität des Schönsonntagmarkts weiter zu steigern und Wolfsberg als kulturelles Zentrum Kärntens nachhaltig zu stärken.

Eröffnung der Sommerausstellung „Wirklichkeit 3“ auf Schloss Wolfsberg

Am Donnerstag, dem 26. Juni 2025, wurde auf der Terrasse des Schlossrestaurants die diesjährige Sommerausstellung der Stadtgemeinde Wolfsberg unter dem Titel „Wirklichkeit 3“ feierlich eröffnet. Trotz hochsommerlicher Temperaturen folgten rund 150 Gäste aus Wolfsberg und darüber hinaus der Einladung und nahmen an der stimmungsvollen Veranstaltung teil.

Die Ausstellung vereint Werke der drei Künstlerinnen Iris Kohlweiss, Melitta Moschik und Gertrud Weiss-Richter, die jeweils auf ihre Weise unterschiedliche Perspektiven auf eine zunehmend fragmentierte Wirklichkeit künstlerisch zum Ausdruck bringen. Damit treffen drei Generationen der zeitgenössischen Kunst aufeinander und regen zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, individuellen und medialen Realitäten an.

Die Eröffnung wurde von Kulturreferentin und Vizebürgermeisterin Michaela Lientscher moderiert. Sie begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter Landesrat Daniel Fellner, Vizebürgermeister Alexander Radl, Hausherr Andreas Henckel von Donnersmarck, Stadtpfarrer Christoph Kranicki sowie Vertreterinnen und Vertreter des öffentlichen Lebens. In ihren Ansprachen wurde das Ausstellungsthema mehrfach aufgegriffen und in persönlichen wie gesellschaftlichen Kontext gestellt. Vizebürgermeister Alexander Radl betonte in seinen Worten den hohen Stellenwert von Kunst und Kultur für die Stadt Wolfsberg und kündigte eine Fortsetzung des Ausstellungsformats im kommenden Jahr an. Besondere Anerkennung sprach Michaela Lientscher den unterstützenden Institutionen und Partnern aus: der Stadtgemeinde Wolfsberg, dem Land Kärnten, der Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal sowie der Familie Stölzl vom Schlossrestaurant. Ebenso wurden die Mitarbeiter:innen des Bauhofs und der Kulturabteilung gewürdigt, die maßgeblich zur erfolgreichen Umsetzung der Ausstellung beigetragen haben. Kurator und Initiator Igor Pucker gab im Rahmen seiner einleitenden Worte einen Einblick in die Entstehung und Konzeption der Ausstellung und stellte die Künstlerinnen sowie deren Arbeitsweise vor. Im Anschluss nutzten zahlreiche Besucher:innen die Gelegenheit, die Kunstwerke vor Ort zu besichtigen und mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Ali Gaggl sowie Rudi und Tobias Melcher.

Juli 2025

Wolfsberger Kulturnacht 2025: „Generationen in Bewegung“ begeistert Publikum

WOLFSBERG. Am 11. Juli wurde die Wolfsberger Kulturnacht am Hohen Platz eröffnet, dieses Jahr unter dem Motto „Generationen in Bewegung“. Den Auftakt bildeten Tanzaufführungen der Landjugenden St. Stefan und St. Margarethen, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher willkommen hießen.

Das abwechslungsreiche Programm bot kulturelle Highlights für alle Altersgruppen: Der interaktive Mitmach-Zirkus „Columbina“ lud Groß und Klein zum aktiven Mitmachen ein, während musikalische Darbietungen von der Jazzband „Swing Soleil“ bis zum Konzert „SOWAS“ mit Bamlak Werner und Ttaypa für abwechslungsreiche Klänge sorgten.

Zahlreiche Ausstellungen in der Stadtgalerie am Minoritenplatz, im Schloss Wolfsberg, dem Museum im Lavanthaus sowie in privaten Ateliers und Galerien luden zum Entdecken ein. Führungen und Lesungen ergänzten das umfangreiche Kulturangebot. Ein besonderes Highlight war das erstmals offiziell geöffnete Atelier N°5 mit der Ausstellung „Der geheime Garten“ von Wencke Pond.

Darüber hinaus präsentierte die Glaserei Silberberger ihre traditionelle Glasblas-Kunst, und im Container25 fand eine Ausstellung zum Thema „Nullpunkte der Gewalt im Lavanttal“ statt. Das Privathaus Theissenegg zeigte eine Ausstellung zur Kärntner Volksabstimmung mit begleitenden Führungen.

Die Wolfsberger Kulturnacht bewies mit ihrem vielfältigen und generationsübergreifenden Angebot einmal mehr ihren Stellenwert als kulturelles Highlight der Region. Der Eintritt war frei.

Sonntagsmatinee mit Klaus Paier und Asja Valcic

Am 20. Juli begeisterten Klaus Paier (Akkordeon) und Asja Valcic (Cello) mit ihrem neuen Album „Vision for Two – 10 Years“ rund 80 Besucherinnen und Besucher im Garten des Haus Benedikt. Bei perfektem Wetter und musikalischer Höchstleistung sorgten sie für einen besonderen Vormittag. Der Weinhof vlg. Ritter und Ritter's

Hofbier rundeten die Veranstaltung kulinarisch ab. Veranstalter war die Kulturabteilung der Stadtgemeinde Wolfsberg.

ÖAMTC Fahrzeugsegnung in Wolfsberg

Am Christophorussonntag lud der ÖAMTC Kärnten zu einer Fahrzeugsegnung auf den Bleiweißparkplatz. 69 Personenkraftwagen und 13 Motorräder wurden durch Stadtpfarrer Christoph Kranicki gesegnet. Musikalisch umrahmten Mechtildis Kaufmann und Christian Theuermann die Segnung. Für den ÖAMTC zeichneten sich Eckhard Wabnig vom Landespräsidium sowie Josef Steinkellner und Hannes Ogris verantwortlich.

August 2025

Theaterwagen Porcia beim Haus der Musik

Am Donnerstag, dem 14. August, machte der Theaterwagen Porcia wieder Halt beim Haus der Musik in St. Stefan. Bei freiem Eintritt wurden zwei Stücke unter freiem Himmel geboten: Um 17 Uhr begeisterte das fantasievolle Kindertheater „*Die Schwindelmühle*“, gefolgt von Kleists berühmter Komödie „*Der zerbrochene Krug*“ um 18:30 Uhr.

Bei prächtigem Wetter fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein, die Vorstellungen waren bestens besucht und wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler wurden von Gemeinderat Klaus Penz und Gemeinderätin Hanni Cesar willkommen geheißen, die zugleich die Aufführungen eröffneten.

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

Die Brauchtumsgruppe *Decrignis* mit Obfrau Marlies Ruthardt lud zu Mariä Himmelfahrt zur traditionellen Kräutersegnung. Die heilige Messe wurde von Pfarrer Miklos Santha und Diakon Andreas Schönhart zelebriert. Im Anschluss erhielten alle Kirchenbesucher ein Kräutersträußchen zum Mitnehmen. Vor der Kirche fand zudem ein gemütliches Beisammensein mit einer Agape sowie ein Kräuterbasar statt.

September 2025

Erntedankfest in St. Margarethen

Mit großer Beteiligung der Bevölkerung wurde am Sonntag das Erntedankfest in St. Margarethen gefeiert. Die Bauernschaft unter Karoline Kainbacher und die Landjugend mit Oliver Hofbauer und Magdalena Findenig organisierten die Feier. Pfarrer Christoph Kranicki zelebrierte die Festmesse, umrahmt von örtlichen Vereinen, Kindergarten und Volksschule. Beim anschließenden Frühschoppen im Pfarrgarten wurde gemeinsam gefeiert.

Oktober 2025

Kulinarik, Brauchtum und Gemeinschaft: Ein legendärer Herbst in Wolfsberg

Vom 3. bis 5. Oktober 2025 verwandelte sich die Wolfsberger Innenstadt in ein lebendiges Zentrum regionaler Vielfalt. Unter dem Motto „*Herbst in Wolfsberg*“ wurde ein Wochenende voller Genuss, Tradition und Begegnung gefeiert.

Den Auftakt bildete der Bauernmarkt am Weiher, der mit einer breiten Palette heimischer Produkte und Lavanttaler Kunsthandwerk begeisterte. Für musikalische Stimmung sorgten Bäck Sepp & Freunde.

Am Samstag folgte das beliebte Kesselgulasch-Wettkochen mit 30 Teams, die um den Titel des Gulaschmeisters kämpften. Die Jury – bestehend aus Stadtpfarrer Christoph Kranicki, Stadtrat Christian Stückler, Gemeinderat Karl-Heinz Smole, Sigi Brudermann (Publikumsvertreter) und Bernhard Ellersdorfer (Lionsclub Lavanttal) – kürte erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs zwei gleichwertige Sieger:

- FF Wolfsberg/Bäckerei Kraschowirz & Team Rossmarkt (ex aequo)
- Platz 3: Team Ochsenzipf
- Platz 4: FF St. Margarethen
- Platz 5: Steirerbuam

Alle weiteren Teilnehmer:innen wurden als „Sieger der Herzen“ gefeiert. Der Erlös kommt einer karitativen Organisation zugute.

Parallel dazu lud der KuKuMa am Hohen Platz mit Kunsthandwerk, Kulinarik und Musik zum Verweilen ein.

Der Sonntag stand im Zeichen des Erntedankes. Der geplante Festzug musste wetterbedingt abgesagt werden, stattdessen fand ein feierlicher Gottesdienst in der Markuskirche statt, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Wolfsberg. Im Anschluss lud die Pfarrgemeinde zu Speis und Trank in den Markussaal.

Kunst und Begegnung in der Stadtgalerie

Am 8. Oktober wurde die Ausstellung „*Landschaft als Bühne*“ des Wiener Künstlers **Franz Politzer** in der Stadtgalerie am Minoritenplatz feierlich eröffnet. Die Werke zeigen Landschaft nicht als Abbild, sondern als inszenierte Bildidee – vertraut und zugleich verfremdet. **Vzbgm. Michaela Lientscher** begrüßte die Gäste, die Eröffnung nahm **Bgm. Alexander Radl** persönlich vor. Ein weiterer Programmpunkt war die Präsentation der Kunstinstallation „*Gemeinschaft – Wo Kunst und Menschen sich begegnen*“ von **Klaus Penz**. Die vier Skulpturen aus geköhlerem Eichenholz stehen nun dauerhaft vor der Galerie und laden zur Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum ein. Die Ausstellung war bis 8. November bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Gedenkfeier zum 10. Oktober beim Kriegerdenkmal Priel

Am Donnerstag, dem 9. Oktober 2025, fand beim Kriegerdenkmal Priel in Wolfsberg eine feierliche Gedenkveranstaltung zum 105. Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung und des Abwehrkampfes 1918/19 statt. Zahlreiche Besucher:innen sowie Vertreter:innen aus Politik, Vereinen und Organisationen nahmen daran teil.

Bürgermeister Alexander Radl erinnerte in seiner Rede an die historische Bedeutung des 10. Oktober und betonte die Wichtigkeit, die Werte der Heimat für kommende Generationen lebendig zu halten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier

vom Bläserquartett der Stadtkapelle Wolfsberg und dem Schulchor der Volksschule Bildungswelt Wolfsberg.

Kolomonimarkt 2025: Erfolgreiches Volksfest mit über 48.000 Besucherinnen und Besuchern

Der Kolomonimarkt 2025 war ein voller Erfolg und bestätigte einmal mehr seine Bedeutung als eines der größten und traditionsreichsten Volksfeste in Kärnten. Über 48.000 Besucherinnen und Besucher strömten an vier Tagen auf das Marktgelände in Wolfsberg und sorgten für eine beeindruckende Resonanz. Bei idealem Herbstwetter präsentierte sich der Markt mit einem vielfältigen Angebot an Fahrgeschäften, kulinarischen Spezialitäten, Verkaufsständen und Mitmachaktionen für alle Altersgruppen.

Besonders hervorzuheben waren Kärntens größte Schaustellerstraße mit insgesamt 29 Fahrgeschäften sowie das neue Indoor-Hüpfburgenparadies in der Eventhalle, das vor allem bei Familien großen Anklang fand. Die hohe Verweildauer und die positive Stimmung unter den Gästen spiegelten die Qualität und Attraktivität des Angebots wider.

Die Wolfsberger Stadtwerke als Veranstalter ziehen eine äußerst positive Bilanz. Der Ablauf verlief reibungslos, es gab keine nennenswerten Zwischenfälle, und die Zusammenarbeit mit Schaustellerbetrieben, Einsatzorganisationen und Serviceteams funktionierte hervorragend. Die professionelle Organisation und die herzliche Festkultur in Wolfsberg wurden von vielen Seiten gelobt.

Die Planungen für den Kolomonimarkt 2026 haben bereits begonnen. In enger Abstimmung mit Partnerbetrieben und Besuchergruppen werden Rückmeldungen gesammelt und ausgewertet. Ziel ist es, das Marktflair zu bewahren und gleichzeitig gezielte Verbesserungen in den Bereichen Infrastruktur, Familienfreundlichkeit und Besucherführung umzusetzen.

Gedenkfeier zum Nationalfeiertag in St. Stefan: Zeichen für Frieden und Verantwortung

Am Freitag, dem 24. Oktober 2025, lud die Stadtgemeinde Wolfsberg zur traditionellen Gedenkfeier anlässlich des Nationalfeiertags in die Pfarrkirche St. Stefan. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nahmen teil und setzten ein gemeinsames Zeichen für Erinnerung, Zusammenhalt und Verantwortung.

Nach der Heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer Eugen Länger, fand die Gefallenenehrung beim Kriegerdenkmal statt. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Bergkapelle und dem Männergesangsverein St. Stefan.

In seiner Ansprache erinnerte Bürgermeister Alexander Radl an die Bedeutung des 26. Oktober und betonte die Verantwortung, die mit Österreichs Neutralität einhergeht. Er rief zu Zivilcourage und gesellschaftlichem Zusammenhalt auf. Gemeinsam mit Gemeinderätin Marion Steinbauer-Schuhai legte der Bürgermeister einen Kranz nieder. Die Stadtgemeinde dankte allen Mitwirkenden, darunter die Sportmittelschule St. Stefan, die Freiwilligen Feuerwehren St. Stefan und Reideben, die Landjugend sowie der ÖKB Wolfsberg. Die Feier endete in stillem Gedenken und ehrlicher Verbundenheit.

November 2025

Allerheiligengedenken des ÖKB Wolfsberg

Am 1. November 2025 veranstaltete der Bezirks- und Stadtverband Wolfsberg des Österreichischen Kameradschaftsbundes (ÖKB) das traditionelle Allerheiligengedenken mit Totenehrung und Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal in Wolfsberg/Priel. Unter dem Kommando von ÖKB-

Bezirkskommandant Günter Czerkhold nahmen zahlreiche Ehrengäste und Vereine an der würdevollen Feier teil.

ÖKB-Bezirksobmann-Stellvertreter Heinz Joham begrüßte die Anwesenden, die Gedenkrede hielt Bürgermeister Alexander Radl. Den ökumenischen Wortgottesdienst zelebrierten Stadtpfarrer Dr. Christoph Kranicki und die evangelische Pfarrerin Mag. Renate Moshammer. Bezirksobmann Wilhelm Freitag dankte für die rege Teilnahme. Die Stadtkapelle Wolfsberg sorgte für die musikalische Umrahmung, die Feier endete mit dem Kärntner Heimatlied.

Faschingsauftakt in St. Margarethen

Am 11. November um 11:11 Uhr wurde vor der Volksschule St. Margarethen der Fasching lautstark eingeläutet. Die Faschingsrunde Leeeetz Fetz feierte gemeinsam mit 95 Schüler:innen, Direktorin Edith Rindler und dem PädagogInnenteam den traditionellen Faschingswecken. Für den offiziellen Start sorgten drei Böllerschüsse von „Oberklescha“ Dominik Bergtaler, bevor alle mit einem schwungvollen Gute-Laune-Song mittanzten.

Schlüsselübergabe: Bürgermeister Alexander Radl übergab den Gemeindeschlüssel an Obmann Gerald Nießl sowie das älteste und jüngste Mitglied der Runde – Willi Loibnegger (85) und Soey Sattler (9). Damit liegt die närrische Macht bis Faschingsdienstag in den Händen der Faschingsgruppe. Für musikalische Stimmung sorgten Franz Stoni, Dominik Bergtaler und Robert Ceplak. Die Kinder freuten sich über köstliche Krapfen, gesponsert von der Firma Denoth.

Neue Mitglieder: Sabine und Harald Bauer sowie Franz Stoni wurden feierlich in die Runde aufgenommen. Stadträte Christian Stückler und Klaus Penz gratulierten zum gelungenen Auftakt und zum 10-jährigen Bestehen der Faschingsrunde. Nach dem Umzug durchs Dorf klang der Vormittag beim Gasthaus Stoff gemütlich aus.

Advent- und Weihnachtsausstellung am Reiterhof Stückler

Vom 14. bis 16. November fand am Reiterhof Stückler die stimmungsvolle Advent- und Weihnachtsausstellung statt – bereits zum sechsten Mal. Organisiert von Josefine und Konrad Riedl gemeinsam mit der Kulturgemeinschaft St. Margarethen unter Obmann Armin Eberhard sorgten die Kinder der Volksschule St. Margarethen mit weihnachtlichen Liedern für einen festlichen Auftakt.

Renovierung der historischen Orgel in St. Michael abgeschlossen

Die Orgel der Pfarrkirche St. Michael, deren Gehäuse aus dem Jahr 1752 stammt und 402 Pfeifen umfasst, wurde im Herbst 2025 umfassend saniert. Die Kosten von rund 25.000 Euro trug der Verein *St. Michael aktiv* gemeinsam mit der Diözese und der Pfarre. Die Einweihung erfolgte am 23. November im Rahmen der Cäcilienmesse.

Der Verein setzt sich seit Jahren für die Belebung des Ortskerns ein und hat bereits mehrere Sanierungsprojekte umgesetzt.

Adventverkaufsausstellung im Rathausfestsaal Wolfsberg

Am 21. November wurde im Rathausfestsaal Wolfsberg die traditionelle Adventverkaufsausstellung eröffnet. Bürgermeister Alexander Radl nahm gemeinsam mit Stadtrat Christian Stückler, Gemeinderätin Johanna Cesar, Gemeinderat Armin Eberhard und KBW-Bezirksobmann Karl Schwabe die feierliche Eröffnung vor. Ein besonderer Dank galt Sieglinde Talker, Obfrau der Gemischten Trachtengruppe Wolfsberg, für ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne von Kultur und Brauchtum. Als Anerkennung erhielt sie einen wunderschönen Blumenstrauß. Die Ausstellung bot an beiden Tagen Kunsthandwerk vom Feinsten, kulinarische Spezialitäten und die Möglichkeit, den Profis beim Arbeiten über die Schulter zu schauen. Ein besonderes Highlight waren die Klöpplerinnen aus Maria Saal, die ihr traditionelles Handwerk direkt vor Ort präsentierten. Die

Adventverkaufsausstellung ist seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Wolfsberger Veranstaltungskalender und verbindet Handwerkskunst, Brauchtum und Genuss auf einzigartige Weise.

St. Michael im Advent – Ein magischer Auftakt in die Weihnachtszeit

Am Pfarrplatz St. Michael erlebten am 29. November zahlreiche Besucherinnen und Besucher einen stimmungsvollen Beginn der Adventzeit. Schon ab dem frühen Nachmittag füllte sich der Platz mit Menschen, die den traditionellen Adventmarkt der örtlichen Vereinigungsgemeinschaft genießen wollten. Die feierliche Eröffnung mit der Segnung der Adventkränze und dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung sorgte für besondere Gänsehaut-Momente und verlieh dem Platz ein festliches Flair.

Für musikalische Höhepunkte sorgten die Kinder der Volksschule und des Kindergartens sowie die Sängerrunde St. Michael, die mit ihren Darbietungen die passende Adventstimmung verbreiteten. Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen: Von wärmendem Glühwein und süßen Köstlichkeiten bis hin zu herzhaftem Wildragout verwöhnten die Vereine ihre Gäste. Am Basar der Brauchtumsgruppe Decrignis und des Pfarrgemeinderats konnten liebevoll gestaltete Handwerksstücke entdeckt werden, während die Engelswerkstatt der Volksschule den Kindern kreativen Adventzauber schenkte.

Der Adventmarkt in St. Michael war ein gelungener Auftakt in die besinnliche Zeit und zeigte einmal mehr, wie stark Gemeinschaft und Tradition in der Region verwurzelt sind. Ein herzliches Dankeschön gilt der Vereinigungsgemeinschaft St. Michael und allen Mitwirkenden für diesen wundervollen Nachmittag.

Orange the World: Wolfsberg setzt Zeichen gegen Gewalt

Der Soroptimistclub Lavant/Wolfsberg beteiligte sich auch heuer an der internationalen Kampagne „Stoppt Gewalt – Orange the World“ (25. November bis 10. Dezember). Als sichtbares Zeichen wurde die Mariensäule in Wolfsberg während der 16 Aktionstage orange beleuchtet – ein klares Statement für ein gewaltfreies Leben.

Die Zahlen zeigen die Dringlichkeit: Jährlich suchen tausende Frauen Schutz in Frauenhäusern, über 24.000 Opfer familiärer Gewalt wurden 2023 betreut, und jede dritte Frau erlebt körperliche oder sexuelle Gewalt. Soroptimist International setzt auf Aufklärung, Prävention und Kooperationen, um nachhaltig etwas zu verändern.

Der Club engagiert sich ganzjährig mit Projekten zur Gewaltprävention, Unterstützung von Frauen und zur Stärkung von Selbstbestimmung.

Dezember 2025

Advent im Dorf St. Magarethen

Der Adventmarkt in St. Magarethen rund ums Haus der Vereine hat vom 5. bis 7. Dezember die Besucherinnen und Besucher begeistert. Ein starker

Gästezulauf, überall fröhliche Gesichter, leuchtende Kinderaugen, knisternde Feuerkörbe und der Duft von Glühwein und Raclette in der Luft: Der „Advent im Dorf“ versprühte pure Weihnachtsmagie.

Veranstaltet wurde der Markt unter von der Kulturgemeinschaft St. Margarethen, die mit viel Liebe zum Detail einen Adventmarkt geschaffen hat, der sich wunderschön dekoriert, rustikal und gleichzeitig festlich präsentierte.

Die offizielle Eröffnung nahmen Vzbgm. und Kulturreferentin Michaela Lientscher, Gemeinderat Armin Eberhard, seines Zeichens aus Obmann der Kulturgemeinschaft, sowie Karl Schwabe, Bezirksobmann des Kärntner Bildungswerkes, vor. Für musikalische Höhepunkte sorgten die Kinder der Volksschule, der Gemischte Chor und ein Quartett der Trachtenkapelle, während die romantischen Kutschenfahrten durch die Weihnachtsgassen für strahlende Augen sorgten. Seitens der Stadtgemeinde waren auch Stadtrat Michael Schüssler sowie die Gemeinderätinnen Waltraud Beranek und Marion Schuhai mit dabei und genossen die besondere Stimmung.

An den drei Veranstaltungstagen bot der Adventmarkt ein abwechslungsreiches Programm: vom Nikolausbesuch über den Auftritt der Kindergartenkinder bis hin zu Bastelstube und Kinderschminken. Rund 20 Aussteller präsentierten Handwerk und Dekorationen, während acht Vereine für kulinarische Genüsse sorgten – von Raclette bis Feuerzangenbowle. Ein musikalisches Kulturprogramm rundete das Angebot ab.

Traditionelles Barbarakonzert der Bergkapelle St. Stefan

Am 7. Dezember 2025 lud die Bergkapelle St. Stefan unter der Leitung von Kapellmeisterin Sara Vastl zum traditionellen Barbarakonzert in das Haus der Musik in St. Stefan. Das Konzert stand heuer unter dem Motto „Sound of Legends“.

Obmann [Name einsetzen] konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter den Präsidenten der Bergkapelle Heinz-Oskar Schwarzl, Hausherrn Bgm. Alexander Radl, Pfarrer Eugen Länger, Altbürgermeister Hans-Peter Schlagholz sowie die Bezirksobfrau des Kärntner Blasmusikverbandes Marion Schmid und Bezirkskapellmeister Adolf Streit, die auch die Ehrungen verdienter Musiker vornahmen.

Buntes Programm und Uraufführung

Zur Aufführung kamen Werke von John Williams, Alfred Reed, Johann Strauss Sohn, Julius Fucik und weiteren Komponisten. Ein Höhepunkt war die Uraufführung des Stückes „The Wind beneath my Wings“ von Christoph Kaindlstorfer, interpretiert vom Solisten Karl Wiggisser. Danach begeisterte die Kapelle mit „The Best of Falco“. Durch das Programm führte gekonnt Birgit Goriupp.

Nach drei Zugaben klang der Abend bei einem geselligen Beisammensein von Musikern und Publikum aus.

Weitere Vorkommnisse in der Gemeinde

Jänner 2025

Neue Zahnärztin

Mit dem 1. Januar 2025 übernimmt Taja Dular Potocar die Kassenstelle von Karl-Anton Rezac und praktiziert als Zahnärztin in der Hermann-Fischer-Straße 2 in Wolfsberg. Die 48-Jährige bietet sämtliche Kassenleistungen an und wird dabei von einer zahnmedizinischen Assistentin sowie einer Rezeptionistin unterstützt. Karl-Anton Rezac, der bisher in der Herberthstraße 4 tätig war, setzt seine Tätigkeit mit 70 Jahren als Wahlarzt fort.

Amtsärztin geht in den Ruhestand

Nach mehr als 30 Jahren engagierter Arbeit für die Gesundheit der Bevölkerung im Bezirk Wolfsberg trat Amtsärztin Elisabeth Hipfl am 31. Jänner im Alter von 61 Jahren in den Ruhestand und beendete damit ihre langjährige Tätigkeit im Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg. Ihre Laufbahn begann 1994 als Schulärztin bei der BH Wolfsberg, bevor sie 2009 die Position der Amtsärztin übernahm. Vor allem in herausfordernden Zeiten, wie während Grippewellen oder der Covid-19-Pandemie, zeigte sie herausragendes Engagement und überzeugende Führungsstärke.

Feber 2025

Mittelschule wird erweitert

Die Musikmittelschule und die Polytechnische Schule werden aufgrund sinkender Schülerzahlen in die Bildungswelt Wolfsberg integriert. Das Gebäude in der Supantschitschstraße wird aufgegeben und soll verkauft werden. Um Platz für die zusätzlichen Schüler zu schaffen, wird die Bildungswelt Wolfsberg für rund 12 Millionen Euro saniert und erweitert. Die EU-weite Ausschreibung für den Architektenwettbewerb ist bereits erfolgt, der Baustart soll im Sommer oder Herbst 2025 erfolgen, mit geplanter Fertigstellung im Schuljahr 2026/27.

Die Musikmittelschule läuft aus, da für das aktuelle Schuljahr nur acht Anmeldungen für die erste Klasse eingingen. Ab Herbst 2025 wird der Musik-Schwerpunkt in der Bildungswelt Wolfsberg angeboten. Neue Musikklassen starten direkt dort, während bestehende Jahrgänge noch in der Supantschitschstraße bleiben, um einen Umzug zu vermeiden.

Die Caritas-Schule für Sozialberufe wird ab 2026 keinen Platz mehr in der Bildungswelt haben und muss einen neuen Standort finden. Auch das Caritas-Lerncafé soll dorthin verlegt werden.

April 2025

Beschädigte Ortstafel in St. Margarethen

Eine beschädigte Ortstafel in St. Margarethen hat in den vergangenen Tagen für große Empörung in der Bevölkerung und zahlreiche Reaktionen in sozialen Medien gesorgt. Auf die Tafel wurde offenbar mit einer Schrotflinte geschossen – ein Vorfall, der nun die Stadtgemeinde Wolfsberg erneut mit Vandalismus an öffentlichem Eigentum konfrontiert.

Wie mittlerweile durch die Polizeiinspektion Wolfsberg bestätigt wurde, liegt die Schussabgabe bereits rund drei Jahre zurück: Der Vorfall ereignete sich laut Polizei im Jahr 2022, wurde jedoch erst kürzlich durch einen aufmerksamen Bürger gemeldet. Medienberichte und Beiträge in sozialen Netzwerken erweckten teilweise den Eindruck, der Vorfall sei brandaktuell – eine Darstellung, die so nicht

den Tatsachen entspricht. Die Stadtgemeinde Wolfsberg weist daher ausdrücklich darauf hin, dass der aktuelle Wirbel auf einem bereits länger zurückliegenden Ereignis basiert.

Unabhängig vom Zeitpunkt verurteilt die Stadtgemeinde Wolfsberg derartige Handlungen auf das Schärfste: „Das Herumschießen im Ortsgebiet stellt eine massive Gefährdung von Menschen und Tieren dar. Wer sich auf Kosten der Allgemeinheit austobt, muss mit Konsequenzen rechnen“, heißt es in einer Stellungnahme. Man appelliere an den Hausverstand und ruft dazu auf, Hinweise zum Vorfall an die zuständigen Behörden weiterzugeben.

In den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu Beschädigungen und Diebstählen von Ortstafeln im Gemeindegebiet – die dadurch entstandenen Kosten belaufen sich mittlerweile auf mehrere tausend Euro. Die Stadtgemeinde bittet um erhöhte Aufmerksamkeit und verweist auf den verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichem Eigentum.

Jubiläum und Generationenwechsel in der Lymphklinik Wolfsberg

Die Lymphklinik Wolfsberg beging am 25. und 26. April das zehnjährige Jubiläum der *Wolfsberger Lymphkliniktage* mit einem hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Kongress im KUSS. Auch heuer konnten internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus acht Ländern begrüßt werden – ein Beleg für die wachsende Bedeutung der Veranstaltung weit über die Grenzen hinaus.

Im Rahmen der Tagung wurde ein bedeutender personeller Schritt verkündet: Primarius Dr. Christian Ure, langjähriger Leiter der Lymphklinik und Kongressveranstalter, übergab die Leitung an seine Erste Oberärztin Dr.in Berit Seeland, Fachärztin für Innere Medizin. Damit ist die medizinische Versorgung von Lymphödem-Patientinnen und -Patienten ebenso wie die Fortführung der etablierten Fachtagung langfristig abgesichert.

Dr. Ure übernimmt künftig die wissenschaftliche Leitung des Kongresses – eine Aufgabe, die zuvor von seinem Vorgänger Dr. Walter Döller wahrgenommen wurde. Seine ärztliche Tätigkeit wird er weiterhin in der Wahlarztordination im Diagnosezentrum Wolfsberg fortsetzen.

Das erfolgreiche Format der Lymphkliniktage hebt die Sonderstellung der Wolfsberger Einrichtung in der medizinischen Versorgung hervor und trägt wesentlich zur zunehmenden Sichtbarkeit des Krankheitsbilds Lymphödem in der Fachwelt bei.

Mai 2025

Jürgen Nickel nach 43 Jahren im Schuldienst in den Ruhestand verabschiedet

Mit 1. Mai trat Jürgen Nickel nach 43 Jahren im Schuldienst in den wohlverdienten Ruhestand. Der gebürtige Wolfsberger unterrichtete seit 1982, beginnend an der damaligen Hauptschule Ettendorf. Ab 2012 leitete er als Direktor die Sportmittelschule St. Stefan/Christine Lavant, wo aktuell 183 Schüler:innen von 27 Lehrkräften betreut werden.

Die Förderung individueller Talente war ihm stets ein zentrales Anliegen. Nickel stammt aus einer Pädagogenfamilie, auch seine Ehefrau Carmen ist Lehrerin. Neben seiner Tätigkeit im Bildungswesen war er seit 1991 kommunalpolitisch aktiv – unter anderem als Stadtrat, Vizebürgermeister und aktuell als Gemeinderat.

Die provisorische Schulleitung in St. Stefan hat nun Daniela Unterholzer übernommen.

Gedenken in Wolfsberg: Angehörige ehemaliger Kriegsgefangener auf Spurensuche

Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes kamen Angehörige ehemaliger Kriegsgefangener aus Großbritannien, Neuseeland, Australien und den USA nach Wolfsberg, um den Spuren ihrer Väter, Großväter oder Urgroßonkel zu folgen, die im Zweiten Weltkrieg im Lager Stalag XVIII A interniert waren. Organisiert wurde die Reise von Ian Brown aus Liverpool, dessen Vater 1941 nach Wolfsberg gebracht wurde.

Ein zentraler Programmpunkt war der Austausch mit Schülerinnen und Schülern des BORG Wolfsberg. Viele Jugendliche erfuhren dabei erstmals von der Existenz des Lagers in ihrer Heimatstadt. Die Gäste berichteten eindrucksvoll von persönlichen Schicksalen: von Widerstand im Lager, Fluchtversuchen, gesundheitlichen Folgen der Gefangenschaft und verschlüsselter Kommunikation mit dem britischen Geheimdienst.

Zum Abschluss der Reise fand eine berührende Gedenkzeremonie beim Mahnstein in Wolfsberg statt. Vertreter diplomatischer Vertretungen sowie die Familien der ehemaligen Gefangenen legten Kränze, Fotos und Erinnerungsstücke nieder. Das Gedenken wurde zur Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart – und zum Zeichen der Versöhnung.

Erster „McDonald’s-Rave“ in Wolfsberg

Am Freitagabend, dem 17. Mai, wurde die Wolfsberger McDonald’s-Filiale zur außergewöhnlichen Partyzone: Unter dem Titel „McBeats“ organisierte Pascal Plankl den ersten McDonald’s-Rave in Kärnten. Aufgrund der limitierten Besucherzahl von 92 Personen bildeten sich ab 22 Uhr lange Warteschlangen. DJ Potter sorgte für die musikalische Stimmung, getanzt wurde zwischen Theke und Eingang. Auch Gäste aus Villach und Osttirol reisten an. Neben Snacks und Burgern wurde Bier ausgeschenkt – mit strengen Alterskontrollen. Der reguläre McDrive-Betrieb lief parallel weiter. Geschäftsführer Rudolf Ringhofer zeigte sich zufrieden: Bei positiver Resonanz könnten ähnliche Events auch in anderen Städten folgen.

Erstes „Cars & Coffee“ in Wolfsberg

Am 18. Mai fand in Wolfsberg erstmals das Event „Cars & Coffee“ statt. Neben Oldtimern standen vor allem exklusive Sportwagen im Mittelpunkt des Interesses. Organisiert wurde die Veranstaltung von David Müller und Zehra Metindogan (Café Zeki), die dabei auch Spenden für die Österreichische Kinderkrebshilfe sammelten. Das kulinarische Angebot des Café Zeki fand bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern großen Anklang.

Saisonstart im Stadionbad Wolfsberg bei freiem Eintritt

Am Samstag, dem 17. Mai 2025, eröffnete das Stadionbad Wolfsberg offiziell die Badesaison. Trotz kühler Temperaturen ließen es sich die ersten Besucherinnen und Besucher nicht nehmen, dem beliebten Freibad einen Eröffnungsbesuch abzustatten. Rund 70 Gäste waren permanent anwesend, insgesamt zählte man im Laufe des Tages etwa 400 bis 500 Badegäste.

Zum Start in die Saison erhielten die ersten 50 Besucherinnen und Besucher einen kostenlosen Drink oder ein Eis. Kulinarisch wurde der Nachmittag mit der Rückkehr der legendären Stadionbad-Pommes, serviert aus einem Foodtruck, bereichert. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Cocktailbar, betrieben vom Café Wede.

Für musikalische Sommerstimmung am Beckenrand sorgte DJ Harry Ruzicka mit stimmungsvollen Beats. „Dein Schneemann“ überraschte die jungen Gäste mit kreativen Eiskreationen. Auch ein Intersport Pop-Up-Store war vor Ort und präsentierte die aktuellen Trends in Sachen Bademode.

Sportlich ging es bei einer Bike- und E-Bike-Show von „Das Rad Oberländer“ zu. Für Unterhaltung der jüngsten Besucher:innen sorgten der Verein Herzenskinder

gemeinsam mit dem Verein Hüpfburgen Lavanttal, die ein vielfältiges Kinderprogramm mit Hüpfburgen und Fußball-Dart organisierten.

Juni 2025

Sendemast in Kleinedling: Projekt eingestellt

Wolfsberg. Das Vorhaben, in der Alten Straße im Ortsteil Kleinedling einen über 30 Meter hohen Sendemast zu errichten, wurde von Magenta Telekom aufgegeben. Das Unternehmen teilte mit, dass es für den Standort aktuell keine Planungen gebe. Vorausgegangen war jahrelanger Widerstand von Anrainern, die 870 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt und ein Gutachten vorgelegt hatten. Die Bauverhandlung fand bereits 2018 statt, ein Bescheid wurde nie erlassen. Laut Magenta Telekom wurde das Projekt aus Kostengründen eingestellt.

Juli 2025

Pfarrerwechsel im Lavanttal

Prasanth Goddummarri, bisher Provisor der Pfarre St. Margarethen und Vikar in Wolfsberg, übernimmt künftig die Leitung der Pfarren Vorderberg und St. Georgen im Gailtal. Zudem unterstützt er Pfarrer Joham als Provisor in Saak. Die Pfarre St. Margarethen wird zukünftig von Stadtpfarrer Krzysztof Kranicki mitbetreut. Goddummarri blickt auf eine positive Zeit in St. Margarethen zurück, fühlt sich dort „ein Stück weit zuhause“ und verlässt die Gemeinde mit gemischten Gefühlen. Für seine neuen Aufgaben im Gailtal freut er sich auf die größere Verantwortung und betont: „Jesus braucht mich im Gailtal mehr als im Lavanttal.“ Zudem übernimmt Nirmal Kumar Yarramalla die Leitung der Pfarre Theißenegg, nachdem Piotr Tomecki entlastet wird.
ChatGPT fragen

Tiefe Trauer um Ehrenkapellmeister Franz Gönitzer

Die Stadtgemeinde Wolfsberg und die Trachtenkapelle St. Margarethen trauern um Franz Gönitzer, der am 18. Juli 2025 im 91. Lebensjahr verstorben ist. Mit ihm verliert die Region einen prägenden Musiker, engagierten Musikpädagogen und bedeutenden Kulturträger.

Im Jahr 1972 kam Franz Gönitzer nach St. Margarethen, wo er eine Musikschule aufbaute und 1975 mit dem ersten Schülerjahrgang die Trachtenkapelle St. Margarethen gründete. Als Kapellmeister leitete er die Kapelle über Jahrzehnte hinweg und prägte nicht nur das musikalische Leben des Ortes, sondern auch eine ganze Generation junger Musikerinnen und Musiker.

Besonderen Stellenwert hatte für ihn die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Viele seiner Schülerinnen und Schüler schlugen selbst eine Laufbahn als Musikpädagogen oder Orchestermusiker ein. Mit Stolz blickte Gönitzer auf das von ihm gegründete Hornquartett, das mehrfach mit Bundespreisen ausgezeichnet wurde.

2011 legte er krankheitsbedingt die musikalische Leitung zurück und wurde im selben Jahr zum Ehrenkapellmeister ernannt. Für sein langjähriges Wirken erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Verdienstkreuz in Gold, das Verdienstabzeichen in Gold sowie die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Wolfsberg.

Anlässlich seines 90. Geburtstages im April dieses Jahres wurde Franz Gönitzer noch einmal mit einem Ständchen seiner Kapelle geehrt. Wenige Monate später begleitete ihn diese ein letztes Mal – mit jener Musik, die sein Leben geprägt hat. Die Stadtgemeinde Wolfsberg spricht seiner Tochter Gerit und der gesamten Familie aufrichtige Anteilnahme aus.

August 2025

Landesjugendbewerb des Roten Kreuzes Kärnten

Unter dem Motto „Diversität“ fand am Samstag, dem 30. August 2025, in Wolfsberg der Landesjugendbewerb des Roten Kreuzes Kärnten statt. 140 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren traten dabei in 24 Bewerbungsgruppen an, um ihr Können im Rettungsdienst eindrucksvoll unter Beweis zu stellen. In realitätsnahen Unfallszenarien, bei denen täuschend echt geschminkte „Unfallopfer“ im Einsatz waren, zeigten die jungen Rotkreuz-Mitglieder ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten. Direkt in der Wolfsberger Innenstadt konnten zahlreiche interessierte Besucher beobachten, wie die Jugendlichen rasch, professionell und einfühlsam Erste Hilfe leisteten. Begleitet und unterstützt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von rund 100 Helfern und Betreuern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Zu den beeindruckten Gästen zählten unter anderem Landesrat Daniel Fellner sowie Rotkreuz-Präsident Martin Pirz, die den Jugendlichen großes Lob aussprachen. Um 19 Uhr wurden die besten Teams im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung ausgezeichnet. Anschließend klang der ereignisreiche Tag bei einem geselligen Beisammensein im KUSS Wolfsberg aus.

September 2025

Neue Räumlichkeiten für Mobile Jugendarbeit aspHALT

Die Mobile Jugendarbeit aspHALT hat ihren Standort von der Johann-Offner-Straße in die Freidlgasse 12 verlegt. Der neue Treffpunkt bietet auf rund 90 m² Raum für Begegnung, Beratung und Mitgestaltung. Jugendliche halfen aktiv bei der Einrichtung mit und gestalteten die Räume mit. Zur Eröffnung besuchten Bürgermeister Alexander Radl, Vizebürgermeister Jürgen Jöbstl, Stadtrat Josef Steinkellner und Gemeinderat Hannes Hubel die neuen Räumlichkeiten. Bürgermeister Radl betonte die Bedeutung solcher Orte für die Mitgestaltung und das Wohlbefinden junger Menschen in Wolfsberg.

Wissenschaftliche Tagung „Vögel: Natur & Kultur“ im Museum im Lavanthaus

Von 18. bis 20. September 2025 war Wolfsberg Gastgeber einer interdisziplinären Tagung zur Ornithologie. Im Museum im Lavanthaus fand – begleitend zur Ausstellung „*Vogelparadies Lavanttal*“ – der wissenschaftliche Kongress „*Vögel: Natur & Kultur*“ statt. Fachleute aus Biologie, Literatur, Ethnologie, Theologie und weiteren Disziplinen beleuchteten die Vogelwelt aus unterschiedlichsten Perspektiven. Besonders hervorgehoben wurde die Artenvielfalt des Lavanttals, das mit rund 300 gesichteten Vogelarten zu den artenreichsten Regionen Österreichs zählt. Die Nord-Süd-Ausrichtung des Tals macht es zu einem wichtigen Rastplatz für Zugvögel auf dem Weg von und nach Afrika. Neben internationalen Expertinnen und Experten war auch die regionale Forschung stark vertreten. Die Tagung vereinte Beiträge von Institutionen wie BirdLife, der Universität Graz und dem Universalmuseum Joanneum ebenso wie von lokalen Fachleuten aus Wolfsberg, St. Andrä und St. Margarethen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Kulturreferentin Vizebürgermeisterin Michaela Lientscher.

Dezember 2025

Geburtenbilanz 2025 im LKH Wolfsberg

Im Jahr 2025 kamen im LKH Wolfsberg 436 Babys zur Welt – 18 weniger als im Jahr davor. Laut Abteilungsvorstand Prim. Maurus Demmel und Hebamme Marlies Gobold wurden 211 Mädchen und 225 Buben geboren. Der geburtenstärkste Monat war der Juni mit 48 Neugeborenen. Das schwerste Baby wog 4670 Gramm, das leichteste 2110 Gramm.

Rund ein Drittel der Mütter stammt aus anderen Bezirken, vor allem aus der Steiermark und aus Völkermarkt. Das LKH profitiere weiterhin von geschlossenen Geburtstationen in der Steiermark.

Die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erhielt 2025 erneut die Auszeichnung „Baby-Friendly Hospital“, vergeben nach WHO- und UNICEF-Standards. Die Rezertifizierung bestätigt die kontinuierlich hohe Qualität der Betreuung, insbesondere in den Bereichen Stillberatung und familienorientierter Versorgung.

Sportliches

(Sportszene und Sportveranstaltungen, Sport-Infrastruktur)

Jänner 2025

- Bei den **Kärntner Badmintonmeisterschaften** in Klagenfurt wurde der Wolfsberger Michael Steinlechner in der Kategorie U13 Herrendoppel mit seinem Klagenfurter Partner Simon Mikel Kärntner Meister. Im Einzel schaffte er es außerdem noch bis zum Vizemeistertitel.
- Bei der Vereinsmeisterschaft des „**CSW – Carinthian Snooker Wolfsberg**“ kürte sich Herbert Stückler zum Sieger.
- Bei den **Österreichischen Judomeisterschaften U23** in Schwaz kämpften 129 Judoka aus 41 Vereinen um Medaillen. Vom ASKÖ Judoclub Wolfsberg nahm Batuchan Jusupov in der Gewichtsklasse bis 66 kg teil. Er besiegte Karar Salait (Wattens) und Kadir Önder (Wien) jeweils mit Ippon. Im Halbfinale setzte er sich gegen den österreichischen Meister Hozan Arslan durch. Im Finale traf er auf Stefan Stögmann (Reichraming), der im "Golden Score" mit einer kleinen Wertung siegte. Jusupov errang den Österreichischen Vizemeistertitel
- Der **RZ Pellets WAC** hat das Halbfinale des österreichischen Fußball-Cups (ÖFB-Cup) erreicht. Im Viertelfinale setzte sich das Team am Freitag, den 31. Jänner 2025, mit 3:1 gegen Schwarz-Weiß Bregenz durch. Die Wolfsberger gingen durch Angelo Gattermayer in der 23. Minute in Führung, nur sechs Minuten später erhöhte Chibuike Nwaiwu auf 2:0. Kurz vor der Pause verkürzte Anteo Fetahu für Bregenz auf 2:1, doch in der 50. Minute sorgte Dejan Zukic mit dem 3:1 für die Vorentscheidung. Damit zieht der WAC zum vierten Mal in der Vereinsgeschichte ins Halbfinale des ÖFB-Cups ein.
- Der **BSC Wolfsberg** nahm mit 19 Schützen beim Alpen-Adria-Turnier in Villach teil, wobei es 16 der Wolfsberger auf einen Podestplatz schafften. Für Diana Moitzi, Matthias Wutti, Georg Zellnig, Sophie Zellnig, Lorenz Moitzi, Karin Moitzi, Martin Zmug und Walter Moitzi schauten Kärntner Meistertitel heraus. Kärntner Landesmeisterin wurde Gerlinde Reinisch.

- Beim Turnier um den **Wolfsberger Stadtpokal am Kärntnerstock** in der Eishalle in Kleinedling – durchgeführt vom RZ Pellets WAC, Sektion Stocksport – trug der Eisschützenverein St. Marein Senioren den Sieg davon. Auf Platz zwei landete der ESV St. Stefan, auf Platz drei der ESV St. Marein. Sektionsleiter und Organisator Helmut Schiffel freute sich über rege Teilnahme: 24 Mannschaften mit gesamt 96 Spielern machten mit.
- Der **Fußballclub (FC) St. Michael** veranstaltete in der Sporthalle Wolfsberg sein achttes Hallenturnier, das mit 65 teilnehmenden Mannschaften in sechs Altersklassen das bislang größte Nachwuchsturnier des Vereins darstellt. Unter der engagierten Leitung von Günther „Zaco“ Zarfl und Martina Knauder wurde ein rundum gelungenes sportliches Ereignis organisiert. Dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Sponsoren, ehrenamtlicher Helfer und Schiedsrichter verlief das Turnier reibungslos. Besonders hervorzuheben sind die sportlichen Leistungen der teilnehmenden Teams in den Altersklassen U7 bis U13, in denen unter anderem die Mannschaften von St. Stefan, RZ Pellets WAC und ASK Klagenfurt die Turniersiege erringen konnten.

Feber 2025

- Der **RZ Pellets WAC** sichert sich in der Lavanttal-Arena einen klaren 3:0-Erfolg gegen Meister und Cupsieger Sturm Graz. Nach dem Sieg gegen Rapid setzt die Mannschaft von Coach Didi Kühbauer auch gegen die Grazer ein überzeugendes Ausrufezeichen. Der Matchwinner war Dejan Zukic, der in der ersten Halbzeit mit einem Doppelpack glänzte. WAC-Neuzugang Alessandro Schöpf krönte sein Bundesligadebüt mit einem wundervollen Tor zum Endstand.
- In einem packenden Finale der **Lavanttaler Hockeyliga (LHL)** sicherte sich der EC Icebreakers mit einem 4:2-Sieg über den EC Eispiraten den Meistertitel der Saison 2024/25. Vor rund 400 begeisterten Fans in der Wolfsberger Eishalle lieferten sich beide Teams ein hochklassiges Duell. Nach einem ausgeglichenen ersten Drittel (1:1) setzten sich die Icebreakers mit Treffern von Jakob Quendler (2), Thomas Podgorsek und Michael Ortner durch. Die Piraten kämpften bis zum Schluss um den Ausgleich, scheiterten jedoch an Breakers-Goalie Benjamin Hanschitz.
Im Spiel um Platz drei siegten die Predators klar mit 10:3 gegen Forelle Heinrich. Den fünften Platz sicherte sich der EC Jakling mit einem 6:1-Erfolg über die Mökriach Pinguins. Topscorer der Saison wurde Sebastian Radl (Predators) mit beeindruckenden 48 Punkten (41 Tore, 7 Assists).
- In Feldkirchen fanden die diesjährigen **Kärntner Judomeisterschaften** der Altersklassen U16 und U21 statt. Insgesamt nahmen knapp 50 Judoka aus neun Vereinen Kärntens an den Wettkämpfen teil. Der Judoclub Wolfsberg war mit 49 Athletinnen und Athleten stark vertreten und konnte mit sechs Medaillen – darunter ein Meistertitel, drei Vizemeistertitel und zwei Bronzemedailles – eine erfolgreiche Bilanz ziehen.

Ergebnisse:

U16:

- **-48 kg:** 2. Platz – Losonczy Sarolt
- **-57 kg:** 2. Platz – Suntinger Soey
- **-55 kg:** 3. Platz – Dragomir Daniel
- **-66 kg:** 2. Platz – Leeb Leopold
- **-66 kg:** 3. Platz – Leeb Thaddeus

U21:

- **73 kg:** 1. Platz – Batuchan Jusupov

Mit diesen starken Leistungen konnten die jungen Sportlerinnen und Sportler des Judoclub Wolfsberg ihr Können unter Beweis stellen und sich verdient über ihre Erfolge freuen.

- Die fünfte **Carinthian-Juniors-Trophy** lockte über 100 Spielerinnen und Spieler aus 25 Nationen in die Tennisarena Auen. Das etablierte ITF-Junior-Turnier überzeugte mit professioneller Organisation durch Julia Adlbrecht, Gernot Dreier, Edwin Themel und ITF-Supervisor Kurt Gogg sowie der Unterstützung von Jürgen Gündera und Helena Storfer. Sponsoren waren die Rechtsanwaltskanzlei Heimo Fresacher, das Land Kärnten und die Stadtgemeinde Wolfsberg.
Bei den Mädchen erreichte die Tirolerin Anna Pircher das Viertelfinale, während Lea Haider-Maurer und Johanna Corciova ins Achtelfinale einzogen. Alja Senica schaffte es bis ins Halbfinale, Stella Horacek kehrte nach Verletzungspause mit einer Wildcard zurück. Bei den Burschen unterlag Gabriel Niedermayr im Finale knapp Radek Chodora. Florian Zimmer erreichte das Halbfinale, Heimo Hübner schied in Runde eins aus.
Parallel dazu fand ein ÖTV-Jugendturnier statt. Die Sieger: Julian Leopold (U12), Nick Schmitzer (U14) und Simon Holzfeind (U18) bei den Burschen sowie Nina Buchegger (U12), Alina Pesec (U14) und Lena Stultschnig (U18) bei den Mädchen. Das Turnier bestätigte erneut Wolfsbergs Bedeutung für den internationalen Nachwuchstennissport.
- Der **WAC musste sich gegen WSG Tirol** mit einem 3:3 begnügen. Trotz zweimaliger Führung gerieten die Lavanttaler nach einem Doppelpack von Lukas Hinterseer in der Nachspielzeit mit 2:3 in Rückstand. Ein Handelfmeter in der 99. Minute, verwandelt von Alessandro Schöpf, rettete den Punkt. Trainer Didi Kühbauer haderte mit der verspielten Führung, zeigte sich aber erleichtert über das späte Remis. Die WSG bleibt mit 19 Punkten Zehnter, während der WAC weiterhin auf Kurs Richtung Meistergruppe bleibt.
- Zehn Mannschaften waren bei der Vereinsmeisterschaft des **Eisschützenvereins St. Marein** am Start. Als Sieger ging die Mannschaft mit Marcus Thammerl, Reinhold Klösch, Barbara Leopold und Hubert Leopold hervor.
- Vom 20. bis 23. Februar fanden in der Schießstätte des Schützenvereins Wolfsberg die **Bezirksmeisterschaften der Sportschützen des Kärntner Unterlandes** in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole statt. Für optimale Wettkampfbedingungen sorgte Obmann Walter Moitzi.
Mit 97 Teilnehmern aus sieben Vereinen der Bezirke Wolfsberg und Völkermarkt war das Starterfeld stark besetzt. In 21 Einzelbewerben und sechs Mannschaftswertungen lieferten sich die Sportschützen spannende Wettkämpfe. Die meisten Teilnehmer stellten die Vereine aus Völkermarkt (24), Wolfsberg (22) und Preitenegg (21), die auch in den Medaillenwertungen Spitzenpositionen belegten.
In der Disziplin „**Luftgewehr stehend frei**“ sicherte sich Lilli Brunner vom SV Preitenegg den Bezirksmeistertitel aller Klassen. Werner Scharrer triumphierte in der Kategorie „**Luftpistole aufgelegt**“, während Sammy Joe Krainz vom SV Völkermarkt mit dem „**Luftgewehr aufgelegt**“ erfolgreich war. Den Titel in der Kategorie „**Luftpistole frei**“ holte sich Katja Auprich vom SV Bad Eisenkappel.

- Bei der **Indoor-Bundesliga der Bogenschützen** in Feldkirchen belegten die Schützen des BSC Wolfsberg den hervorragenden dritten Platz.
- Mit knapp 50 Startern aus neun Kärntner Vereinen wurden in Feldkirchen die **Kärntner Judo-Meisterschaften** in den Klassen Jugend (U16) und Junioren (U21) ausgetragen. Auch der Judoclub Wolfsberg war vertreten und konnte mit insgesamt sechs Medaillen – einem Meistertitel, drei Vizemeistertiteln und zwei Bronzemedailles – einen beachtlichen Erfolg verbuchen. Vizemeister wurden **Sarolt Losonczi** in der Klasse bis 48 Kilogramm und Soey Suntinger in der Jugendklasse bis 57 Kilogramm. Den Meistertitel für Wolfsberg sicherte sich schließlich das Aushängeschild des Vereins, Batuchan Jusupov, in der U21-Klasse bis 73 Kilogramm.

März 2025

- Der **WAC** steht erstmals seit 2022 wieder in der Meistergruppe der Admiral Bundesliga. Die Wolfsberger gewannen am 1. März beim TSV Hartberg mit 3:0 (1:0) und sind zwei Runden vor Ende des Grunddurchgangs nicht mehr aus den Top Sechs zu verdrängen. Hartberg ist heuer auch nach vier Spielen noch ohne Sieg und hat im Kampf um den Einzug in die Meistergruppe nur noch Außenseiterchancen.
- Beim internationalen **Karuna Judo-Turnier in Wien**, das mit 845 Judoka aus 20 Nationen hochkarätig besetzt war, zeigte Batuchan Jusupov vom Judoclub Wolfsberg eine starke Leistung. In der Gewichtsklasse bis 66 kg kämpfte er sich souverän bis ins Finale vor. Nach Siegen gegen Gegner aus Tschechien, Dänemark und Österreich musste er sich erst im Endkampf knapp geschlagen geben und holte die Silbermedaille. Dieses Turnier diente als letzter Test für die Österreichische U21-Meisterschaft Ende März in Deutschlandsberg – eine vielversprechende Standortbestimmung für den talentierten Wolfsberger Judoka.
- In der 21. Runde der ADMIRAL Bundesliga empfing der **WAC den FC Blau-Weiß Linz**. Während der WAC als Tabellendritter bereits fix für die Meistergruppe qualifiziert war, kämpften die Gäste noch um den Einzug ins Obere Playoff. Für die Oberösterreicher war ein Punktgewinn entscheidend, um nicht auf einen Ausrutscher des LASK angewiesen zu sein. Am Ende setzten sich die Linzer mit 2:1 durch und erzwangen damit ein spannendes Finale am letzten Spieltag im Kampf um die Meistergruppe. Der WAC bleibt trotz der Niederlage auf Rang drei.
- Bei den Turn-10-Landesmeisterschaften im Geräteturnen in St. Veit stellten sich zwei Teams des **BRG/BORG Wolfsberg** der Konkurrenz – mit großem Erfolg. Die Schülerinnen der ersten Klassen erreichten einen starken sechsten Platz unter 24 Mannschaften. Die Mannschaft der zweiten Klassen mit Florentina Bauer, Lina Friedl, Merel Eilander, Larina Perchtaler, Melina Schlatte und Johanna Vormailer sicherte sich sogar den Landesmeistertitel – ein historischer Erfolg für die Schule. Direktorin Sabine Weber zeigte sich stolz auf die jungen Athletinnen und dankte den engagierten Pädagoginnen und Pädagogen für ihre wertvolle Unterstützung.
- Der **WAC** musste sich am letzten Spieltag des Grunddurchgangs am 16. März gegen den FC Red Bull Salzburg mit 1:0 geschlagen geben. Nach einem frühen Treffer von Gloukh (13. Minute) blieben die Salzburger dominierend, während die Wölfe in der Anfangsphase wenig Entlastung schafften. In der zweiten Halbzeit setzten die Wölfe offensiv mehr Akzente, vergaben jedoch mehrere Chancen,

unter anderem durch Zukic und Ullmann. Die Salzburger blieben durch Polster und starke Abwehraktionen des Gegners gefährlich. Nach der Niederlage belegen die Wölfe mit 18 Punkten den vierten Platz und starten nach der Länderspielpause in die Meistergruppe.

- Bei den Landesmeisterschaften der Sportschützen waren die Sportler des SV Wolfsberg wieder sehr erfolgreich. Sie konnten zwölf Stockerplätze und viele gute Platzierungen erreichen. Aushängeschild Eszter Forro errang im Bewerb Luftpistole Frauen den Landesmeistertitel, weitere Stockerplätze gab es für Anita Grabensberger, Rosemarie Gebetsroither, Dagmar Wabnig, Eberhard Peter, Harald Wabnig, Thomas Walzl, Johanna Drobny und Walter Moitzi.
- Der WAC musste sich am 31.3. zum Auftakt der Meistergruppe mit einem 1:1 gegen Sturm Graz begnügen. Nachdem Pink früh für die Lavanttaler (3.) getroffen hatte, gelang den Grazern in der 72. Minute durch Horvat der Ausgleich. Trotz weiterer Chancen für den WAC, darunter ein knappes Schussverfehlen von Zukic (56.), konnte Sturm den dritten Sieg im dritten Saisonduell verhindern. Der WAC bleibt in der Meistergruppe, Sturm Graz fällt hinter Austria Wien auf den zweiten Tabellenplatz zurück.
- **WAC nach dramatischem Elfmeterschießen im ÖFB-Cup-Finale**
Der RZ Pellets WAC hat am 2. April Vereinsgeschichte geschrieben und erstmals das Finale des Uniqa-ÖFB-Cups erreicht. Die Kärntner setzten sich im Halbfinale gegen den LASK in Linz nach einem 1:1 nach Verlängerung im Elfmeterschießen mit 4:2 durch. Dabei sah es lange nach einem Erfolg für den LASK aus, der bereits in der 5. Minute durch Maximilian Entrup in Führung gegangen war. Der WAC drängte jedoch auf den Ausgleich und wurde in der 84. Minute belohnt, als Chibuike Nwaiwu den Ball im Netz versenkte und sein Team in die Verlängerung brachte. Im Elfmeterschießen behielt der WAC die Nerven: Während Kapitän Philipp Ziereis und Samuel Adeniran für den LASK vergaben, verwandelten die Kärntner sicher. WAC-Tormann Nikolas Polster parierte einen entscheidenden Versuch und wurde zum gefeierten Helden.
Damit steht der WAC erstmals im Endspiel des ÖFB-Cups, das am 1. Mai in Klagenfurt stattfindet. Dort trifft das Team von Trainer Dietmar Kühbauer auf Hartberg, das sich im zweiten Halbfinale gegen Austria Wien durchgesetzt hat.

April 2025

- Mit einer starken Zeit von 2:37:43 Stunden erreichte **Eva Wutti** beim Vienna City Marathon den achten Gesamtrang und unterbot ihr Ziel von 2:40 Stunden deutlich. Besonders beachtlich: Die alleinerziehende Mutter arbeitet hauptberuflich als Juristin in der Finanzabteilung der Stadtgemeinde Wolfsberg. Trotz krankheitsbedingter Trainingspause im Februar entschied sie sich kurzfristig, anstelle des Halbmarathons doch die volle Distanz zu laufen – eine Entscheidung, die sich auszahlte. „Die ersten Kilometer liefen gut, aber der kalte Gegenwind am Ende war eine echte Herausforderung“, so Wutti nach dem Rennen. Mit ihrer Leistung stellte sie einen neuen Salzburger Landesrekord auf – sechs Sekunden unter ihrer bisherigen Bestzeit vom VCM 2023. Bereits 2020 hatte sie beim Staatsmeisterschaftsmarathon im Wiener Prater Gold geholt. Für Mai plant sie den Start beim Salzburg Marathon und blickt optimistisch auf einen schnellen Herbstmarathon. Die Stadtgemeinde Wolfsberg gratuliert herzlich zu diesem großartigen sportlichen Erfolg.

- Der **WAC** erkämpfte sich in der zweiten Runde der Bundesliga-Meistergruppe ein torloses Remis gegen Austria Wien. Vor 11.573 Zuschauern im Wiener Stadion überzeugten die Kärntner mit einer disziplinierten Leistung und sorgten dafür, dass die Austria die Tabellenführung wieder abgeben musste. Trotz leichtem Übergewicht der Gastgeber blieb die Partie über weite Strecken ausgeglichen – klare Torchancen waren auf beiden Seiten Mangelware. Der WAC musste in der Pause auf Stürmer Markus Pink verzichten, der mit einer Kopfverletzung ins Krankenhaus gebracht wurde. Mit dem Punktgewinn festigt der WAC Platz vier und liegt weiterhin sieben Zähler hinter dem Spitzenduo Sturm Graz und Austria Wien.
- Bei den **Österreichischen U21-Judomeisterschaften** in Deutschlandsberg (Steiermark) holte sich Batuchan Jusupov vom ASKÖ Judo Club Wolfsberg den Staatsmeistertitel in der Klasse bis 66 kg. Trotz einer erst vier Wochen zurückliegenden Meniskusverletzung und einer Knieoperation in Wien kämpfte sich der junge Athlet eindrucksvoll zurück auf die Matte. Nach einem Freilos besiegte er in Folge alle Gegner mit Ippon – darunter auch den U23-Meister Stefan Stögmann und im Finale Martin Mihovilovic von den Galaxy Tigers Wien. Damit gelang Jusupov eindrucksvoll die Revanche für frühere Finalniederlagen. Mit diesem Erfolg krönt er sich nach zwei Bronzemedailien, einer Silbermedaille und einem U18-Titel zum zweiten Mal zum Österreichischen Meister. Eine herausragende Leistung – körperlich wie mental.
- Der **Lavanttaler Wintercup 2024/25 in der Tennisarena Auen** war ein voller Erfolg. Mit 30 Mannschaften und über 230 Spielern wurde das Turnier mit einem Rekordaufgebot und spannenden Finalen abgeschlossen. Neu in diesem Jahr war die Einführung eines Damen- und Einsteigerbewerbs, die den Wintercup noch vielseitiger machten. Das Highlight war die Siegerehrung am 29. März 2025, bei der die Vize-Präsidentin des Kärntner Tennisverbandes, Julia Adlbrecht, die Veranstaltung lobte.
Die Sieger:
Damen: VST Völkermarkt – Rita Bernsteiner
Gold: ASV St. Margarethen 1 – Johannes Goriupp
Silber: BSG LKH Wolfsberg – Michael Ceplak
Bronze: ASV St. Margarethen 3 – Herwig Arzberger
Einsteiger: TC Tennisland Einsteiger – Levi Longo
Der Wintercup wurde von Gernot Dreier, Sebastian Tschrepetz und Jürgen Gündera organisiert.
- Die gebürtige Wolfsbergerin und Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Wolfsberg, Eva Wutti, erzielte beim **Vienna City Marathon am 6. April 2025** einen sensationellen achten Platz! Mit einer beeindruckenden Zeit von 2:37:43 hat die ehemalige österreichische Rekordlerin erneut ihre außergewöhnliche Stärke und Entschlossenheit unter Beweis gestellt. Trotz einer Doppelbelastung als Alleinerziehende ihrer 8-jährigen Tochter Kiana und ihrer Tätigkeit in der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde Wolfsberg entschied sich Eva erst kurzfristig, 14 Tage vor dem Rennen, am Vienna City Marathon teilzunehmen. „Aufgrund des Wetters musste ich meine Erwartungen etwas zurückschrauben. Es war eine ungewisse Situation, wie ich sie bisher nicht gekannt habe“, erklärte Eva nach dem Rennen. „Die ersten 25 Kilometer waren sehr schön, da kam auch die Sonne immer wieder durch. Umso schwieriger war es dann auf den restlichen Kilometern. Da hatte ich sogar Zweifel, überhaupt ins Ziel kommen zu können. Aber man hantelt sich bei einem Marathon irgendwie durch!“

Trotz dieser Zweifel kämpfte sich Eva mit unglaublichem Durchhaltevermögen durch die verbleibenden Kilometer und überquerte die Ziellinie mit einer fantastischen Zeit von 2:37:43. Damit erreichte sie die achtbeste Zeit einer Österreicherin in der Geschichte des Vienna City Marathons – eine beeindruckende Leistung!

Ihr Trainer Hannes Langer ist überzeugt: „Da kommt noch mehr.“ Eva selbst zeigt stets hohe Ansprüche an sich und ihre Leistungen. So könnte sie sich bereits beim kommenden Salzburg-Marathon am 18. Mai noch weiter steigern.

- Am 4. April krönten die Volleyballerinnen des **VBK Sparkasse Wolfsberg** ihre starke Saison mit dem Titel der **Kärntner Landesmeisterinnen 2025**. Im spannenden Finale besiegten sie Grafenstein mit 3:1 (18:25, 25:23, 25:17, 25:22) und sicherten sich die Goldmedaille. Trotz der Niederlage im Kärntner Cup gegen die Speed Volleys, die den zweiten Platz sicherten, kann sich der Verein über eine herausragende Saison freuen. Auch das Herren-Team belegte den 4. Platz und die Damen 2 den 5. Platz.

Dritter Sieg für Simon Wagner bei der 47. LASERHERO Lavanttal-Rallye

Die 47. Auflage der LASERHERO Lavanttal-Rallye, powered by Dohr-Wolfsberg, endete mit einem überzeugenden Start-Ziel-Sieg des favorisierten Simon Wagner. Für den Oberösterreicher war es bereits der dritte Sieg bei dieser traditionsreichen Veranstaltung, nachdem er auch schon 2022 und 2024 triumphiert hatte. Wagner, der gemeinsam mit seiner deutschen Co-Pilotin Hanna Ostlender im Hyundai i20N antrat, führte das Rennen souverän an und ließ keinen Zweifel an seiner herausragenden Form.

Die Rallye war erneut ein Spektakel, das etwa 50.000 Motorsportfans in die Region lockte und für eine einzigartige Atmosphäre im Lavanttal sorgte. Bei sonnigem Frühsommerwetter feierten die Zuschauer an den Streckenrandbereichen und sorgten für eine unvergessliche Kulisse. Der Hauptsponsor der Veranstaltung, LASERHERO, sowie Co-Sponsor Dohr-Wolfsberg ermöglichten zusammen mit vielen weiteren Unterstützern die Durchführung dieses Motorsport-Highlights.

Erfolgreicher Verlauf und starke Konkurrenz

Das sportliche Geschehen bot spannende Duelle und packende Momente. Michael Lengauer, der die Jännerrallye gewonnen hatte, zeigte im Skoda Fabia eine starke Leistung und belegte den zweiten Platz, nur 20,7 Sekunden hinter dem Sieger. Besonders bemerkenswert war, dass Lengauer in einzelnen Sonderprüfungen sogar schneller unterwegs war als im Vorjahr, jedoch gegen Wagner nicht ganz ankommen konnte.

Ein weiteres spannendes Duell gab es um den dritten Platz, das schließlich der Oberösterreicher Luca Waldherr im Citroen C3 für sich entschied, nachdem der deutsche Rallye-Meister Philip Geipel im Toyota Yaris aufgrund eines technischen Defekts aufgeben musste.

Raimund Baumschlager, der Rekordstaatsmeister und neunfache Sieger der Lavanttal-Rallye, konnte sich nach einem schwierigen ersten Tag noch auf den vierten Platz vorarbeiten. Für seinen Co-Piloten, den Kärntner Jürgen Rausch, war der zweite Rang ein besonderes Highlight, da er bei seinem 20. Start im Lavanttal erstmals auf dem Podium landete.

Weitere spannende Ergebnisse in den verschiedenen Kategorien

In der TEC7 ORM 2 zeigte der deutsche Hermann Gassner jr. im Renault Clio eine dominante Leistung und holte sich den Sieg vor Jakob Leutenberger Madsen aus Dänemark und seinem Vater, Hermann Gassner sen., der im Mitsubishi Lancer Evo X den dritten Platz belegte.

In der TEC7 ORM 3 triumphierte der Steirer Roland Stengg im Opel Corsa mit einer starken Vorstellung und gewann acht der 13 Sonderprüfungen. Hinter ihm landeten die Brüder Raphael und Lukas Dirnberger auf den weiteren Podestplätzen.

In der Junioren-Staatsmeisterschaft setzte sich Lukas Dirnberger durch und sicherte sich den Sieg vor dem Wolfsberger Thomas Traußnig und dem Norweger Martin Stenberg.

Ein durchweg erfolgreiches Event

Die Lavanttal-Rallye war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch ein wirtschaftlicher Erfolg für die Region. Über 50.000 Fans kamen nach Wolfsberg und in das Lavanttal, was zu einer positiven Bilanz für die lokale Wirtschaft führte. Helmut Klösch, Obmann des MSC Lavanttal, drückte seine Freude über das gelungene Event aus und bedankte sich bei allen Helfern, Unterstützern, Behörden sowie den zahlreichen Zuschauern, die zur erfolgreichen Durchführung der Rallye beigetragen haben.

Für die Organisatoren des MSC Lavanttal, die Stadtgemeinde Wolfsberg sowie die vielen ehrenamtlichen Helfer war die Rallye ein voller Erfolg. Auch der KIWANIS Club Unterkärnten trug mit seinem Engagement dazu bei, dass Teilnehmer die Rallye aus einer ganz besonderen Perspektive erleben konnten.

WAC sichert sich 2:1-Sieg bei Blau-Weiß Linz

Der Wolfsberger AC hat im Auswärtsspiel bei Blau-Weiß Linz am 11. April 2025 mit 2:1 gewonnen und sich wichtige drei Punkte in der Meistergruppe gesichert. Der Sieg brachte dem WAC Rang vier in der Tabelle und den Anschluss an Salzburg. Thierno Ballo brachte die Gäste früh mit einem Kopfballtor in Führung (12.), bevor Conor Noß in der zweiten Hälfte für Linz ausglich (48.). Dejan Zukic wurde zum Matchwinner, als er in der 76. Spielminute den erneuten Führungstreffer erzielte. Trotz einer Roten Karte für Chibuike Nwaiwu (81.) konnte der WAC den Vorsprung verteidigen.

Blau-Weiß Linz, das auf einige Stammspieler verzichten musste, hatte wenig offensive Akzente und kassierte die dritte Niederlage in Folge. Der WAC hatte die erste Halbzeit dominiert, während Linz in der zweiten Halbzeit besser ins Spiel fand, aber nicht genug Durchschlagskraft entwickelte. Der WAC trifft in der nächsten Runde zuhause auf Rapid, während Linz zum Meister Sturm Graz reist.

WAC feiert klaren Heimsieg gegen Rapid Wien

Der Wolfsberger AC setzte sich am Ostersonntag, 20.4.2025, in der Bundesliga-Meistergruppe mit 5:1 (1:1) gegen Rapid Wien durch. Dejan Zukic traf doppelt, weitere Tore steuerten Emmanuel Agyemang und Erik Kojzek (2) bei. Nach einer frühen Roten Karte gegen Rapid-Tormann Niklas Hedl spielten die Kärntner ab der 27. Minute in Überzahl und nutzten diese konsequent. Mit dem Heimsieg baute der WAC den Vorsprung auf die Hütteldorfer auf sechs Punkte aus.

WAC holt Punkt in Salzburg

Mit einer starken Leistung erkämpfte der Wolfsberger AC am Mittwoch, 23.4.2025, ein 1:1 bei RB Salzburg. Thierno Ballo brachte die Kärntner früh in Führung (7.), ehe Yeo in der 68. Minute ausglich. Der WAC verteidigte kompakt und ließ in der Schlussphase nichts mehr zu. Das Remis ist nicht nur ein Achtungserfolg gegen den Vizemeister, sondern auch eine gelungene Generalprobe für das Cupfinale am 1. Mai. Am Sonntag kommt es in der Lavanttal-Arena zum Rückspiel. Zukic und Piesinger fehlen gesperrt.

Mario Huber gewinnt Wolfsberger Stadtmeisterschaft im Schach

WOLFSBERG. Die 2. Offene Stadtmeisterschaft im Schach, veranstaltet von der IG Schach Wolfsberg im Gedenken an Ottomar „Öke“ Klement, ging am 14. April im

Stadthotel Hecher erfolgreich zu Ende. Insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kärntner Unterland stellten sich über sieben Runden hinweg dem sportlichen Wettkampf.

Den Titel „Stadtmeister 2025“ sicherte sich mit sechs Punkten und durchgehend starker Leistung der Wolfsberger Vereinsobmann Mario Huber. Auf den Plätzen zwei und drei folgten MK Heimo Töffel (Schachmaty Ruden) und Harald Weber (SV Wolfsberg). Den Damenpreis holte sich WMK Julia Krassnitzer, der Jugendpreis ging an Christoph Hausberger (IG Schach Wolfsberg).

Die Veranstaltung wurde von Vizebürgermeister und Sportreferent Alexander Radl sowie regionalen Sponsoren unterstützt.

WAC feiert Heimsieg gegen Salzburg

Der Wolfsberger AC setzte sich am Sonntag, 27. April 2025, in der Lavanttal-Arena mit 2:1 (1:0) gegen Red Bull Salzburg durch. Nwaiwu brachte den WAC früh in Führung, Kojzek erhöhte nach der Pause. Salzburg gelang durch einen Elfmeter von Nene nur noch der späte Anschlusstreffer. Mit diesem Erfolg zog der WAC in der Bundesliga-Meistergruppe an Salzburg vorbei auf Platz drei. (Foto: GEPA pictures)

Mai 2025

WAC holt erstmals den ÖFB-Cup nach Wolfsberg

Der Wolfsberger AC hat am 1. Mai 2025 Geschichte geschrieben: Mit einem 1:0-Sieg gegen den TSV Hartberg im Klagenfurter Wörthersee-Stadion kürte sich der WAC zum ÖFB-Cup-Sieger 2025 – ein historischer Erfolg für den Verein und die gesamte Region. Tausende Lavanttaler:innen – viele davon in Sonderbussen – reisten nach Klagenfurt, um das Team im ausverkauften Stadion (20.500 Besucher:innen) lautstark zu unterstützen.

Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel keine Grenzen: „Hier regiert der WAC!“ hallte es durch das Stadion. Für Präsident Dietmar Riegler ging ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Auch Trainer Dietmar Kühbauer sprach vom größten Erfolg seiner Laufbahn.

Zurück in Wolfsberg wurde in der Wolfslounge gefeiert, ein Feuerwerk bei der Lavanttal-Arena bildete den festlichen Abschluss. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft zeigten sich tief beeindruckt von dieser Leistung. Vizebürgermeister:innen Alexander Radl und Michaela Lientscher bezeichneten den Triumph als „historisch“ und „ein Geschenk an die ganze Region“. Bürgermeister Hannes Primus gratulierte vom Krankenhaus aus: „Wolfsberg verneigt sich!“ Der erste Cuptitel für den WAC ist nicht nur sportlich ein Meilenstein – er zeigt auch, was mit Leidenschaft, Ausdauer und Teamgeist möglich ist.

Siegesfeier durch Brand unterbrochen

Zurück in Wolfsberg wurde in der Wolfslounge in der Lavanttal-Arena gefeiert – bis ein Feuer die Feier unterbrach. Gegen 22 Uhr zündeten Fans auf dem Stadionrasen sowie am Dach der VIP-Lounge ein nicht angemeldetes Feuerwerk zur Begrüßung der Mannschaft. Dabei geriet eine auf dem Dach zurückgelassene Feuerwerksbatterie in Brand und setzte die Dachfolie der Lounge in Flammen. Die Feuerwehren Wolfsberg, St. Johann und St. Stefan standen mit insgesamt 38 Kräften im Einsatz. Rund 500 Gäste wurden rasch und diszipliniert evakuiert, verletzt wurde niemand. Der Brand konnte gegen Mitternacht gelöscht werden. „Das Feuerwerk war von den Fans lieb gemeint, aber leider nicht zu Ende gedacht“, so Waltraud Riegler gegenüber der Kleinen Zeitung. Trotz des Zwischenfalls zeigt sich das Präsidentenpaar zuversichtlich: Der Spielbetrieb in der Lavanttal-Arena sei nicht beeinträchtigt.

Nach Cup-Triumph Aufwärtssieg gegen Rapid

Nur drei Tage nach dem historischen 1:0-Cup-Finalsieg gegen den TSV Hartberg legten die „Wölfe“ in der Meisterschaft nach und bezwangen am 4. Mai Rapid Wien im Allianz Stadion ebenfalls mit 1:0. Vor rund 18.000 Zuschauer:innen sorgte Joker David Atanga in der 63. Minute für den entscheidenden Treffer – nur wenige Minuten nach seiner Einwechslung. Die Mannschaft von Trainer Dietmar Kühbauer bewies eindrucksvoll, dass sie auch nach der großen Cup-Euphorie fokussiert bleibt.

Judoclub Wolfsberg erfolgreich beim Brucker Stadttturnier

Beim 22. Brucker Stadttturnier in Bruck/Mur holte der Judoclub Wolfsberg eine Gold- und drei Silbermedaillen. Leopold Leeb gewann in der U14-Klasse +66 kg Gold. Silber ging an Ville Loibnegger (-46 kg), Finn Schober (-60 kg) und Thaddaeus Leeb (-66 kg).

Silber für die U12 des BBC Wolfsberg

In einer äußerst spannenden Finalserie der Kärntner Meisterschaft 2024/25 sicherte sich die U12-Mannschaft des BBC Wolfsberg den hervorragenden zweiten Platz und holte die Silbermedaille.

WAC bleibt im Titelrennen – 2:0-Heimsieg gegen Blau-Weiß Linz

In der 30. Runde der ADMIRAL Bundesliga-Saison 2024/25 setzte der RZ Pellets WAC seinen Erfolgslauf fort. Im Heimspiel der Meistergruppe gegen den FC Blau-Weiß Linz feierten die Lavanttaler einen verdienten 2:0 (1:0)-Sieg. Markus Pink brachte den WAC nach starker Vorarbeit von Adis Jasic früh in Führung (16.). In der zweiten Hälfte erhöhte Manuel Ullmann nach einem schnellen Angriff über Ballo auf 2:0 (53.). Die Gäste aus Linz trafen zweimal nur die Latte und konnten dem Spiel keine Wende mehr geben. Mit diesem Erfolg hält der ÖFB-Cup-Sieger zwei Runden vor Schluss Kurs auf das historische Double.

Christina Köppel ist Österreichs beste U19-Basketballspielerin

Ein bemerkenswerter sportlicher Erfolg für Wolfsberg: Die 17-jährige Christina Köppel wurde zur „Most Valuable Playerin“ der österreichischen WU19-Bundesliga gewählt und damit als beste Spielerin ihres Jahrgangs ausgezeichnet. Das Basketballtalent aus St. Stefan wurde beim BBC Wolfsberg unter Trainerin Andrea Frank-Stocker ausgebildet und spielt seit dieser Saison gemeinsam mit drei weiteren Lavanttalerinnen in der Bundesliga für den UBSC-DBBC Graz. Mit dem Team konnte sie kürzlich den Meistertitel in der WU19 feiern.

Die Schülerin des BRG/BORG Wolfsberg trainiert regelmäßig in Graz und zusätzlich einmal pro Woche in Wolfsberg. Den Grundstein für ihre Leidenschaft legten ihre älteren Brüder Daniel und Florian, die heute bei den „Oberwart Gunners“ in der Bundesliga aktiv sind.

Köppel, die im Juli mit dem österreichischen U-18-Nationalteam an der Europameisterschaft in Litauen teilnehmen wird, hat große Ziele: Nach der Matura im kommenden Jahr möchte sie ein College in den USA besuchen und eine Profikarriere im Basketball anstreben.

Muttertag beim WAC: Gratis-Tickets und 2:0-Sieg

Der WAC lud am Muttertag alle Frauen zu freiem Eintritt in die Lavanttal-Arena ein – viele nutzten die Gelegenheit, einige waren erstmals bei einem Spiel dabei. Vor 4.755 Fans besiegte der WAC Blau-Weiß Linz mit 2:0 und wahrt die Chance auf den Meistertitel. Die Stimmung war trotz anfänglicher Schweigeminute für den verstorbenen Bürgermeister Hannes Primus großartig. Zahlreiche Fans ließen sich zudem mit einem täuschend echten Cup-Pokal fotografieren – ein weiteres Highlight eines besonderen Fußballtages.

Vizemeistertitel für BBC-Herren

Wie die U12 Mannschaft holten sich auch die Herren des BBC Wolfsberg in der Kärntner Meisterschaft 2024/25 den Vizemeistertitel. Nachdem man das erste Spiel der „Best of Three“-Serie klar verloren hatte, gestaltete sich das Heimspiel ausgesprochen spannend. Vor einer beeindruckenden Kulisse von rund 300 lautstarken Fans lieferten die Wolfsberger einen beherzten Kampf, mussten sich am Ende jedoch dem routinierten Team von KOŠ Celovec mit 68:82 geschlagen geben. Für den BBC Wolfsberg war es im Herrenbewerb erst der dritte Finaleinzug in der Vereinsgeschichte und trotz der Niederlage ein historischer Meilenstein.

WAC: Saisonfinale mit Stolz und Emotionen

Ein einziger Gegentreffer entschied am Ende eine mitreißende Bundesliga-Saison: Der RZ Pellets WAC erkämpfte sich im letzten Spiel ein 1:1 bei Sturm Graz – ein Remis, das nicht ausreichte, um den Meistertitel zu holen. Die Wolfsberger beenden die Saison auf dem vierten Tabellenrang, obwohl sie bei einem Sieg in Graz Meister geworden wären. Parallelspiele in Wien und Linz verhinderten das Fußballmärchen.

Trainer Didi Kühbauer stellte sein Team taktisch defensiver auf, was sich in einer stabilen ersten Halbzeit widerspiegelte – bis kurz vor der Pause ein präziser Schuss von William Böving das 0:1 bedeutete. Nach der Pause zeigten die Lavanttaler Moral: Thierno Ballo traf nach sehenswerter Kombination zum verdienten Ausgleich. In der Schlussphase drängte der WAC auf den Sieg, das Wunder blieb jedoch aus.

Trotz der verpassten Titelchance überwiegt der Stolz: Mit dem Cuptitel 2025 und einer beeindruckenden Saisonleistung verabschiedet sich der WAC in die Sommerpause. Trainerteam und Mannschaft blickten bereits kurz nach Abpfiff positiv auf das Erreichte zurück – die verdiente Saisonabschlussfeier in Wolfsberg wurde mit Freude und Anerkennung begangen.

Zurück in Wolfsberg wurde die Mannschaft gebührend empfangen: Bereits gegen 20.35 Uhr marschierten erste Fans mit Sprechchören Richtung Lavanttal-Arena, als wenig später der Spielerbus eintraf, schlugen die Emotionen hohe Wellen. Trainer Didi Kühbauer wurde mit tosendem Applaus empfangen, Kinder holten sich Autogramme, und in der VIP-Lounge feierten hunderte Fans ihre Helden lautstark zur inoffiziellen WAC-Hymne „*Schwarzer Sand von Santa Cruz*“. Der zwölf Kilogramm schwere Cup-Pokal war begehrtes Fotomotiv und Symbol einer außergewöhnlichen Saisonleistung.

Auch die Stadt Wolfsberg würdigte das Erreichte: Vizebürgermeister und Sportreferent Alexander Radl überreichte dem Verein eine Ehrenurkunde – „sicherheitshalber“ in dreifacher Ausfertigung: als Meister-, Double- und Cup-Sieger-Version. Letztere wurde übergeben. Radl lobte Spieler, Trainerteam und insbesondere das Ehepaar Riegler, das den Verein seit Jahren mit großem Engagement führt: „WAC, ihr seid der Meister der Herzen!“ Als er Waltraud Riegler zur „Wolfs-Mama“ erklärte, machten die Spieler spontan die Welle – ein emotionaler Höhepunkt des Abends.

Juni 2025

Judo – Erich Pachoinig mit dem „Sportverdienstzeichen in Gold mit Brillanten“ ausgezeichnet

Erich Pachoinig wurde in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um den Judosport mit dem „Sportverdienstzeichen in Gold mit Brillanten“ geehrt.

Pachoinig war über 25 Jahre Präsident des Judo Landesverbandes Kärnten sowie 20 Jahre Vizepräsident des Österreichischen Judoverbandes. In dieser Zeit führte

er Österreich zu Medaillengewinnen bei insgesamt 15 Weltmeisterschaften und 22 Europameisterschaften – darunter Erfolge bei EM, WM und Olympischen Spielen. Seit 1989 steht Pachoinig dem Judoclub Wolfsberg als Präsident vor. Als Träger des 7. DAN zählt er zu den zehn höchstgraduierten Judoka Österreichs. Unter seiner Leitung errang der Judoclub Wolfsberg 89 Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften, darunter 22 Goldmedaillen. Der Verein ist seit vielen Jahren der erfolgreichste Judoclub Kärntens und überzeugt sowohl im Nachwuchs- als auch im Spitzensport.

Juli 2025

Frauenmannschaft des RZ Pellets WAC startet in die KFV-Großfeldmeisterschaft

Der RZ Pellets WAC stellt erstmals in der Vereinsgeschichte eine Frauenmannschaft für die Großfeldmeisterschaft des Kärntner Fußballverbandes. Der Trainingsstart ist am 21. Juli, das erste Testspiel findet am 26. Juli in St. Andrä gegen die Kötz Haus Ladies statt.

Das Projekt wurde maßgeblich von Nachwuchsleiter Günter Walder initiiert und gemeinsam mit Trainer Christian Weber und Co-Trainerin Chiara Maurel umgesetzt. Ziel ist der nachhaltige Aufbau eines konkurrenzfähigen Teams mit Perspektive auf einen möglichen Aufstieg in die 2. Frauenbundesliga.

WAC zittert sich zu Cup-Auftaktsieg gegen tapferes Wallern

Zum Auftakt des UNIQA ÖFB-Cups setzte sich der RZ Pellets WAC am 27. Juli 2025 mit 3:1 beim Regionalligisten Wallern durch. Trotz früher Führung durch Neuzugang Donis Avdijaj (26.) kam der Favorit vor der Pause unter Druck und kassierte in der Nachspielzeit den Ausgleich (45.+2). Nach Seitenwechsel traf erneut Avdijaj (52.), ehe Zukic in der Schlussphase (88.) den umkämpften Sieg fixierte. Wallern zeigte über weite Strecken eine starke Leistung und bot dem Bundesligisten lange Paroli.

Kärntner Mehrkampfmeisterschaften im Wolfsberger Stadion

Ende Juni fanden die Kärntner Mehrkampf-Nachwuchsmeisterschaften in der Lavanttal-Arena statt. Über 100 junge Athletinnen und Athleten traten in Disziplinen wie Sprint, Weitsprung und Hürdenlauf an. Herausragend war Lisa Mayer (U12) mit Siegen in allen Einzeldisziplinen. In weiteren Altersklassen erreichten Sophia Friesacher (U10), Manuel Taudes (U14), Melina Schlatter (U14) und Felix Morianz (U8) Spitzenplatzierungen.

Wolfsberger verteidigen Golf-Titel

Sophie Weinberger und Dion Walker vom Golfclub Wolfsberg sicherten sich zum zweiten Mal in Folge die Siege bei den Kärntner Einzelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse auf den Fairways des GC Nassfeld. Walker beeindruckte mit Runden von 67 und 69 Schlägen, Weinberger setzte sich mit 77 und 70 Schlägen durch. Auch zahlreiche Nachwuchs- und Seniorenbewerbe wurden entschieden, mit Siegern aus Kärnten in allen Altersklassen.

Internationales Gespannfahrtturnier am Reiterhof Stückler

Am Reiterhof Stückler in St. Margarethen stand kürzlich der Pferdesport im Mittelpunkt. Fahrerinnen und Fahrer aus dem In- und Ausland zeigten beim internationalen Gespannfahrtturnier ihr Können. Den Höhepunkt bildete am Samstag der Marathon, die Königsdisziplin des Turniers. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher verfolgten die Wettkämpfe aufmerksam und zeigten sich begeistert von den Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

August 2025

Wolfsberger AC startet erfolgreich in die neue Saison

Der Wolfsberger AC (WAC) konnte seine sportliche Form zu Saisonbeginn eindrucksvoll unter Beweis stellen. Am 2. August 2025 gelang dem Team ein wichtiger Auswärtssieg gegen Austria Wien. Mit einem 2:0-Erfolg in der Generali-Arena setzte sich der WAC souverän durch und sicherte sich drei Punkte in der Bundesliga.

In den darauffolgenden Tagen kämpfte der WAC in der 3. Qualifikationsrunde der Europa League gegen PAOK Thessaloniki. Das Auswärtsspiel am 5. August endete torlos mit 0:0, wodurch der WAC gute Chancen für das Rückspiel in der heimischen Lavanttal-Arena wahrte.

Bereits am 9. August zeigte das Team erneut Stärke im heimischen Stadion mit einem 3:2-Sieg gegen den türkischen Spitzenklub Besiktas Istanbul in einem Freundschaftsspiel, das die Mannschaft gut auf die kommenden Aufgaben einstimmte.

WAC setzt sich klar gegen Blau-Weiß Linz durch

Am 17. August besiegte der Wolfsberger AC Blau-Weiß Linz in der Lavanttal-Arena mit 3:0. Dejan Zukic brachte den WAC früh per Elfmeter in Führung, Markus Pink erzielte kurz darauf den zweiten Treffer und legte nach der Pause noch einen Doppelschlag nach. Beide Teams spielten nach Ausschlüssen jeweils zu zehnt. Mit dem zweiten Saisonsieg kletterten die Wolfsberger auf Platz sechs. Für Blau-Weiß Linz blieb es bei null Punkten nach drei Runden.

21. August 2025 – Europacup

Der Wolfsberger AC gewann das Play-off-Hinspiel zur UEFA Conference League in der 28 Black Arena in Klagenfurt mit 2:1 gegen Omonia Nikosia. Nach einem frühen Rückstand glich Chibuike Nwaiwu (30.) aus, ehe Dejan Zukic in der 88. Minute den Sieg sicherstellte. 3.154 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die Partie. Das Rückspiel findet am 28. August in Nikosia statt.

24. August 2025 – Bundesliga, 4. Runde

Der Wolfsberger AC unterlag in der Lavanttal-Arena dem SK Rapid Wien mit **1:2**. Nikolaus Wurmbrand brachte Rapid mit einem Doppelpack in der ersten Halbzeit in Führung (10., 41.), Dejan Zukić erzielte per Strafstoß in der 70. Minute den Anschluss für den WAC.

September 2025

Teilnehmerrekord beim 3. Wolfsberger Stadtlauf

Der 3. Wolfsberger Stadtlauf, powered by *I Like it & Intersport Pilz*, entwickelte sich am letzten Sonntag vor Schulbeginn zu einem vollen Erfolg. Mit insgesamt **720 Läuferinnen und Läufern** – rund 180 mehr als im Vorjahr – wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Diese starke Resonanz unterstreicht das wachsende Interesse an Bewegung und Gemeinschaft in Wolfsberg.

Unter der Schirmherrschaft von **Waltraud Riegler** präsentierte sich die Veranstaltung erneut als sportliches Familienfest. Kinder-, Jugend- und Hauptläufe boten ein breites Spektrum an Wettbewerben. **Vizebürgermeister Alexander**

Radl würdigte in seiner Ansprache den Einsatz der Organisatoren und absolvierte die 4,8 Kilometer gemeinsam mit **Gemeinderat Hermann Angerer** und **Stadtgemeinde-Mitarbeiter Werner Rink**.

Für **Organisator Mario Theissl** und sein Team ist der Teilnehmerrekord ein klares Zeichen, dass ihr Konzept auf große Zustimmung stößt.

Der **Reinerlös** des Stadtlaufs kommt der **Kärntner Krebshilfe** zugute. **Claudia Muri**, stellvertretende Geschäftsführerin der Organisation, hob vor Ort die Bedeutung von Krebsvorsorge und Unterstützung Betroffener hervor.

Der nächste Wolfsberger Stadtlauf ist wieder am **letzten Sonntag vor Schulbeginn** geplant.

Ergebnisse 2025

Kinder- und Jugendläufe

Kinder männlich: Benjamin Bürger

Kinder weiblich: Sophia Friesacher

Schüler männlich: Lorenz Grössl

Schüler weiblich: Melina Schlatte

Jugend männlich: Christoph Müller

Jugend weiblich: Sara Leopold

Allgemeiner Stadtlauf – Altersklassen

U20 männlich: Nico Pesec

U20 weiblich: Hanna Grumeth

U35 männlich: Peter Ceplak

U35 weiblich: Anja Nischelwitzer

U50 männlich: Markus Isopp

U50 weiblich: Monika Horacek

50+ männlich: Josef Weinberger

50+ weiblich: Kornelia Schlatte

Gesamtwertung Männer

1. Markus Isopp
2. Peter Ceplak
3. Michael Senft

Gesamtwertung Frauen

1. Monika Horacek
2. Sonja Wischer
3. Dörte Enzi

Rallye-Talent Thomas Traußnig kürt sich zum Vize-Staatsmeister

Der Wolfsberger **Thomas Traußnig (23)** hat in seiner ersten vollen Saison in der Österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft auf Anhieb den **Junioren-Vize-Staatsmeistertitel** errungen. Bereits als Kind träumte der heutige Technische Zeichner davon, bei der Lavanttal-Rallye an den Start zu gehen – diesen Traum hat er sich erfüllt. Traußnig, Absolvent der HTL Wolfsberg, organisiert seine gesamte Saison – von der Sponsorsuche bis zur Logistik – eigenständig. Nach ersten Einsätzen mit einem Citroën DS3 R1 wechselte er 2023 in einen **Peugeot 208 Rally4**, mit dem er 2025 seine Debütsaison in der Junioren-Staatsmeisterschaft bestritt. Trotz eines spektakulären Unfalls bei der Rebenland-Rallye konnte er vier Podestplätze einfahren und wurde in der ORM Junior Gesamtzweiter.

Führungswechsel beim ESV St. Marein

Bei der Jahreshauptversammlung des Eisschützenvereins St. Marein trat Erich Moser nach über 50 Jahren Vereinszugehörigkeit, davon 33 Jahre als Obmann, in den Ruhestand. Ein persönlicher Schicksalsschlag zwang ihn zudem, die Leitung der Vereinskantine abzugeben.

In seiner Abschiedsrede erinnerte Moser an die Entwicklung der Kunsteisbahn – vom Natureis 1989 über die Asphaltbahn mit Überdachung bis zur eigenverantwortlichen Führung durch die Familie Moser ab 2001.

Nach der Ansprache von Bürgermeister Alexander Radl und einem positiven Finanzbericht durch Kassier Manfred Prachoinig wurde Roland Radl zum neuen Obmann gewählt. Er betonte die Bedeutung der Kunsteisbahn für das Kärntner Stockschießen, etwa beim Bürgermeisterpokal St. Andrä und dem Stadtpokal Wolfsberg.

Der Abend endete in geselliger Runde – ein würdiger Abschluss eines prägenden Vereinskapitels.

Erfolgreiche Turnierpremiere in Wolfsberg

Das erste Mal in der Geschichte des Wolfsberger Badmintonvereins wurde ein Erwachsenenturnier der zweithöchsten österreichischen Spielklasse in der Wolfsberger Sporthalle durchgeführt.

Das junge Team des ASKÖ Badminton Wolfsberg fungierte nicht nur als Turnierausrichter, vom ortsansässigen Verein nahmen auch fünf Herren und drei Damen an den einzelnen Bewerben teil. Die Platzierungen im Herreneinzel: Mathias Linzer (21.), Lukas Schönettin (23.), Julian Schaller (27.), Alexander Stoxreiter (30.) und Florian Perchtaler (36.). Im Dameneinzel wurden Lilly Steinlechner 11. und Emma Zarf 12.

Im Herrendoppel belegten Linzer/Stoxreiter den 15. Rang und im Damendoppel wurden Lilly Steinlechner/Dana Woger-Sorger Achte.

Eine gute Leistung bot Mathias Linzer mit Conny Ertl (ASKÖ KELAG Kärnten) als Neunter im Mixturnier. Hier wurde Lilly Steinlechner mit Matthias Trimmel (ASV Pressbaum) 15. und die Paarung Alexander Stoxreiter/Emma Zarfl 16. Aus Kärntner Sicht ist der Titel der Klagenfurterin Jenny Ertl im Dameneinzel hervorzuheben. Großes Lob bekam das Team des ASKÖ Badminton Wolfsberg von den anwesenden Sportlern für die fehlerfreie Durchführung des Turniers.

Oktober 2025

Trainerwechsel beim WAC: Dietmar Kühbauer zum LASK

Am Donnerstag, dem 9. Oktober 2025, wechselte Dietmar Kühbauer überraschend vom Wolfsberger AC zum Linzer ASK. Unter seiner Leitung feierte der WAC in der vergangenen Saison den historischen Gewinn des ÖFB-Cups und erreichte Platz 4 in der Bundesliga, was erneut die Teilnahme am internationalen Bewerb bedeutete. Für diese Erfolge wurde Kühbauer erst kürzlich bei der Bruno-Gala als „Trainer des Jahres“ ausgezeichnet.

Der Verein bedankte sich in einer Aussendung herzlich für Kühbauers Einsatz und die gemeinsamen Erfolge. Der Abgang kam laut WAC-Präsident Dietmar Riegler „sehr kurzfristig und überraschend“.

Nach dem Weggang von Dietmar Kühbauer Mitte Oktober 2025 übernahm Peter Pacult das Traineramt beim Wolfsberger AC.

Der Oktober war kein durchgängig erfolgreicher Monat für den WAC, sondern Licht und Schatten. In der Admiral Bundesliga gab es einen Sieg und eine Niederlage. Im ÖFB-Cup schied die Mannschaft nach einer Niederlage gegen SKU Amstetten aus.

Admiral Bundesliga

Datum	Gegner	Ergebnis
04.10.2025	Grazer AK (A)	3:1 (Sieg)
18.10.2025	SV Ried (H)	1:2 (Niederlage)
26.10.2025	SK Sturm Graz (A)	3:1 (Sieg)

UNIQA ÖFB-Cup – Achtelfinale

Datum	Gegner	Ergebnis
29.10.2025	SKU Amstetten (A)	3:2 n.V. (Sieg)

Der Oktober war für den Wolfsberger AC ein schwieriger Monat. Trotz starker Momente in der Bundesliga, insbesondere auswärts, und eines beeindruckenden Sieges gegen Sturm Graz, lassen die Heimniederlage gegen Ried und das bittere Pokal-Aus gegen Amstetten auf tiefgreifende Probleme und Unsicherheiten schließen. Die Aufgabe für den neuen Trainer Peter Pacult wird sein, die Stabilität wiederherzustellen und die Schwankungen in den Leistungen zu minimieren.

November 2025

Trainerwechsel beim WAC: Atalan folgt auf Pacult

Nach nur einem Monat trennt sich der RZ Pellets WAC von Trainer Peter Pacult (66). Am 12. November wurde die Entscheidung bekanntgegeben – und nur eine Stunde später der Nachfolger präsentiert: Ismail Atalan (45) übernimmt die Wolfsberger Trainerbank. WAC-Präsident Dietmar Riegler sprach offen von einem Fehler: „Ich nehme es voll auf meine Kappe. Die Chemie zwischen Mannschaft und Trainer hat nicht gepasst.“ Pacult war erst am 13. Oktober verpflichtet worden und betreute vier Bundesligaspiele (1 Sieg, 1 Remis, 2 Niederlagen) sowie einen ÖFB-Cup-Erfolg gegen Amstetten. Atalan, zuletzt Coach des Kapfenberger SV und dort „Trainer des Jahres“ in der 2. Liga, will flexibel agieren: „Es geht darum, was die Spieler können und was am besten zu ihnen passt.“

ATSV Wolfsberg ist Herbstmeister

Mit einem klaren 4:0-Heimsieg gegen den FC Lendorf sicherte sich der ATSV Wolfsberg den Herbstmeistertitel in der Kärntner Liga. Die Tore erzielten John Ejoor (2), Marcel Stoni und Fabian Rothleitner bereits in der ersten Halbzeit. Auch in der Unterliga gab es Erfolge: Bad St. Leonhard feierte einen 6:1-Kantersieg bei St. Michael ob Bleiburg, während St. Michael selbst mit 3:0 gegen Treibach Juniors punktete. Maria Rojach sorgte mit einem 3:1-Sieg gegen Tabellenführer ASK Klagenfurt für eine Überraschung.

Christina Köppel unterschreibt für Illinois State University

Die Wolfsberger Basketbatterin Christina Köppel (18) hat am 12. November ihren Vertrag bei der Illinois State University unterzeichnet. Ab Herbst 2026 wird sie dort studieren und Basketball spielen – ein wichtiger Schritt Richtung Profikarriere.

Die ehemalige BBC-Wolfsberg-Spielerinnen wurde zuletzt mit UBSC-DBBC Graz österreichische U19-Meisterin und zur MVP gewählt. Aktuell steht sie im Kader des österreichischen Damen-Nationalteams, das in der EM-Qualifikation Siege gegen Norwegen und Großbritannien feierte.

Vor dem Wechsel in die USA steht für Köppel noch die Matura am BORG Wolfsberg im Frühjahr 2026 an.

Wolfsberger AC: Rückblick und Tabellenstand

Der Wolfsberger AC hat seit November sechs Spiele in der Bundesliga absolviert. Nach einem Unentschieden gegen die WSG Tirol (0:0) folgten drei Niederlagen gegen Hartberg (1:2), Altbach (1:3) und Ried (0:1). Am 7. Dezember gelang dem WAC ein wichtiger Heimsieg gegen Austria Wien (2:1), bevor das Team am 14. Dezember auswärts bei RB Salzburg knapp mit 1:2 unterlag.

Nach dem 17. Spieltag geht der WAC auf **Platz 8** der Tabelle mit **24 Punkten** (7 Siege, 3 Unentschieden, 7 Niederlagen, Torverhältnis 27:26) in die Winterpause.

Unfälle, Katastrophen, Verbrechen

Jänner 2025

- Drei Personen (66, 67 und 69 Jahre alt) aus dem Bezirk Wolfsberg stehen im Verdacht, am 23. September 2024 in einem Eigenjagdgebiet widerrechtlich einen etwa sieben bis zehn Jahre alten Rothirsch erlegt zu haben. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Tausend Euro. Am 7. Jänner wurden in zwei Wohnhäusern Hausdurchsuchungen durchgeführt. Dabei stellten die Beamten u.a. die Trophäe des Hirsches, weitere Jagdtrophäen, zehn Jagdgewehre (teils nicht registriert), Munition und Schwarzpulver sicher. Gegen die Verdächtigen wurde ein vorläufiges Waffenverbot verhängt, und sie werden angezeigt.
- Am 24. Jänner täuschte ein Täter in einem Selbstbedienungsladen eine Zahlung vor und entnahm Wechselgeld. Die Videoüberwachung identifizierte einen 63-jährigen Mann aus Wolfsberg als Verdächtigen. Er gestand die Tat und ersetzte den Schaden. Anzeige bei der StA Klagenfurt.
- Am 29. Jänner um 13.59 Uhr geriet in St. Stefan ein Kabelaufführungsmast aus Holz in Brand, nachdem ein technischer Defekt an einer 20-kV-Freileitung einen Kurzschluss verursacht hatte. Nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber und dessen Freigabe löschte die Freiwillige Feuerwehr den Brand. Die

Schadenshöhe dürfte mehrere tausend Euro betragen. Die Feuerwehr St. Stefan war mit zehn Einsatzkräften und zwei Fahrzeugen vor Ort.

- Am Morgen des 30. Jänner schlug ein unbekannter Täter ein Schaufenster in der Wolfsberger Innenstadt ein. Dank Zeugenbeschreibung und rascher Fahndung konnte ein 30-jähriger Verdächtiger aus dem Bezirk Wolfsberg festgenommen werden. Er bestreitet die Tat, die Anzeige erfolgt nach Abschluss der Ermittlungen.

Feber 2025

- Am 1. Feber gegen 16.30 Uhr brach im Obergeschoss des Gebäudes der bekannten Disco Studio24 bzw. des Sicherheits-Trainings-Centers (STC) in der Klagenfurter Straße 51 ein von Weitem erkennbarer Brand aus. Die FF Wolfsberg konnte das Feuer rasch löschen. Verletzt wurde niemand. Das Feuer dürfte aufgrund eines elektrischen Defekts ausgebrochen sein.
- Am 6. Feber ereignete sich am unbeschränkten Bahnübergang St. Thomas ein Verkehrsunfall. Laut Mitteilung der Landespolizeidirektion hielt eine 72-jährige Autofahrerin gegen 18.30 Uhr ihren Pkw an, da die Ampel Rot zeigte. Während ein Schnellzug mit geringer Geschwindigkeit vorbeifuhr, setzte sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung und prallte gegen die Zuggarnitur. Glücklicherweise blieb die Lenkerin unverletzt und kam mit dem Schrecken davon. Ihr Auto wurde jedoch schwer beschädigt und musste abgeschleppt werden. Der Zug trug lediglich leichte Schäden davon.
- In der Nacht auf den 9. Feber, zwischen 3 und 3.50 Uhr, hinterließen bislang unbekannte Täter eine Spur der Verwüstung in Wolfsberg. Sie rissen von sechs Fahrzeugen teilweise beide Kennzeichentafeln samt Halterungen ab und warfen diese unweit des Tatorts weg. Ein vor einem Mehrparteienhaus abgestellter Müllcontainer wurde umgestoßen. Zudem wurde ein Straßenschild samt Stange aus der Verankerung gerissen und auf die Fahrbahn geworfen. Wenige Tage später konnten Beamte der Polizeiinspektion Wolfsberg den Fall aufklären und die Täter ausforschen. Die drei Hauptverdächtigen, zwei 18-jährige und ein 16-jähriger Wolfsberger, sowie drei weitere Mitverdächtige zeigten sich geständig. Für den entstandenen Schaden von rund 500 Euro wollen alle Verdächtigen volle Schadensgutmachung leisten. Nach Abschluss der Ermittlungen wird Anzeige bei der Staatsanwaltschaft

Klagenfurt erstattet.

- Am 12. Feber gegen 17.45 Uhr versuchte ein zunächst unbekannter Täter, die Terrassentüre eines Wohnhauses aufzuhebeln. Der Hausbesitzer bemerkte den Vorfall, woraufhin der Einbrecher die Flucht ergriff. Eine sofort eingeleitete Fahndung führte rasch zum Erfolg: In Tatortnähe stellte die Polizei einen 16-jährigen syrischen Asylwerber, der auf die Täterbeschreibung passte. Bei der Einvernahme gestand der Jugendliche nicht nur den versuchten Einbruchsdiebstahl, sondern auch sechs Pkw-Einbrüche im Wolfsberger Ortsgebiet zwischen dem 3. und 18. Jänner sowie einen weiteren Pkw-Einbruch in der Nacht zum 2. Februar in St. Gertraud. Obwohl die Beute des 16-Jährigen lediglich eine geringe Menge Bargeld umfasste, verursachte er Sachschaden in Höhe von mehreren Tausend Euro. Nach Abschluss der Ermittlungen wird er der Staatsanwaltschaft Klagenfurt angezeigt.
- Am Abend des 19. Feber kam es auf dem Autobahnzubringer Wolfsberg Süd zu einem Frontalzusammenstoß. Ein 45-jähriger Pkw-Lenker geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem Fahrzeug einer 39-jährigen Frau. Diese wurde eingeklemmt und verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Unfallverursacher blieb unverletzt, ein Alkotest ergab bei ihm einen positiven Wert. Der Führerschein wurde ihm entzogen.
- Am 21. Februar gegen 5:50 Uhr ereignete sich auf der A2 Südautobahn im Bezirk Wolfsberg ein Verkehrsunfall. Ein 23-jähriger Wolfsberger verlor aus bisher unbekannter Ursache die Kontrolle über seinen Pkw und kollidierte mit einem Sattelzug, gelenkt von einem 56-jährigen polnischen Staatsbürger. Beide Fahrzeuge kamen in der Fahrbahnmitte zum Stillstand. Der Pkw-Lenker wurde leicht verletzt und ins LKH Wolfsberg gebracht, während der Lkw-Fahrer unverletzt blieb. Der Pkw erlitt Totalschaden, am Sattelanhängers entstand erheblicher Sachschaden. Die A2 musste im Unfallbereich für Bergungs- und Aufräumarbeiten gesperrt werden.

März 2025

- Eine 56-jährige Wolfsbergerin soll einen 93-Jährigen bei Bankgeschäften und aus seinem Wohnhaus bestohlen haben. Der Schaden beträgt mehrere tausend Euro. Sie ist nicht geständig. Der Fall liegt bei der Staatsanwaltschaft.

- Eine Angestellte beobachtete in einem Drogeriemarkt in Wolfsberg, wie ein Mann Parfums an einen Komplizen übergab, der damit flüchten wollte. Beide Verdächtigen entkamen vor dem Eintreffen der Polizei. Eine Streife konnte einen 19-jährigen Serben anhalten. Er gestand teilweise und war bereits in Hartberg-Fürstenfeld, Feldbach und Klagenfurt in ähnliche Diebstähle verwickelt. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde er in die Justizanstalt Graz-Jakomini eingeliefert. Sein Komplize ist flüchtig. Die Ermittlungen führt das Landeskriminalamt Kärnten.
- Am 24. März 2025 kam es in St. Stefan im Lavanttal zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Lkw. Eine 21-jährige Pkw-Lenkerin übersah in einer Kurve den entgegenkommenden Lkw und wurde leicht verletzt. Der Pkw erlitt Totalschaden, der Lkw wurde ebenfalls beschädigt. Ausgetretene Flüssigkeiten wurden von den Feuerwehren St. Andrä und Fischering gebunden, die beschädigten Fahrzeuge wurden abgeschleppt.
- Eine 31-jährige Wolfsbergerin wurde vor Gericht wegen der Misshandlung und Freiheitsentziehung ihrer beiden Kinder verurteilt. Sie soll ihre Kinder vor zwei bis zweieinhalb Jahren in einen dunklen Keller eingesperrt und ihnen mit Perchtenkostümen Angst gemacht haben. Die Angeklagte bekannte sich schuldig, erklärte jedoch, dass sie ihren Kindern keine Angst machen, sondern sie von dieser befreien wollte. Sie wurde zu zehn Monaten bedingter Freiheitsstrafe verurteilt. Der Richter betonte, dass Gewalt keine geeignete Erziehungsmaßnahme sei.
- Am 28. März wurde aufgrund einer Zeugenaussage eine Hausdurchsuchung bei einem 39-jährigen Mann in Wolfsberg durchgeführt. Dabei fanden die Einsatzkräfte zahlreiche NS-Devotionalien, darunter Fahnen, Bilder, Abzeichen und Schriftstücke. Zudem wurden etwa 1600 illegale Feuerwerkskörper sowie verbotene Waffen sichergestellt. Der Beschuldigte bestritt die Vorwürfe und gab an, die Gegenstände als Sammler erworben zu haben. Auch seine legal besessenen Schusswaffen und Munition wurden in behördliche Verwahrung genommen. Ein vorläufiges Waffenverbot wurde ausgesprochen. Der Mann wird nach Abschluss der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Klagenfurt sowie der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg angezeigt.

April 2025

- Am Dienstag, dem 8. April 2025, kam es gegen 16.40 Uhr in der St. Stefaner Straße in Wolfsberg zu einem Verkehrsunfall. Ein 17-

Jähriger musste im Kreuzungsbereich mit der St. Johanner Straße abrupt abbremsen, da ein 55-jähriger Pkw-Lenker aufgrund einer Baustelle in die Kreuzung eingefahren war. Ein 15-jähriger Mopedfahrer konnte nicht rechtzeitig reagieren und prallte gegen das Auto. Der Jugendliche wurde schwer verletzt ins LKH Wolfsberg gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Die Alkotests verliefen negativ.

- Am Freitagabend, dem 11. April 2025, kam es gegen 18.40 Uhr an einer Kreuzung der B 70 im Ortsgebiet von Wolfsberg zu einem Unfall zwischen zwei Pkw. Die Lenker – zwei Männer im Alter von 31 und 48 Jahren aus dem Bezirk – kollidierten aus bislang unbekannter Ursache.
Der 48-Jährige wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins LKH Wolfsberg gebracht, der 31-Jährige blieb unverletzt. Ein Alkomatentest ergab bei ihm eine mittelgradige Alkoholisierung.
- Am Sonntagmorgen, 28. April 2025, kam es auf der Vorderwölcher Straße zu einem Verkehrsunfall: Ein 29-jähriger Lenker versuchte einem Reh auszuweichen, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte frontal gegen einen Baum. Im Auto befanden sich drei weitere Personen. Alle Insassen wurden unbestimmten Grades verletzt und ins LKH Wolfsberg gebracht. Ein durchgeführter Alkotest ergab beim Lenker eine mittelgradige Alkoholisierung, der Führerschein wurde vorläufig abgenommen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Die Feuerwehr St. Gertraud stand im Einsatz.
- Am letzten Aprilwochenende kam es erneut zu massiven Sachbeschädigungen in Wolfsberg. Besonders betroffen war der Kapuzinerspielplatz, wo erheblicher Vandalismus festgestellt wurde. Die Außenfassade wurde beschmiert und beschädigt, eine Dachrinne eingedrückt, Pflastersteine zerstört und ein Einlaufrohr freigelegt. Auch die WC-Anlagen wurden stark verschmutzt, Türen mit Graffiti versehen, der Trinkbrunnen beschädigt und ein Getränkeautomat in Mitleidenschaft gezogen. Türschließer und die Bewegungsbeleuchtung sind ebenfalls defekt. Die Höhe des Gesamtschadens wird derzeit noch ermittelt. Auch an anderen Orten kam es zu mutwilliger Sachbeschädigung. So wurden bei der ÖBB-Unterführung beim Bahnhof erneut Graffiti festgestellt, die sich zum Teil direkt über die Wandbeleuchtung ziehen. Sollte eine Reinigung nicht möglich sein, muss die betroffene Leuchte komplett ersetzt werden.
- Am Montagvormittag kam es gegen 10.30 Uhr im Ortsgebiet von St. Stefan zu einem Auffahrunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen. Ein 29-jähriger Pkw-Lenker aus dem Bezirk Wolfsberg fuhr auf ein vor ihm verkehrsbedingt haltendes Leichtfahrzeug auf, das durch die

Wucht des Aufpralls in ein weiteres, zum Abbiegen angehaltenes Fahrzeug geschleudert wurde.

Der 53-jährige Lenker des Leicht-Kfz und seine 23-jährige Beifahrerin wurden unbestimmten Grades verletzt und ins LKH Wolfsberg gebracht. Die weiteren Unfallbeteiligten blieben unverletzt. Alle Alkotests verliefen negativ.

Mai 2025

- Am 1. Mai wurden nur wenige Stunden nach der Firmung in der Markuskirche mehrere Opferstöcke aufgebrochen und der Inhalt gestohlen. „Ein solcher Vorfall macht traurig und betroffen“, schreibt die Stadtpfarre auf Facebook.
- Am Nachmittag des 3. Mai beschädigte ein 20-Jähriger auf einem Parkplatz in Wolfsberg zwei geparkte Autos. Zunächst touchierte er ein Fahrzeug, bevor er frontal gegen ein weiteres prallte. Anschließend flüchtete der Mann unverletzt in eine Dachgeschosswohnung. Laut Polizei war der 20-Jährige alkoholisiert und fuhr ohne gültigen Führerschein. Ein Alkotest bestätigte eine starke Alkoholisierung. Zudem war das Fahrzeug nicht zum Verkehr zugelassen. Es entstand erheblicher Sachschaden an den beteiligten Fahrzeugen. Der Mann wird bei der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg angezeigt.
- **Auffahrunfall mit zwei Verletzten in St. Stefan**
Am 14. Mai 2025 kam es gegen 16:20 Uhr auf der St. Stefaner Hauptstraße in Fahrtrichtung Wolfsberg zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Eine 45-jährige Frau aus dem Lavanttal war gemeinsam mit ihrer neunjährigen Tochter im Auto unterwegs, als ein am Fahrbahnrand abgestelltes Fahrzeug plötzlich rückwärts auf die Straße fuhr. Die Lenkerin musste ihr Fahrzeug abrupt abbremsen. Zwei nachfolgende Pkw, gelenkt von einem 41-jährigen und einem 28-jährigen Mann – beide aus dem Bezirk Wolfsberg –, konnten nicht mehr rechtzeitig anhalten. Der 28-Jährige fuhr auf das Fahrzeug der Frau auf, der 41-Jährige prallte in weiterer Folge auf das Auto des 28-Jährigen. Die 45-jährige Lenkerin und ihre Tochter wurden bei dem Unfall leicht verletzt und ins LKH Wolfsberg gebracht. An allen beteiligten Fahrzeugen entstand Sachschaden in derzeit unbekannter Höhe. Bei allen Unfallkern wurde ein Alkotest durchgeführt, der jeweils negativ ausfiel.
- Am Freitag, dem **16. Mai**, sollen sich in der Ortschaft St. Stefan zwei Klagenfurter – ein 17- und ein 22-Jähriger – als Polizisten ausgegeben haben. Laut Polizeiinspektion Wolfsberg hielten sie gegen 21.10 Uhr auf der Hauptstraße 24 eine unbekannte Mopedlenkerin an und führten eine vermeintliche Fahrzeugkontrolle

durch. Zeuginnen beobachteten das Geschehen und verständigten die Polizei. Die Verdächtigen konnten im Zuge einer Fahndung angehalten werden. Einer von ihnen soll laut Polizei ein Geständnis abgelegt haben.

- Am Samstag, dem 17. Mai, kam es in einer Wohnung in Wolfsberg zu einem Polizeieinsatz: Eine 43-jährige Rumänin sperrte laut Polizeiinspektion ihren 47-jährigen Lebensgefährten mehrere Stunden ein und verletzte ihn durch einen geworfenen Aschenbecher am Kopf. Die Frau weigerte sich, den Beamten zu öffnen, weshalb die Wohnung von der Schnellen Interventionsgruppe gewaltsam geöffnet werden musste. Beide Beteiligten waren stark alkoholisiert. Die Frau wurde festgenommen und auf freiem Fuß angezeigt, zudem wurde ein Betretungs- und Annäherungsverbot verhängt. Der Mann wurde ins LKH Wolfsberg gebracht.
- **Missbrauchsermittlungen gegen Ex-Mitarbeiter des WAC**
Ein Missbrauchsskandal erschüttert die Stadtgemeinde: wWie die *Kleine Zeitung online* am 26. Mai 2025 berichtete, ermittelt die Staatsanwaltschaft Klagenfurt seit Jänner gegen einen ehemaligen Mitarbeiter des Wolfsberger Fußballvereins RZ Pellets WAC. Dem Mann werden mehrere Delikte zur Last gelegt, darunter schwerer sexueller Missbrauch, sexueller Missbrauch von Unmündigen sowie die Herstellung und Weitergabe kinderpornografischen Materials. Laut Staatsanwaltschaft gibt es eine Vielzahl an minderjährigen Opfern – überwiegend Burschen, aber auch Mädchen – im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren. Der Verdächtige soll sich unter anderem im Rahmen persönlicher Treffen mit den Jugendlichen aufgehalten und ihnen Trikots als „Belohnung“ übergeben haben. Der Mann war laut Vereinsangaben nicht Teil des Nachwuchstrainer-Teams und wurde bereits im März wegen interner Unstimmigkeiten entlassen. Der Verein betont, von den gegenständlichen Vorwürfen erst durch Medienberichte erfahren zu haben. Man verurteile jede Form von Missbrauch aufs Schärfste und sichere den Betroffenen Unterstützung zu. Die Ermittlungen dauern an. Das Gewaltschutzzentrum Kärnten ist in die Betreuung der betroffenen Kinder und Familien eingebunden.

Der 22-jährige ehemalige Mitarbeiter des Wolfsberger AC wurde am Dienstagabend, 27. Mai 2025, festgenommen. Der Verdächtige ist geständig und sitzt derzeit in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen dauern an.

Juni 2025

- **Brand in Wohnhaus – 54 Einsatzkräfte vor Ort**
In den späten Abendstunden des 29. Juni 2025 kam es in einem

Wohnhaus im Wolfsberger Stadtgebiet zu einem Brand. Gegen 23.30 Uhr wurde der Bewohner durch laute Geräusche geweckt und alarmierte umgehend die Feuerwehr. Vermutlich ging der Brand vom Küchenbereich des Hauses aus. Die Freiwilligen Feuerwehren Wolfsberg, Reideben, St. Johann und St. Stefan standen mit insgesamt 54 Einsatzkräften im Löscheinsatz und konnten das Feuer unter Kontrolle bringen. Verletzt wurde niemand. Die Ermittlungen zur Brandursache sind im Gange.

Juli 2025

- **Brutale Attacke auf Parkplatz in Wolfsberg: Mann aus Auto gezerrt, geschlagen und bedroht**

In den frühen Morgenstunden des 8. Juli wurde ein 30-jähriger Wolfsberger auf einem Parkplatz Opfer einer gewaltsamen Attacke. Ein 29-jähriger Mann aus der Russischen Föderation fühlte sich laut Polizei durch Aussagen des Opfers provoziert, zog ihn aus dem Auto, schlug und trat mehrfach auf ihn ein und drohte ihm mit dem Umbringen. Auch das Mobiltelefon des Opfers ging dabei verloren. Der Verletzte flüchtete zur Polizei und begab sich anschließend ins LKH Wolfsberg. Der Tatverdächtige wurde auf freiem Fuß angezeigt.

- **Polizeieinsatz in Wolfsberg: Aggressiver 20-Jähriger attackiert Beamtin und beschädigt Einsatzfahrzeug**

In der Nacht auf den 13. Juli kam es vor einem Wolfsberger Lokal zu einem Polizeieinsatz nach einem Streit zwischen drei Männern. Beim Einschreiten griff ein 20-Jähriger aus dem Bezirk Villach eine Polizistin an, bedrohte die Beamten und leistete bei seiner Festnahme heftigen Widerstand. Dabei wurde ein Polizeifahrzeug beschädigt. Verletzt wurde niemand. Der Mann wurde nach seiner Einvernahme auf freiem Fuß angezeigt.

- **Lenker flüchtete nach Geschwindigkeitsübertretung**

Am Mittwoch, dem 30. Juli, überschritt ein 28-jähriger Ungar auf der B70 im Ortsgebiet von Wolfsberg laut Polizei die erlaubte Höchstgeschwindigkeit um 54 km/h. Als ihn die Polizei anhalten wollte, ignorierte er die Anhaltezeichen und setzte seine Fahrt fort. Eine erste Fahndung blieb erfolglos. Kurz darauf konnte das Fahrzeug erneut wahrgenommen und angehalten werden. Ein Alkotest verlief positiv, der Führerschein wurde vorläufig abgenommen.

August 2025

- **Auseinandersetzung in Unterkunft**

In der Nacht von 1. auf 2. August kam es gegen 1.30 Uhr in einer

Unterkunft im Bezirk Wolfsberg zu einer Auseinandersetzung zwischen einem 25-jährigen Syrer und einem 20-jährigen Landsmann, der dabei verletzt und mit dem Tod bedroht wurde. Kurz darauf attackierte der 25-Jährige einen 35-jährigen Ukrainer, der schwere Handverletzungen erlitt. Beide Verletzten wurden ins LKH Wolfsberg ggebracht. Der Tatverdächtige wurde festgenommen, ein Betretungs- und Annäherungsverbot verhängt sowie Anzeige wegen absichtlich schwerer Körperverletzung und gefährlicher Drohung erstattet.

- **Einbruch in Baustellencontainer – Werkzeug gestohlen**

Im Zeitraum von 8. bis 10. August 2025 brachen bislang unbekannte Täter in mehrere Baustellencontainer auf einer Baustelle im Bezirk Wolfsberg ein. Dabei entwendeten sie laut Polizeiangaben hochwertige Werkzeuge im Gesamtwert von rund 20.000 Euro. Die Ermittlungen sind im Gange.

- **Mopedunfall in Thürn**

Am Freitag, dem 15. August, kam es gegen 8.25 Uhr auf der Thürner Gemeindestraße im Bezirk Wolfsberg zu einer Kollision zwischen einem Pkw und einem Moped. Ein 16-jähriger Mopedlenker aus dem Bezirk Wolfsberg stieß im Kurvenbereich seitlich mit einem entgegenkommenden Pkw zusammen, gelenkt von einem 45-Jährigen. Der Jugendliche kam zu Sturz und wurde vom Rettungsdienst sowie dem Notarztteam mit Verletzungen in das LKH Wolfsberg eingeliefert. Der Pkw-Lenker blieb unverletzt.

- **Polizeieinsatz nach Verkehrsunfall in St. Stefan**

In den frühen Morgenstunden des Samstags wollte eine Polizeistreife in Wolfsberg gegen 1.00 Uhr einen Pkw aufgrund seiner Fahrweise einer routinemäßigen Lenker- und Fahrzeugkontrolle unterziehen. Trotz eindeutiger Anhaltezeichen setzte der Lenker die Fahrt fort und überschritt dabei im Ortsgebiet erheblich die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Auf Höhe der Bahnhofstraße in St. Stefan verlor der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug, kollidierte mit einem Hydranten und überschlug sich. Der Pkw kam in einem Maisacker zum Stillstand. Beim Eintreffen der Polizei befanden sich keine Personen mehr im Fahrzeug. Aufgrund der Spurenlage war von zwei Insassen auszugehen. Eine sofort eingeleitete Suchaktion unter Beteiligung mehrerer Polizeistreifen, einer Diensthundestreife sowie Drohnenkräften führte schließlich gegen 2.30 Uhr zum Auffinden der beiden Unfallbeteiligten im Nahbereich. Sie wiesen Verletzungen auf, lehnten jedoch eine medizinische Versorgung ab. Beim 20-jährigen Lenker aus dem Bezirk Wolfsberg ergab ein Alkotest ein positives Ergebnis. Zudem stellte sich heraus, dass die am Fahrzeug angebrachten Kennzeichentafeln unterschlagen waren. Dem Lenker wurde der Führerschein an Ort und Stelle

abgenommen, er wird mehrfach angezeigt.

- **Verkehrsunfall in Wolfsberg**

Am Mittwoch, dem 20. August, ereignete sich gegen 21.50 Uhr im Gemeindegebiet von Wolfsberg ein Verkehrsunfall. Eine 48-jährige Frau aus dem Bezirk Wolfsberg lenkte ihren Pkw in Richtung St. Jakob und beabsichtigte, an einer bevorrangten Kreuzung geradeaus weiterzufahren. Zur selben Zeit fuhr eine 16-Jährige, ebenfalls aus dem Bezirk Wolfsberg, mit ihrem Motorfahrrad und einer 17-jährigen Mitfahrerin auf dem Sozius in die Kreuzung ein. Beim Abbiegen nach links dürfte sie den von rechts kommenden Pkw übersehen haben. Durch den Zusammenstoß stürzten die beiden Jugendlichen zu Boden. Nach der Erstversorgung durch Rettungsdienst und Notarzt wurden sie mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landeskrankenhaus Wolfsberg eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

- **Brand in Oberleidenberg: Großeinsatz der Feuerwehren**

Am Montagnachmittag, 25. August, kurz vor 15.15 Uhr brach im Nebengebäude eines landwirtschaftlichen Anwesens in Oberleidenberg aus bislang unbekannter Ursache ein Brand aus. Das Feuer griff von einem östlichen Dachbereich rasch auf die gesamte Dachkonstruktion über. Durch den raschen Einsatz von acht Freiwilligen Feuerwehren mit 110 Kräften und 17 Fahrzeugen konnte ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindert werden. Verletzt wurde niemand. Die Löschmannschaften führten nach dem Außenangriff unter Atemschutz Nachlöscharbeiten im Inneren durch. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf mehrere Zehntausend Euro. Die Brandursache wird von Experten des Landeskriminalamtes sowie der Brandverhütungsstelle untersucht.

- **Anklage im Missbrauchsfall gegen 22-Jährigen**

Die Staatsanwaltschaft Klagenfurt hat am 25. August Anklage gegen einen 22-jährigen Lavanttaler erhoben. Dem ehemaligen WAC-Mitarbeiter werden schwerer sexueller Missbrauch, Missbrauch von Unmündigen, Delikte im Zusammenhang mit kinderpornografischem Material sowie Missbrauch von Jugendlichen vorgeworfen. In der Anklageschrift sind 12 minderjährige Opfer angeführt. Der Beschuldigte ist geständig. Nach vier Wochen U-Haft wurde er wegen einer attestierten psychiatrischen Erkrankung in die Psychiatrie des Klinikums Klagenfurt überstellt. Der Strafraum liegt zwischen 1 und 15 Jahren Freiheitsstrafe. Der Verteidiger hat 14 Tage Zeit für Einspruch, danach ist das Landesgericht Klagenfurt zuständig.

September 2025

- **Schwerer Verkehrsunfall auf der B70 bei Vordertheißenegg**

Am 11. September gegen 12.30 Uhr kam ein 19-jähriger Pkw-Lenker aus dem Bezirk Wolfsberg auf der Packer Bundesstraße (B70) in Vordertheißenegg von der Fahrbahn ab. Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit geriet das Fahrzeug ins Schleudern, prallte gegen einen Felsen und überschlug sich mehrfach. Der Lenker war von Bad St. Leonhard in Richtung Wolfsberg unterwegs. Der 19-Jährige wurde unbestimmten Grades verletzt und nach notärztlicher Erstversorgung in das Landeskrankenhaus Wolfsberg eingeliefert. Die Freiwillige Feuerwehr Frantschach-St. Gertraud führte mit 14 Einsatzkräften die Berge- und Aufräumarbeiten durch.

Oktober 2025

- **Messerbedrohung und Raub eines E-Scooters in der Innenstadt**

Am Mittwochabend, dem 15. Oktober 2025, kam es gegen 19.20 Uhr in der Innenstadt von Wolfsberg zu einem Raubvorfall. Ein 18-jähriger Jugendlicher wurde laut Polizeiangaben von einem unbekannten Mann zunächst verbal angepöbelt und anschließend mit einem Messer bedroht. Der Täter raubte dem Opfer den mitgeführten E-Scooter und flüchtete. Dank der Täterbeschreibung durch das Opfer konnte der mutmaßliche Täter im Rahmen einer sofort eingeleiteten Fahndung kurze Zeit später am Bahnhof Jakling in St. Andrä im Lavanttal festgenommen werden – beim Verlassen eines Zuges. Der E-Scooter befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in seinem Besitz. Bei dem Festgenommenen handelt es sich um einen 21-jährigen Mann aus Wolfsberg.

- **Jugendliche bei Auffahrunfall in Wolfsberg verletzt**

Am Dienstag, dem 14. Oktober 2025, kam es gegen 13:00 Uhr auf der Johann-Offner-Straße in Wolfsberg zu einem Auffahrunfall zwischen einem Lkw und einem Moped. Eine 15-jährige Mopedlenkerin aus dem Bezirk Wolfsberg sowie ihre gleichaltrige Mitfahrerin wurden dabei verletzt. Ein 33-jähriger Paketzusteller aus Graz war mit seinem Lkw in nördlicher Richtung unterwegs, als es aus bisher unbekannter Ursache zum Zusammenstoß mit dem hinter ihm fahrenden Moped kam. Die beiden Jugendlichen stürzten und erlitten laut Polizei Verletzungen unbestimmten Grades. Sie begaben sich selbstständig ins Landeskrankenhaus Wolfsberg. Im Zuge der polizeilichen Erhebungen wurde festgestellt, dass der Lkw nicht mehr verkehrs- und betriebssicher war. Die Kennzeichentafeln des Fahrzeugs wurden daraufhin von den Beamten abgenommen.

- **Verkehrsunfall auf der Packer Straße – Alkotest positiv**

Am Freitag, dem 24. Oktober 2025, ereignete sich gegen Mittag auf der Packer Straße (B70) in Wolfsberg ein Verkehrsunfall zwischen

einem Pkw und einem Kleintransporter. Ein 27-jähriger Mann aus Wolfsberg fuhr mit seinem Kleintransporter auf einen verkehrsbedingt anhaltenden Pkw auf, der von einem 57-jährigen Mann aus dem Bezirk Wolfsberg gelenkt wurde. Durch den Aufprall wurde der Pkw-Lenker laut Polizei leicht verletzt. Ein mit dem Lenker des Kleintransporters durchgeführter Alkotest verlief positiv.

- **Mopedunfall in Wolfsberg: 15-Jähriger verletzt**

Am 30. Oktober 2025 gegen 20:00 Uhr kam ein 15-jähriger Bursche aus dem Bezirk Wolfsberg mit seinem Kleinkraftrad auf einer feuchten Fahrbahn in einer Rechtskurve zu Sturz. Laut Polizei führten Laub und Nässe auf der Straße zum Unfall.

Der Jugendliche prallte mit dem Kopf gegen am Fahrbahnrand gelagertes Holz, wobei ihm der Helm vom Kopf geschleudert wurde. Ersthelfer berichteten, dass der Verunfallte kurzzeitig bewusstlos war. Nach der Erstversorgung wurde er mit Verletzungen unbestimmten Grades ins ELKI Klagenfurt eingeliefert.

November 2025

- **Hund attackiert Spaziergängerin in Wolfsberg**

Am 4. November 2025 gegen 11:00 Uhr wurde eine 30-jährige Wolfsbergerin beim Spaziergang mit ihrem angeleinten Hund auf dem Rad- und Gehweg entlang der Weißenbachstraße von zwei freilaufenden Schäferhunden angegriffen. Die Tiere attackierten zunächst den Hund der Frau und verletzten anschließend auch die Spaziergängerin im Bereich des Gesichts und des Oberkörpers. Eine vorbeifahrende Autofahrerin zeigte Zivilcourage und konnte die Hunde von der Frau und ihrem Tier trennen. Die Schäferhunde liefen daraufhin davon. Die verletzte Frau wurde vor Ort erstversorgt und ins Landeskrankenhaus Wolfsberg eingeliefert. Gegen den ermittelten Hundebesitzer wurde Anzeige wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung erstattet.

- **Körperliche Auseinandersetzung vor Lokal**

In der Nacht auf den 8. November kam es vor einem Lokal in Wolfsberg zu einer heftigen Auseinandersetzung. Laut Polizei sind ein 30-jähriger russischer Staatsangehöriger und ein 32-jähriger Wolfsberger, beide stark alkoholisiert, verdächtig, sich gegenseitig verletzt zu haben. Ein 27-jähriger Mann aus Wolfsberg, der den Streit schlichten wollte, wurde ebenfalls verletzt.

Während der Amtshandlung attackierte der 30-Jährige seinen Kontrahenten erneut mit Faustschlägen und bedrohte beide Männer gefährlich mit dem Umbringen. Er wurde festgenommen, zunächst ins Polizeianhaltezentrum Klagenfurt gebracht und anschließend auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in die Justizanstalt Klagenfurt eingeliefert. Die Verletzten lehnten eine Verständigung des

Rettungsdienstes ab.

- **Missbrauchsprozess: Urteil am Landesgericht Klagenfurt**

Am 12. November wurde am Landesgericht Klagenfurt das Urteil im Missbrauchsprozess gegen einen 22-jährigen Mann aus dem Lavanttal gefällt. Der Angeklagte wurde wegen mehrfachen sexuellen Missbrauchs zu einer unbedingten Freiheitsstrafe von neun Jahren verurteilt. Aufgrund einer diagnostizierten psychiatrischen Erkrankung wird die Strafe nicht in einer Justizanstalt, sondern in einem forensisch-therapeutischen Zentrum vollzogen. Das Urteil ist rechtskräftig, da sowohl der Angeklagte als auch die Staatsanwaltschaft auf Rechtsmittel verzichteten.

Die Taten erstreckten sich über mehrere Monate und betrafen minderjährige Opfer. Das Gericht berücksichtigte bei der Strafbemessung sowohl die Schwere der Vergehen als auch Milderungsgründe wie die Geständigkeit und bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten. Ziel der Unterbringung im Therapiezentrum ist es, eine Wiederholung schwerer Straftaten zu verhindern.

Dezember 2025

- **Verkehrsunfall auf der Krankenhausstraße – Fußgängerin verletzt**

Am 10. Dezember 2025, gegen 7.45 Uhr, kam es auf der Krankenhausstraße in Wolfsberg zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine 76-jährige Frau verletzt wurde.

Die Fußgängerin querte den dortigen Schutzweg in Richtung Süden, als sie von einem stadteinwärts fahrenden Pkw seitlich touchiert wurde. Der Lenker, ein 60-jähriger Mann aus dem Bezirk Wolfsberg, gab gegenüber der Polizei an, die Frau übersehen zu haben.

Die 76-Jährige kam zu Sturz und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde sie ins Landeskrankenhaus Wolfsberg gebracht.

- **Gefährlicher Vorfall am Bahnübergang in Wolfsberg**

Am Vormittag des 15. Dezember 2025 kam es im Stadtgebiet von Wolfsberg zu einem gefährlichen Zwischenfall: Eine 57-jährige Wolfsbergerin geriet aufgrund einer Staubbildung mit ihrem Pkw auf dem Gleiskörper eines Bahnübergangs zum Stillstand. In weiterer Folge schlossen sich die Schranken. Die Lenkerin verließ sofort das Fahrzeug und brachte sich neben den Gleisen in Sicherheit. Der aus südlicher Richtung herannahende Zug konnte vom Triebfahrzeugführer rechtzeitig – rund 30 Meter vor dem Pkw – angehalten werden. Verletzt wurde niemand. Die Frau wird wegen des Verdachts der Gefährdung der körperlichen Sicherheit der Staatsanwaltschaft Klagenfurt angezeigt.

Vermögensverhältnisse (Grundbesitz) der Gemeinde

STADTGEMEINDE WOLFSBERG
-Vermögensverwaltung-
9400 W O L F S B E R G

Grundbuchsstand mit 31.12.2025

Der Grundbuchsstand der Stadtgemeinde Wolfsberg betrug am
31.12.2024: **814.747 m²** und hat sich gegenüber dem
31.12.2025: **807.541 m²** um **7.206 m²** verringert.

Zuschreibung durch Tausch	1.558 m ²		
Abschreibung durch Tausch	-1.558 m ²		
Abschreibung durch Flächenberichtigung	-7 m ²		
Abschreibung in das öffentliche Gut	-1.028 m ²		
Zuschreibung vom öffentlichen Gut	596 m ²		
Lastenfreie Abschreibung	-6.767 m ²		
	-7.206 m²		
	31.12.2024		31.12.2025
1) Hausbesitz mit den dazugehörigen Gärten, Höfen und Einfahrten	85.786 m ²	+596 m ²	86.382 m ²
2) Volksschulen, Bundesschulzentrum, Musikschule mit den Schulhöfen und Einfahrten	46.570 m ²		46.570 m ²
3) Feuerwehren mit Abstellflächen und Einfahrten	4.524 m ²		4.524 m ²
4) Kindergärten, Veranstaltungszentrum, Eventhalle, Volksheim	41.037 m ²		41.037 m ²
5) Wasserversorgung: bauliche Anlagen, Quellfassungen, Hochbehälter, Biotop	12.188 m ²	-6.767 m ²	5.421 m ²
6) Quellschutzgebiete	0 m ²		0 m ²
7) Sport-, Turn-,Tennisplätze	178.558 m ²		178.558 m ²
8) Friedhöfe und Kapellen	22.850 m ²		22.850 m ²
9) Wege, Parkplätze u. öffentliche Flächen (nicht im öffentlichen Gut, VZ)	27.032 m ²		27.032 m ²
10) Marktgelände	49.771 m ²		49.771 m ²
11) Baurechtsgründe	74.796 m ²		74.796 m ²
12) Bauland	2.265 m ²		2.265 m ²
13) unbebaute Grundstücke	175.260 m ²	-1.035 m ²	174.225 m ²
14) Waldbesitz	67.933 m ²		67.933 m ²
15) Gewerbegründe	26.177 m ²		26.177 m ²
Für die Vermögensverwaltung:	814.747	-7.206	807.541

Alexander Goebel e.h.